

Lektionen aus dem
Leben Jakob's
Genesis 25-35

Gemeindefreizeit
Landwehrstr. II

Juni 2012

Überblick

1. 1Mo 25: **Jakob habe ich geliebt**
Gottes Souveränität & menschliche Verantwortung
- Thema: **Gottesfurcht: eine angemessene Reaktion** (Röm 9-11)
2. 1Mo 25+27: **Esau: Ich will alles – und zwar sofort**
Verachtung der Erstgeburt & Verlust des Segens
- Thema: **Umkehr: was nicht nur Esau tun muss** (Röm 2+3)
3. 1Mo 28: **Jakob und die Himmelsleiter**
Wie der Himmel die Erde berührt ...
- Thema: **Offenbarung: Gott zeigt sich den Gottlosen** (Röm 4)
4. 1Mo 29+30: **Jakob: Das Prinzip von Saat & Ernte**
Wie Gott uns durch unsere Lebensumstände erzieht ...
- Thema: **„Erziehungswege“: Gott weiß uns Bedürftigkeit zu lehren**

Überblick

5. 1Mo 31: **Ich bin der Gott von Bethel**
Meilensteine im Glauben markieren
- Thema: **Gottes Wirken: erkenne IHN in deiner Welt**

6. 1Mo 32 + 33: **Sage mir Deinen Namen**
Yaaqob am Yabboq: Sein Kampf mit Gott ...
- Thema: **Offenbarung: Selbsterkenntnis & neue Identität (Röm. 7)**

7. 1Mo 33-35: **Versandeln, Verweltlichen, Verlieren ...**
Die Notwendigkeit best. Reformation im Leben der Gläubigen
- Thema: **Offenbarung: Loslassen & Rückkehr zur ersten Liebe**

8. 1Mo 35.49: **Israel – oder: Jakobs Söhne**
Die überschwängliche Gnade Gottes im Leben seiner Leute ...
- Thema: **Anbetung**

- Karte Israels zur Zeit des Alten Testaments¹



¹ Aus: Simon Jenkins: „Karten zur Bibel“, in: Bibleworkshop (bws)

Lektionen aus dem Leben Jakob's

Genesis 25-35

Gemeindefreizeit Landwehrstr. II

Juni 2012



0. Überblick der Themen
Titel & Inhalte der geplanten Vorträge

Name: _____

Ablaufplan

08.15 Uhr	Frühstück
09.30 Uhr	Singen / Ansagen / Gebet
09.40 Uhr	Vortrag 1 (ca. 45 min)
10.25 Uhr	Nachdenken und Gruppengebete
10.30 Uhr	<u>Pause</u> (ca. 20 min.)
10.50 Uhr	Singen
11.00 Uhr	Vortrag 2 (ca. 45 min)
11.45 Uhr	Nachdenken und Gruppengebete
11.50 Uhr	prepare for lunch (ca. 10 min.)
12.00 Uhr	Mittagessen

Freizeit L 34/II

Gliederung der Freizeitthemen

1. Mo. **04.06..12:** 1Mo.: Überblick 1 Mose
2. Die. **05.06..12:** 1Mo 25: Jakob habe ich geliebt
3. Die. **05.06..12:** 1Mo 25+27: Esau: Ich will alles – und zwar sofort
4. Mi. **06.06..12:** 1Mo 28: Jakob und die Himmelsleiter
5. Mi. **06.06..12:** 1Mo 29+30: Jakob: Das Prinzip von Saat & Ernte
6. Do. **07.06..12:** 1Mo 31: Ich bin der Gott von Bethel
7. Do. **07.06..12:** 1Mo 32+33: Sage mir Deinen Namen
8. Fr. **08.06..12:** 1Mo 33-35: Versandeln, Verweltlichen, Verlieren
9. Fr. **08.06..12:** 1Mo 35+49: Israel – oder: Jakobs 12 Söhne

optional: Heiligung: Einführung in das Thema (4 Modelle)

• Fragen zum Nachdenken:

1. Welche Schlagwörter und Wiederholungen im 1Mo und der Vätergeschichte sprechen Dich besonders an? Warum?
2. Welches Kapitel aus der Jakobsgeschichte hat Dich bisher am stärksten beschäftigt?
3. Mit welchem Aspekt der bibl. Jakobsgeschichte lebst Du evtl. auf Kriegsfuß?
4. Welche Erwartungen hast Du an ein erfülltes Leben?
5. Wie willst Du nach Lektüre des 1Mose hier ggf. korrigierend eingreifen?

• Notizen aus dem Nach-Denken: Deine Reaktion auf die Einleitung ...

• Wesentliche benutzten Quellen:

- ✓ **Bibel-Workshop: BIBELPROGRAMM** (Hrsg. von Karl-Heinz Troyer) – mit versch. Nachschlagwerken (Bielefeld: CLV)
- ✓ **P. J. Wiseman: DIE ENTSTEHUNG DER GENESIS – DAS 1. BUCH DER BIBEL IM LICHT DER ARCHÄOLOGISCHEN FORSCHUNG** (Wuppertal: R. Brockhaus, 1968²), Pb. 150 S.
- ✓ **C. H. Mackintosh: GENESIS TO DEUTERONOMY – NOTES ON THE PENTATEUCH** (Nephtune: Loizeaux Brothers, Erstausgabe in einem Band, 1989²), gbd. 912 S.
- ✓ **William MacDonald: 1. MOSE** – in: Kommentar zum AT, (Bielefeld: CLV)
- ✓ **Allen P. Ross: 1. MOSE (GENESIS)** – in: Das Alte Testament erklärt und ausgelegt (Band 1) / hrsg. John F. Walvoord u. Roy B. Zuck (Neuh.-Stuttgart: Hänssler)
- ✓ **M. G. Kline: 1. MOSE (GENESIS)** – in: Kommentar zur Bibel, Band I (1. Mose - Esther) / hrsg. von D. Guthrie und J.A. Motyer, 1987 (Wuppertal: Brockhaus), Pb., 505 S.
- ✓ **Hellmuth Frey: DAS BUCH DES KAMPFES – Kapitel 25-35 des ersten Buches Mose**, 1938 (Stuttgart: Calwer Verlagsbuchhandlung), gbd. 191 S.
- ✓ **J. Kausemann: EINER DIEN DIE GNADE FAND – Das Leben Jakobs** (Dillenburg: CVD)
- ✓ **Ronald Dunn: WENN GOTT SCHWEIGT** (Bielefeld: CLV), PB 192 S.
- ✓ **Timothy Keller: ES IST NICHT ALLES GOTT WAS GLÄNZT – was im Leben wirklich zählt** (Aßlar: Gerth-Medien), gbd. 252 S.
- ✓ **Die Bibel: JAKOB** – In der Hauptrolle Matthew Modine, Lara Flynn Boyle und Sean Bean (DVD - 2004), Sir Peter Hall (Regisseur), 89 min. (Kinowelt Gruppe)
- ✓ **Die Große HörBibel NACH MARTIN LUTHER: Gesamtausgabe** (8 MP3 – 2007), über 80 Std., (Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft)

Lektionen aus dem

Leben Jakob's

Genesis 25-35

Gemeindefreizeit Landwehrstr. II

Juni 2012



1. Überblick zum 1. Buch Mose

Die Einbettung der Jakobsgeschichte in die Heilsgeschichte (Kap. 12-50)

Name: _____



Lektionen aus dem
Leben Jakob's
Genesis 25-35

Gemeindefreizeit
Landwehrstr. II

Juni 2012



DRK-Suchdienst: Sieben Planken Hoffnung nach der Flut / Seite 3

Süddeutsche Zeitung

DEUTSCHLAND-AUSGABE

NEUESTE NACHRICHTEN AUS POLITIK, KULTUR, WIRTSCHAFT UND SPORT

München, Dienstag, 18. Januar 2005

61. Jahrgang / 3. Woche / Nr. 13 / 1,50 Euro

A. B. E. FN. F. GR. IR. L. L. NL. PCCOR.
P. 27. 09. 18. 02-48 22 042 22 07 652. Nr.
20. St. 3.70. YL 9.6 TL 9 800 000. FI 510.

Das Streiflicht

(SZ) Gefährten Leid ist halbes Leid, sagt man, und natürlich birgt diese Sentenz mehr Weisheit in sich, als wenn man bethe Wurst. Dennoch wollen wir für eine kleine Minute bei dieser banal rechnelichen Auflassung des Sinnspruchs verweilen, weil aus dem Iran eine menschlich zwar überaus ansprechende, das Phänomen der Halbierung beziehungsweise Verdoppelung aber seltsam verzerrende

Debatte um den Stabilitätspakt

Berlin/Brüssel - Die Bundesbank hat in scharfer Form die Pläne zur Reform des Stabilitätspakts kritisiert und sich erneut mit der Bundesregierung angelegt. Die Vorschläge von Kanzler Gerhard Schröder und Finanzminister Hans Eichel zur Lockerung des Pakts seien ökonomisch nicht nachvollzieh-

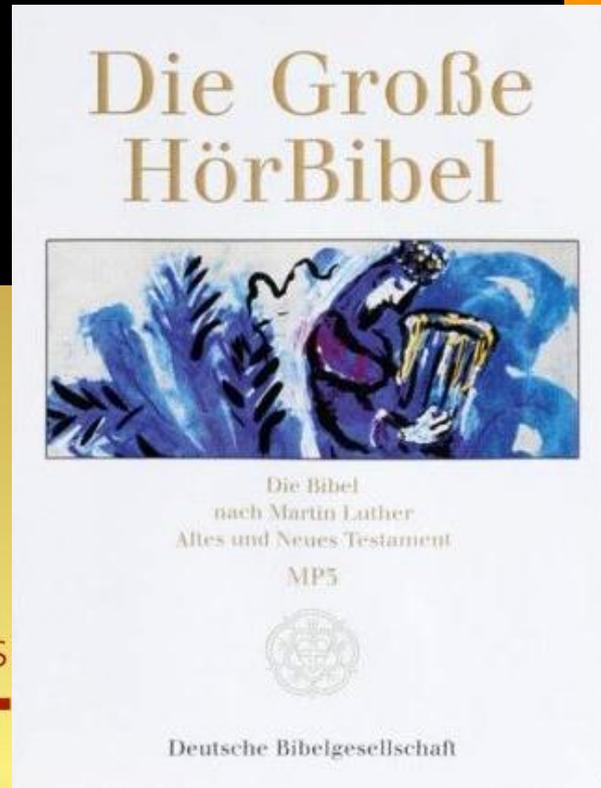
Bundesbank legt sich mit dem Kanzler an

Währungshüter warnen vor Aufweichung der Defizitgrenze / Mehrheit der EU-Staaten für Reformbar", schreibt die Bundesbank in einer Stellungnahme für den Bundestags-Finanzausschuss. Der österreichische Finanzminister Karlheinz Grasser sagte der "Süddeutschen Zeitung": "Ich bin gegen alles, was den Pakt schwächt." Eine Mehrheit der EU-Staaten für Reform

Nächstes strategisches Ziel* Iran angeblich im Visier der USA

New York (AP) - Die USA haben laut einem Bericht der Zeitschrift The New Yorker in den vergangenen Monaten geheime Erkundungskommandos nach Iran geschickt, um Informationen über mögliche Angriffsziele zu sammeln. Iran sei "das nächste strategische Ziel", berichtet

- **Hellmuth Frey:** DAS BUCH DES KAMPFES – Kapitel 25-35 des ersten Buches Mose
- **Timothy Keller:** ES IST NICHT ALLES GOTT WAS GLÄNZT
- **Josef Kausemann:** EINER DEN DIE GNADE FAND
- **Ronald Dunn:** WENN GOTT SCHWEIGT
- **Die Bibel:** JAKOB (DVD)
- **Die Große HörBibel** nach Martin Luther (MP3)



Einleitung in 1Mose

„Das Buch Genesis ist die Grundlage der ganzen Heiligen Schrift. Dieses Buch ist so wichtig, dass es uns nicht verwundert, wenn der Feind der Wahrheit Gottes den ersten all seiner Angriffe gegen dieses Buch gerichtet hat.“

(A.C. Gaebelin: „Kommentar zum AT“)



Einleitung in 1Mose

Am Anfang

= erste Wort im hebr. Text: B^eresi^yt

Genesis = „Anfang“

(griech. Übersetzung des hebr. *toledot*)

1. Buch Mose



Einleitung in 1Mose

Titel

vgl. den griech. Titel *Genesis* (Anfang) und den hebr. Namen *B^eresi^yt* („Am Anfang“) des 1. Buches Moses

- Matth. 1,1, beschreibt den „Anfang“ des Messias wie folgt: „Buch des Ursprungs (*geneseos*) Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams.“ (*genesis* = Entstehungsgeschichte, etc.)
- Im Anschluss folgen jedoch nicht die „Nachkommen“ des Messias, sondern seine Vorfahren ...



Einleitung in 1Mose

Thema im 1. Buch Mose

- Das erste Wort ist Programm: „Anfang“

Anfang ...

- Schöpfung, Mann & Frau, Ehe, Familie, Nachkommen, Ungehorsam, Sünde, Tod, Verheißung, Gericht, Mord, Opfer, Kultur, Städtebau, Krieg, Sprache, Völkerbildung, Berufung, Glaube, Heiligung ...



Einleitung in 1Mose

Thema im 1. Buch Mose

- Das erste Wort ist Programm: „Anfang“

Anfang der ...

- Urgeschichte (1Mo 1-11)
- Heilsgeschichte (1Mo 12-50)
 - „Vätergeschichte“
 - Patriarchen:
Abraham, Isaak, Jakob



Einleitung in 1Mose

Gliederungselement: *toledot*

- Der wörtliche Sinn des hebr. Wortes *toledot* bedeutet laut Fußnote der Rev. Elberfelder „Erzeugungen“; es bedeutet im AT „Nachkommen, Geschlechterfolge, Entstehung, Entstehungsgeschichte“.

Vgl. P. J. Wiseman:

„**Die Entstehung der Genesis** – Das 1. Buch der Bibel im Licht der archäologischen Forschung“



Einleitung in 1Mose

Gliederungselement: *toledot*

Nicht immer ist ohne Weiteres klar, ob dieser Begriff eine Überschrift oder einen Nachsatz bildet.

- Kap. 37,2 kann eigentlich nur als Rückblick auf die zentralen Abschnitte der Geschichte Jakobs sinnvoll verstanden werden : „Dies ist die Geschichte (*toledot*) JAKOBS: JOSEPH, siebzehn Jahre alt“ (1Mo 37,2).
- In Kap. 2,4 kann der erste Satz v. Vers 4 am ehesten als Rückblick auf den Schöpfungsbericht (in Kap. 1,1-2,3) verstanden werden.



Einleitung in 1Mose

„Dies ist die Entstehungsgeschichte von ...“: *toledot*

- Der Schöpfungsbericht (1,1-2,3), als Einleitung
- (2,4) Schöpfung & Sündenfall (2,4-4,26)
- (5,1) Geschlechter Adams (5,1-6,8)
- (6,9) Geschlechter Noahs (6,9-9,29)
- (10,1) Geschlechter der Söhne Noahs (10,1-11,9)
- (11,10) Geschlechter Sems (11,10-26)



Einleitung in 1Mose

„Dies ist die Entstehungsgeschichte von ...“: *toledot*

- (11,27) Geschlechter Terachs (11,27-25,11)
- (25,12.13) Geschlechter Ismaels (25,12-18)
- (25,19) Geschlechter Isaaks (25,19-35,29)

Und hier (Kap. 25-35) spielt die Geschichte Jakobs

- (36,1) Geschlechter Esaus (36,1-8)
- (36,9) Geschlechter der Söhne Esaus (36,9-43)
- (37,2) Geschlechter Jakobs (37,1-50,26)

Einleitung in 1Mose

Botschaft:

Die literarische Struktur trägt auch die Botschaft des 1. Buches Moses und damit die Schreibabsicht ...



Einleitung in 1Mose

Botschaft

Dem (gläubigen) Leser soll der **Ursprung** des Volkes Gottes (Israel) dargelegt werden, wie es direkt aus der Hand Gottes kommt:

- nach Schöpfung und Urgeschichte (Kap. 1-11)
- beruft / erwählt Gott Abraham aus den Heiden (Kap. 12),
- um ihn zum Stammvater des zukünftigen Volkes Gottes zu machen!



Einleitung in 1Mose

1-11

12-50



Botschaft

- Wird in Kap. 1-11 die Heilsgeschichte auf Abraham **fokussiert** (Abel, Seth, Noah, Abraham), so weitet sie sich danach wieder in den Kreis der Nachkommen Abrahams (Isaak, Jakob, Israel, Kap. 12-50), um ...
- dann wieder die „Segenslinie“ herauszubilden.

Am Ende der Genesis steht Israel als Volk Gottes dar und das 2. Buch Mose schließt sich sinnvoll an (die Zeit in der der Verfasser Mose lebte).



Einleitung in 1Mose

Botschaft

Das heißt, auch wenn 1Mose bewusst strukturiert ist, versteht es sich als **Geschichtswerk** und will nicht nur den „Mythos“ eines nat. Ursprungs „verkaufen“ ...

Die weitere Geschichte der Patriarchen zeigt beeindruckend & literarisch höchst anspruchsvoll, wie die „Hand Gottes“ die Umstände von Abraham, Isaak und Jakob lenkt:

- Gott hält trotz dem Versagen der „Väter“ an seinen Verheißungen fest!



Einleitung in 1Mose

Botschaft

Das Buch beginnt mit dem Ursprung des Lebens und endet mit dem Leichnam Josephs in Ägypten.

Erst dort, in der Sklaverei Ägyptens, wurde das im 1. Buch Mose geborene Volk zu der Einheit geformt die Gott dann durch Mose mittels dem Blut eines Lammes (Passah) aus Ägypten befreit und zurück nach Kanaan bringt ... (2. Buch Mose).



Einleitung in 1Mose

Schlagwörter in 1Mose

- Gottes Souveränität / Gnadenwahl / Lenker der Geschichte
- Romantische Liebe / manipulierende Eltern / Bevorzugung
- Kampf / Konkurrenz unter Brüdern / „Auf der Flucht“ ...
- Fleischl. Lebensstil / Unabhängigk.+Eigenwille / Genußsucht
- Muttersöhnchen / Machotypen / Wildheit / Macht / Gewalt / Ungeduld / Verachtung des Segens / Trickserei
- Arbeit / Lohn / Habgier / Sicherheit / Betrug / Lüge
- Egoismus / Rebellion / seelische Verletzttheit / Zurückgesetzsein / Zerbruch der Familie / Kinder (-erziehung)
- Sündhafter Sex / Verführung / Verlobung / Ehe / Vielehe

Einleitung in 1Mose

Schlagwörter in 1Mose

- Vergewaltigung / Inzest / Prostitution / Verrat d. Partnerin
- Unfruchtbarkeit / Konkurrenz zw. Frauen / Eifersucht
- Mord / Krieg / Hungersnot / Sklaverei / Leid / Alter / Tod
- Bündnisse / Verträge / Kampf mit Gott / Vision Gottes /
Schweigen, Zusagen, Reden Gottes / Gottes Haus
- Trennung vom Unglauben / Heidentum / Götzen
- Geistl. Kampf mit Gott / Selbsterkenntnis / Buße / neue
Identität / Selbstüberwindung / Vertrau-
en / Glauben / Reformation
- Brunnen / Altäre / Anbetung / geistl. Erbe /
Segen / Gedenk- und Meilensteine im Leben ...



Einleitung in 1Mose

Wiederholungen in 1Mose

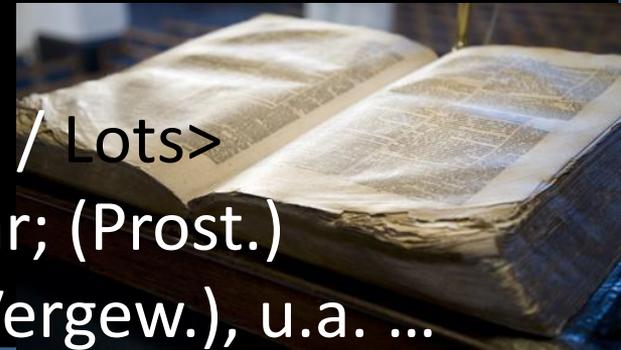
- Brunnen graben / am Brunnen wohnen:
Hagar (1Mo 16,14), Abraham, Isaak (1Mo 21,30; 26,15.19-22.25.32), Jakob (1Mo 29 > Rahel) ...
- Altäre bauen:
Noah (1Mo 8,20), Abraham (1Mo 12,7-8 Sichem; 13,18 Hebron; 22,9 Morija), Isaak (1Mo 26,25 Beerscheba), Jakob (1Mo 33,20 Sichem; 35,1.3.7 Bethel) ...
- Gedenksteine aufrichten:
Jakob (1Mo 28,18.22 Bethel; 31,45f..51f Mizpa > Laban; 35,14 Bethel; 35,20 Grab Rahels) ...



Einleitung in 1Mose

Wiederholungen in 1Mose

- Braut am Brunnen finden:
Knecht A. für Isaak, Jakob f. sich; vgl. Mose in 2Mose ...
- Jüngere vor dem Älteren:
Abel & Kain, Isaak & Isamel , Jakob & Esau, Rahel & Lea, Ephraim & Manasse ...
- Frau als Schwester ausgeben (Unfruchtbarkeit):
Abraham / Isaak (Sara / Rebecca / Rahel)
- Sexuelle Familiensünden:
Lamech > „Vielweiberei“; Töchter Noahs / Lots>
Inzest; Laban > Lea/Jakob; Judah > Tamar; (Prost.)
Ruben > Bilha (Ehebr.), Sichem > Dina (Vergew.), u.a. ...



Die Patriarchen

Gliederung Kap. 12-50, nach H. Frey

A. DAS BUCH DES GLAUBENS (12-25,11)

ABRAHAM, ISAAK

B. DAS BUCH DES KAMPFES (25,12-35,29)

NACHKOMMEN ISAAKS

- Der Kampf in der Völkergeschichte (25,12-18) - Ismael
- Der Kampf in der Heilsgeschichte (25,19-35,29) - Jakob



Die Patriarchen

Gliederung Kap. 12-50, nach H. Frey

A. DAS BUCH DES GLAUBENS

- Glaube als Aufbruch (12,1-14,24)
- Glaube als Gewißheit (15,1-17,27)
- Glaube als Umgang mit Gott (18,1-20,18)
- Glaube als Erfüllung (21,1-25,11)



Die Patriarchen

Gliederung Kap. 12-50, nach H. Frey

B. DAS BUCH DES KAMPFES

Der Kampf in der Völkergeschichte

Ismaels Geschlecht (1Mose 25,12-18)

Der Kampf in der Heilsgeschichte

Isaaks Geschlecht (1Mose 25,19-35,29)

- Kampf als Vermessenheit (25,19-28,9)
- Kampf als Knechtschaft (28,10-32,1)
- Kampf als Bekehrung (32,2-33,16)
- Kampf als Läuterung (35,17-29)



Die Patriarchen

Der Kampf in der Heilsgeschichte

- Kampf als Vermessenheit (25,19-28,9)
 - Der Gottesspruch über dem ungeb. Leben (25,19-26)
 - Der Kampf um die Erstgeburt (25,27-34)
 - Der Kampf um die Verheißung (26,1-33)
 - Der Kampf um den Segen (26,34-28,9)
- Kampf als Knechtschaft (28,10-32,1)
- Kampf als Bekehrung (32,2-33,16)
- Kampf als Läuterung (35,17-29)



Die Patriarchen

Der Kampf in der Heilsgeschichte

- Kampf als Vermessenheit (25,19-28,9)
- Kampf als Knechtschaft (28,10-32,1)
 - Der Weg in die Knechtschaft (28,10-22)
 - Dienstjahre I (29,1-30)
 - Dienstjahre II (29,31-30,24)
 - Dienstjahre III (30,25-43)
 - Errettung a.d. Knechtsch. (31,1-32,1)
- Kampf als Bekehrung (32,2-33,16)
- Kampf als Läuterung (35,17-29)



Die Patriarchen

Der Kampf in der Heilsgeschichte

- Kampf als Vermessenheit (25,19-28,9)
- Kampf als Knechtschaft (28,10-32,1)
- Kampf als Bekehrung (32,2-33,16)
 - Vor der Entscheidung (32,2-22)
 - Entscheidung I (32,23-33)
 - Entscheidung II (33,1-16)
- Kampf als Läuterung (35,17-29)



Die Patriarchen

Der Kampf in der Heilsgeschichte

- Kampf als Vermessenheit (25,19-28,9)
- Kampf als Knechtschaft (28,10-32,1)
- Kampf als Bekehrung (32,2-33,16)
- Kampf als Läuterung (35,17-29)
 - 1. Zusammenstoß zw. Gottesvolk & Welt (33,17-34,18)
 - 1. Reformation d. G.-Volkes (35,1-15)
 - Saat der Sünde und des Todes innerhalb des Gottesvolkes (35,16-29)

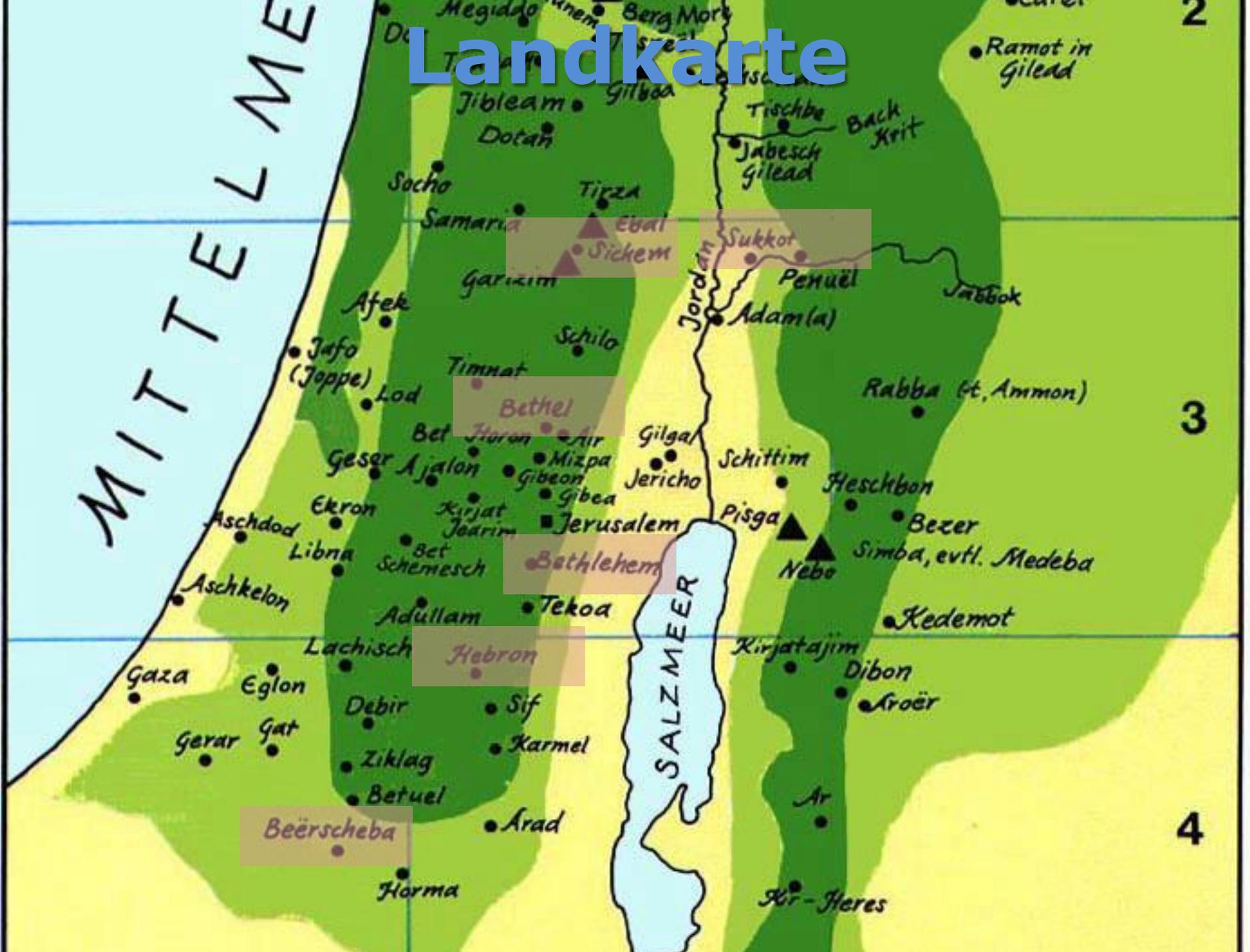


Überblick

Gliederung 1Mose

- 1Mo 1-11: Urgeschichte
- 1Mo 12-25: Abraham & Isaak (Ismael)
- 1Mo 25-27: Jakob & Esau: Erstgeburt & Segen
- 1Mo 28: Jakob & die Himmelsleiter
- 1Mo 29-31: Jakob bei Laban
- 1Mo 32-33: Jakob & der Engel (Begegnung mit Esau)
- 1Mo 34: Jakob in Sukkoth/Sichem: Sichem & Dina
- 1Mo 35: Reformation: zurück n. Bethel / Abschied
- 1Mo 36: Exkurs Esau
- 1Mo 37-47: Joseph
- 1Mo 48-50: Jakobs Ende, Jakobs Segen

Landkarte



Einleitung in 1Mose

Aufgaben:

- Welche Schlagwörter und Wiederholungen im 1Mo und der Vätergeschichte sprechen **Dich** bes. an? Warum?
- Welches Kapitel aus der Jakobsgeschichte hat **Dich** bisher am stärksten beschäftigt?
- Mit welchem Aspekt der bibl. Jakobsgeschichte lebst **Du** evtl. auf Kriegsfuß?
- Welche Erwartungen hast **Du** an ein erfülltes Leben? Wie willst Du nach Lektüre des 1Mose hier ggf. korrigierend eingreifen?





Lektionen aus dem
Leben Jakob's
Genesis 25-35

Gemeindefreizeit
Landwehrstr. II

Juni 2012

• Fragen zum Nachdenken:

1. Glaubst Du, dass Gott souverän ist?
2. Empfindest Du Angst, Unbehagen, oder Ärger über die Lehre von der Souveränität Gottes (und seiner Wahl)?
3. Hast Du verstanden, dass Gottes Urteil in Maleachi nicht dem ungeborenen Kind galt, sondern dem durch 1.400 Jahre Geschichte erbrachten Beweis des Volkes Esaus (= Edom)?
4. Verstehst Du den Unterschied zwischen Angst & Gottesfurcht? Erstere Reaktion ist falsch Letztere steht auch Christen gut zu Gesicht ...

• Notizen aus dem Nach-Denken: Deine Reaktion auf die Botschaft ...

• Jüngere vor dem / der Ältere/n in 1Mose

- ✓ Abel & Kain (1Mo 4)
- ✓ Isaak & Isamel (1Mo 21)
- ✓ Jakob & Esau (1Mo 25)
- ✓ Rahel & Lea (1 Mo 29)
- ✓ Ephraim & Manasse (1 Mo 48,19)

• Gottes Wahl ist kein blindes Schicksal

- ✓ Maleachis Spruch bzgl. des „Hasses“ vs. „Esau“ folgt erst nachdem 1.400 Jahre Geschichte dieses Urteil über Edom (= Esau) bestätigt haben!
- ✓ Paulus Zitat hat im Kontext von Röm 9-11 nicht so sehr Einzelschicksale, sondern Israel & die Völker im Blick!
- ✓ Esau in 1Mo 25 hat zum wiederholten Mal selbst Gottes Segen verachtet (das ist eine andere Botschaft ...)!

Lektionen aus dem Leben Jakob's

Genesis 25-35

Gemeindefreizeit Landwehrstr. II

Juni 2012



Rembrandt H. van Rijn (1606 – 1669)

2. Jakob habe ich geliebt

Gottes Souveränität & menschliche Verantwortung (1Mo 25)

Name: _____



Jakob habe ich geliebt

Gottes Souveränität & menschliche Verantwortung



Rembrandt H. van Rijn

1606 - 1669

Jakob habe ich geliebt ...

1Mose 25,19-28

Der HERR aber sprach zu ihr:

Zwei Nationen sind in deinem Leib,
und zwei Volksstämme scheiden sich aus deinem
Innern; und ein Volksstamm wird stärker sein als der
andere, und der Ältere wird dem Jüngeren dienen.

1Mo 25,23



Jakob habe ich geliebt ...

1Mose 25,19-28

- I. Gott hat das Recht zu wählen (& gnädig zu sein)**
- II. Gottes Wahl ist anstößig**
- III. Gottes Wahl ist kein blindes Schicksal**



Jakob habe ich geliebt ...

1Mose 25,19-28

I. Gott hat das Recht zu wählen (& gnädig zu sein)

Gott ist Gott – und Er ist zu fürchten

II. Gottes Wahl ist anstößig

Es ist bei uns nicht üblich ... (Jüngere v.d. Älteren)

III. Gottes Wahl ist kein blindes Schicksal

Maleachis Spruch bzgl. des „Hasses“ vs. „Esau“

folgt erst nachdem 1.400 Jahre

Geschichte dieses Urteil über

Edom bestätigt haben!



Jakob habe ich geliebt ...

1Mose 25,19-28

I. Gott hat das Recht zu wählen (& gnädig zu sein)

Gott ist Gott – und Er ist zu fürchten

- Gott beschließt den Jüngeren (mehr) zu segnen (als den erstgeborenen Esau):

„Zwei Nationen sind in deinem Leib, und zwei Volksstämme scheiden sich aus deinem Innern; und ein Volkstamm wird stärker sein als der andere, und der Ältere wird dem Jüngeren dienen.“ (25,23)

- Auch Esau wird gesegnet: *„Ich habe genug, mein Bruder; es sei dein, was du hast.“ (33,9); vgl. Ismael (21,13)*

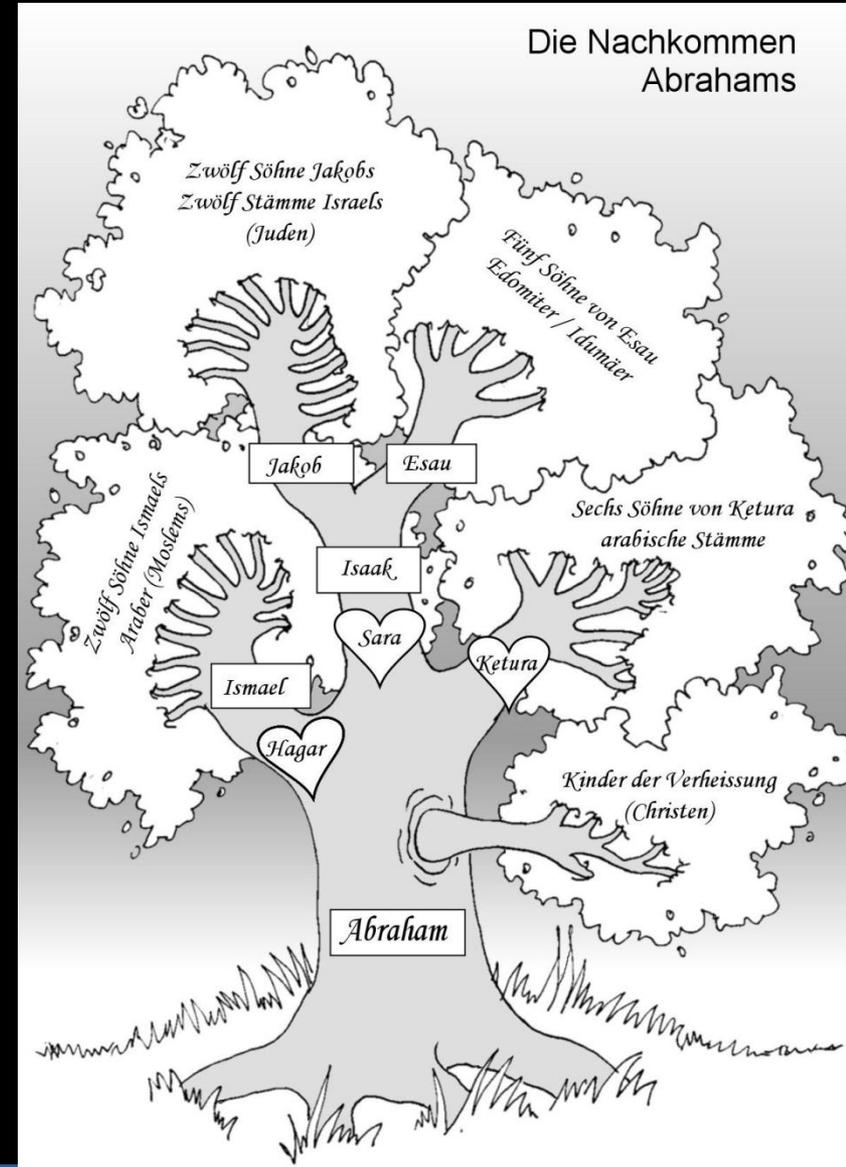


Jakob habe ich geliebt ...

1Mose 25,19-28

Ismael & Esau sind als Söhne Abrahams ebenfalls gesegnet worden und zu „Völkern“ geworden.

Ihre religiöse Ausrichtung (= Ablehnung der Offenbarung an Abraham) steht auf einem anderen Blatt ...



Jakob habe ich geliebt ...

1Mose 25,19-28

I. Gott hat das Recht zu wählen (& gnädig zu sein)

Gott ist Gott – und Er ist zu fürchten

Zwei Irrtümer:

1. Hier gehe es bereits definitiv um das ewige Schicksal von Esau. Esau sei von Anfang ein Verworfener, dessen Zukunft unentrinnbar die ewige Gottesferne sei ...
2. Unsere ewige Zukunft habe gar nichts mit Gottes Wahl und Gnade zu tun, sondern stehe allein in unserer Hand ...

Vgl. Pkt. III

„Gottes Wahl ist kein blindes Schicksal“



Jakob habe ich geliebt ...

1Mose 25,19-28

Gott ist immer noch Gott!

und

Er ist zu fürchten!



Jakob habe ich geliebt ...

1Mose 25,19-28

I. Gott hat das Recht zu wählen (& gnädig zu sein)

Gott ist Gott – und Er ist zu fürchten

II. Gottes Wahl ist anstößig

Es ist bei uns nicht üblich ... (Jüngere v.d. Älteren)

III. Gottes Wahl ist kein blindes Schicksal

Maleachis Spruch bzgl. des „Hasses“ vs. „Esau“

folgt erst nachdem 1.400 Jahre

Geschichte dieses Urteil über

Edom bestätigt haben!



Jakob habe ich geliebt ...

1Mose 25,19-28

II. Gottes Wahl ist anstößig

Es ist bei uns nicht üblich ... (Jüngere v.d. Älteren)

Jüngere vor dem / der Ältere/n in 1Mose:

- Abel & Kain (1Mo 4)
- Isaak & Isamel (1Mo 21)
- Jakob & Esau (1Mo 25)
- Rahel & Lea (1 Mo 29)
- Ephraim & Manasse (1 Mo 48,19)

Laban gibt die Haltung Isaaks wieder, wenn er sagt: „Das tut man an unserm Ort nicht, die Jüngere v.d. Erstgeborenen zu geben.“ (29,26)



Jakob habe ich geliebt ...

1Mose 25,19-28

**Gott hat das Recht
(den Schwächeren) zu segnen**

Ob es uns passt, oder nicht ...



Jakob habe ich geliebt ...

1Mose 25,19-28

I. Gott hat das Recht zu wählen (& gnädig zu sein)

Gott ist Gott – und Er ist zu fürchten

II. Gottes Wahl ist anstößig

Es ist bei uns nicht üblich ... (Jüngere v.d. Älteren)

III. Gottes Wahl ist kein blindes Schicksal

Maleachis Spruch bzgl. Liebe und Haß ist kein Urteil über den ungeborenen Esau



Jakob habe ich geliebt ...

1Mose 25,19-28

«Der Ältere wird dem Jüngeren dienen»;
wie geschrieben steht:

«Jakob habe ich geliebt, aber Esau habe ich gehaßt.»

Röm 9,12

... Und ich habe Jakob geliebt; Esau aber habe ich
gehaßt, ...

Mal 1,2b.3



Jakob habe ich geliebt ...

1Mose 25,19-28

III. Gottes Wahl ist kein blindes Schicksal

Maleachis Spruch bzgl. Liebe und Haß ist kein Urteil über den ungeborenen Esau

- Maleachis Spruch bzgl. des „Hasses“ vs. „Esau“ folgt erst nachdem 1.400 Jahre Geschichte dieses Urteil über **Edom** (= Esau) bestätigt haben!
- Paulus Zitat hat im Kontext von Röm 9-11 nicht so sehr Einzelschicksale, sondern Israel & die **Völker** im Blick!
- Esau hat in 1Mo 25f z. wiederholten Mal **selbst** Gottes Segen verachtet (das ist eine andere Botschaft ...)!



Jakob habe ich geliebt ...

1Mose 25,19-28

III. Gottes Wahl ist kein blindes Schicksal

A.C. Gaebelein: „Es ist klar, dass das nicht eine unbedingte ewige Verurteilung betrifft. Es muss beachtet werden, dass die Feststellung: »Esau habe ich gehasst« nicht im Buch Genesis erscheint, sondern im letzten Buch des Alten Testaments (Mal 1,3).

Dann ist der Charakter und Trotz Edoms völlig offenbar geworden. Im Buch Genesis sagt der Herr nur, dass er Jakob erwählt hat, und welche Kreatur aus dem Staub kann ihm dieses Recht absprechen!“



Jakob habe ich geliebt ...

1Mose 25,19-28

Zusammenfassung:

Gott ist Herr der Geschichte
Er ist zu fürchten.



Jakob habe ich geliebt ...

1Mose 25,19-28

Gottes Souveränität & menschliche Verantwortung

Aufgaben:

- Glaubst **Du**, dass Gott souverän ist?
- Empfindest **Du** Angst, Unbehagen, oder Ärger über die Lehre von der Souveränität Gottes (und s. Wahl)?
- Hast **Du** verstanden, dass Gottes Urteil in Maleachi nicht dem ungeborenen Kind galt, sondern dem durch 1.400 Jahre Geschichte erbrachten Beweis des Volkes Esaus (= Edom)?
- Verstehst **Du** den Unterschied zwischen Angst & Gottesfurcht? Letztere steht auch Christen gut zu Gesicht



Jakob habe ich geliebt ...

1Mose 25,19-28

Der HERR aber sprach zu ihr:

Zwei Nationen sind in deinem Leib,
und zwei Volksstämme scheiden sich aus deinem
Innern; und ein Volksstamm wird stärker sein als der
andere, und der Ältere wird dem Jüngeren dienen.

1Mo 25,23



Jakob habe ich geliebt

Gottes Souveränität & menschliche Verantwortung



Rembrandt H. van Rijn

1606 - 1669

[1Mo 25,19] Das ist die Geschlechterfolge Isaaks, des Sohnes Abrahams: Abraham zeugte Isaak. [1Mo 25,20] Und Isaak war vierzig Jahre alt, als er sich Rebekka zur Frau nahm, die Tochter des Aramäers Betuel aus Paddan-Aram, die Schwester des Aramäers Laban. [1Mo 25,21] Und Isaak bat den HERRN für seine Frau, denn sie war unfruchtbar; da ließ der HERR sich von ihm erbitten, und Rebekka, seine Frau, wurde schwanger. [1Mo 25,22] Und die Kinder stießen sich in ihrem Leib. Da sagte sie: Wenn es so steht, warum <trifft> mich dies? Und sie ging hin, den HERRN zu befragen. [1Mo 25,23] Der HERR aber sprach zu ihr: Zwei Nationen sind in deinem Leib, und zwei Volksstämme scheiden sich aus deinem Innern; und ein Volksstamm wird stärker sein als der andere, und der Ältere wird dem Jüngeren dienen. [1Mo 25,24] Und als ihre Tage erfüllt waren, daß sie gebären sollte, siehe, da waren Zwillinge in ihrem Leib. [1Mo 25,25] Und der erste kam heraus, rötlich, ganz <und gar> wie ein haariger Mantel; und man gab ihm den Namen Esau. [1Mo 25,26] Und danach kam sein Bruder heraus, und seine Hand hielt die Ferse Esaus. Da gab man ihm den Namen Jakob. Und Isaak war sechzig Jahre alt, als sie geboren wurden. [1Mo 25,27] Und die Jungen wuchsen heran. Esau wurde ein jagdkundiger Mann, ein Mann des <freien> Feldes; Jakob aber war ein gesitteter Mann, der bei den Zelten blieb. [1Mo 25,28] Und Isaak hatte Esau lieb, denn Wildbret war nach seinem Mund; Rebekka aber hatte Jakob lieb.

• Fragen zum Nachdenken:

1. Welchem der drei Typen ähnelst Du?
2. Welchem würdest Du gerne ähneln wollen? Was ist d. Charaktersünde?
3. Wo stehst Du in Gefahr den Segen Deiner Herkunft zu verachten?
4. Wo versuchst du evtl. mit falschen Mitteln Gottes Segen zu ergattern?
5. Gibt es in Deinem Leben eine „gemeine Geschichte“, wie im Leben Jakobs?
Muss das evtl. noch in Ordnung gebracht werden?

• Notizen aus dem Nach-Denken: Deine Reaktion auf die Botschaft ...

• Exkurs: Isaak, ein Mann der „natürlichen Sinne“ ...

- ✓ Merke: er hat bereits d. Sehsinn verloren!
- ✓ Hörfähigkeiten: „Wer bist DU?“, (V. 18), sinnierend: „Stimme ist Jakobs“ (V. 22)
- ✓ Zeitempfinden: „Wie hast du so schnell ...?“ (V. 20)
- ✓ Tastsinn: tastet Hände, Arme ab (Fell, V. 21ff) > spendet Segen 1 (V. 23)
- ✓ Denkfähigkeit (Zweifel): „Bist Du wirklich ...?“ (V. 24)
- ✓ Geruchssinn: kennt Kleider Esaus > spendet Segen 2 (V. 27)
- ✓ Einzig verbleibende Quelle d. Erkenntnis: es schmeckt wie immer ...
.... bereite mir einen Leckerbissen, wie ich ihn liebe, und bring ihn mir her, dass ich esse, damit meine Seele dich segnet, bevor ich sterbe!“ (V. 4)

- **Andacht**: William MacDonald, „Licht für den Weg“, Quelle: <http://www.jesus.ch>
„Es ist oft möglich, die höchsten und besten Dinge im Leben gegen die momentane Befriedigung eines fleischlichen Gelüstes zu verschachern. Das genau tat Esau. (...) Nun war das Erstgeburtsrecht ein kostbares Vorrecht, das dem ältesten Sohn einer Familie gehörte. Es war so kostbar und wertvoll, weil es ihn später zur Führung der Familie oder des Stammes berechtigte und ihm einen doppelten Anteil am Erbe zusicherte. Aber in diesem Augenblick achtete Esau sein Erstgeburtsrecht für wertlos. (...)“

Ein ähnliches Drama spielt sich heute fast täglich ab. Da ist zum Beispiel ein Mann, der über Jahre hinweg ein gutes Zeugnis hat. Er genießt die Liebe einer prächtigen Familie und die Achtung seiner christlichen Gemeinde. Wenn er spricht, haben seine Worte geistliche Autorität, und auf seinem Dienst ruht sichtbar der Segen Gottes. Er ist ein vorbildlicher Christ.

Aber dann kommt ein Augenblick wilder Leidenschaft. Er wird förmlich verzehrt von dem Feuer sexueller Versuchung. Plötzlich scheint nichts mehr so wichtig wie die Befriedigung dieses physischen Triebes. Vernünftige Gedanken haben keine Macht mehr über ihn. Er ist willens, alles für diese verderbliche Verbindung zu opfern. (...) Oder mit den klassischen Worten der Schrift, er verkauft sein Erstgeburtsrecht für ein Linsengericht.“

Lektionen aus dem Leben Jakob's Genesis 25-35

Gemeindefreizeit Landwehrstr. II Juni 2012



Queen: I want it all (1989)

3. Ich will alles – und zwar sofort ... Verachtung der Erstgeburt & Verlust des Segens (1Mo 25-27)

Name: _____



Ich will alles – und zwar sofort

Verachtung der Erstgeburt & Verlust des Segens



Christine Olbrich
München, 2011

Ich will alles & zwar sofort

1Mose 25,29-34; 27,1 ff

Und Jakob gab Esau Brot und ein Gericht Linsen;
und er aß und trank
und stand auf und ging davon.

So verachtete Esau das Erstgeburtsrecht.

1Mo 25,34



Ich will alles & zwar sofort

1Mose 25,29-34; 27,1 ff

I. Trick 1: Das Erstgeburtsrecht (1Mo 25)

II. Trick 2: Der Segen (1Mo 27)

III. Zusammenfassung

Drei Typen / Drei Wege



Ich will alles & zwar sofort

1Mose 25,29-34; 27,1 ff

I. Trick 1: Das Erstgeburtsrecht (1Mo 25)

A. Esau mißachtet das Erstgeburtsrecht

B. Jakob mißbraucht die Erschöpfung Esaus

II. Trick 2: Der Segen (1Mo 27)

A. Isaak mißachtet Gottes Urteil vor der Geburt

B. Rebecca & Jakob mißbrauchen

Isaaks mangelnde Erkenntnis

III. Zusammenfassung

Drei Typen / Drei Wege



Ich will alles & zwar sofort

1Mose 25,29-34; 27,1 ff

I. Trick 1: Das Erstgeburtsrecht (1Mo 25)

A. Esau mißachtet das Erstgeburtsrecht

Ich gehe ja doch dem Sterben entgegen. Was soll mir da das Erstgeburtsrecht? (25,32)

und er aß und trank und stand auf und ging davon. So verachtete Esau das Erstgeburtsrecht. (25,34)

B. Jakob mißbraucht die Erschöpfung Esaus

Verkaufe mir heute d. Erstgeburtsrecht! (25,31)

Schwöre mir heute! (25,33)



Ich will alles & zwar sofort

1Mose 25,29-34; 27,1 ff

I. Trick 1: Das Erstgeburtsrecht (1Mo 25)

A. Esau mißachtet das Erstgeburtsrecht

B. Jakob mißbraucht die Erschöpfung Esaus

II. Trick 2: Der Segen (1Mo 27)

A. Isaak mißachtet Gottes Urteil vor der Geburt

B. Rebecca & Jakob mißbrauchen

Isaaks mangelnde Erkenntnis

III. Zusammenfassung

Drei Typen / Drei Wege



Ich will alles & zwar sofort

1Mose 25,29-34; 27,1 ff

II. Trick 2: Der Segen (1Mo 27)

A. Isaak mißachtet Gottes Urteil vor der Geburt
als Isaak alt geworden und seine Augen trübe waren, so daß er nicht mehr sehen konnte (27,1)

gehe hinaus aufs Feld und erjage mir ein Wildbret; und bereite mir einen Leckerbissen, wie ich ihn liebe, und bring ihn mir her, daß ich esse, damit meine Seele dich segnet, bevor ich sterbe! (27,3b.4)

B. Rebecca & Jakob mißbrauchen Isaaks mangelnde Erkenntnis



Ich will alles & zwar sofort

1Mose 25,29-34; 27,1 ff

II. Trick 2: Der Segen (1Mo 27)

B. Rebecca & Jakob mißbrauchen Isaaks mangelnde Erkenntnis

Siehe, ich habe deinen Vater zu deinem Bruder Esau so reden hören: Bring mir ein Wildbret und bereite mir einen Leckerbissen, dass ... ich dich vor d. HERRN segne (27,6.7)
*Geh ..., hole mir von dort zwei gute Ziegenböckchen! ... ich will sie zu einem **Leckerbissen** ... zubereiten, ... damit er dich vor seinem Tod segnet. (27,9.10)*



Ich will alles & zwar sofort

1Mose 25,29-34; 27,1 ff

II. Trick 2: Der Segen (1Mo 27)

B. Rebecca & Jakob mißbrauchen Isaaks mangelnde Erkenntnis

Da sagte Jakob ...: Siehe, mein Bruder Esau ist ein behaarter Mann, und ich bin ein glatter Mann. Vielleicht betastet mich mein Vater; dann wäre ich in seinen Augen wie einer, der Spott <mit ihm> treibt, und würde Fluch auf mich bringen und nicht Segen. (27,11f)

Seine Mutter aber sagte zu ihm: Dein Fluch <komme> auf {mich}, mein Sohn! Höre nur auf meine Stimme ... (27,13)



Ich will alles & zwar sofort

1Mose 25,29-34; 27,1 ff

II. Trick 2: Der Segen (1Mo 27)

B. Rebecca & Jakob mißbrauchen Isaaks mangelnde Erkenntnis

*Da sagte Jakob zu seinem Vater: **Ich bin Esau**, dein Erstgeborener; ich habe getan, wie du zu mir geredet hast. Richte dich doch auf, setze dich, und iß von meinem Wildbret, damit deine Seele mich segnet! (27,19)*

*Isaak aber sagte zu seinem Sohn: Wie hast du es denn so schnell gefunden, mein Sohn? Er sagte: **Weil der HERR, dein Gott, es mir begegnen ließ.** (27,20)*



Ich will alles & zwar sofort

1Mose 25,29-34; 27,1 ff

II. Trick 2: Der Segen (1Mo 27)

B. Rebecca & Jakob mißbrauchen Isaaks mangelnde Erkenntnis

- *Belauschen & Plan zur Täuschung (27,9.10)*
- *Einwand (Angst v. Fluch st. Segen) wegerklärt (27,11-13)*
- *Lüge 1: Ich bin Esau (27,19)*
- *Lüge 2: Weil der HERR es mir begegnen ließ (27,20)*
- *Täuschung: Fell > Hände (27,21-23)*
- *Lüge 3: ... Du Esau? Ich bin's. (27,24)*
- *Täuschung: Geruch s. Kleider (27,27)*



Ich will alles & zwar sofort

1Mose 25,29-34; 27,1 ff

II. Trick 2: Der Segen (1Mo 27)

Exkurs: Isaak, ein Mann der „natürlichen Sinne“ ...

Merke: er hatte bereits den Sehsinn verloren!

- **Hören:** *Wer bist DU?, (V. 18), Stimme ist Jakobs (V. 22)*
- **Zeitempfinden:** *Wie so schnell ...? (V. 20)*
- **Tasten:** *Fell > Hände (V. 21 ff) > Segen 1 (V. 23)*
- **Zweifel:** *Bist Du wirklich ...? (V. 24)*
- **Riechen:** *Kleider > Segen 2 (V. 27)*
- **Quelle:** *bereite mir einen Leckerbissen, wie ich ihn liebe, und bring ihn mir her, dass ich esse, damit meine Seele dich segnet, bevor ich sterbe! (V. 4)*



Ich will alles & zwar sofort

1Mose 25,29-34; 27,1 ff

I. Trick 1: Das Erstgeburtsrecht (1Mo 25)

A. Esau mißachtet das Erstgeburtsrecht

B. Jakob mißbraucht die Erschöpfung Esaus

II. Trick 2: Der Segen (1Mo 27)

A. Isaak mißachtet Gottes Urteil vor der Geburt

B. Rebecca & Jakob mißbrauchen

Isaaks mangelnde Erkenntnis

III. Zusammenfassung

Drei Typen / Drei Wege



Ich will alles & zwar sofort

1Mose 25,29-34; 27,1 ff

Zusammenfassung: drei Männer / drei Typen

A. Isaak: der Sohn des Glaubenshelden Abrahams
- ein Gesegneter mit Verlust der geistl. Realität

B. Jakob: der Sohn der Familie s. Mutter Rebecca
- ein Trickser, der auf Gottes Segen Wert legt

C. Esau: der „natürliche Sohn“ Isaaks

- ein Ungläubiger, der seinen Unglauben auslebt & scheitert

- Esau ist ein Mann / Bild u. Zeit:

er kann nicht warten



Ich will alles & zwar sofort

1Mose 25,29-34; 27,1 ff

Beispiel 1: Queen, „I want it all ...“

I want it all I want it all I want it all and I want it now

Adventure seeker on an empty street
just an alley creeper light on his feet
a young fighter screaming with no time for doubt
with the pain and anger can't see a way out
it ain't much I'm asking I heard him say
gotta find me a future move outta my way
I want it all I want it all I want it all
and I want it now



Ich will alles & zwar sofort

1Mose 25,29-34; 27,1 ff

Beispiel 1: Queen, „I want it all ...“

I want it all I want it all I want it all and I want it now

Listen all you people come gather round

I gotta get me a game plan gotta shake you to the ground

but just give me what I know is mine

people do you hear me just give me a sign

it ain't much I'm asking if you want the truth

here's to the future for the dreams of youth

I want it all I want it all I want it all and I want it now

Ich will alles & zwar sofort

1Mose 25,29-34; 27,1 ff

Beispiel 1: Queen, „I want it all ...“

I want it all I want it all I want it all and I want it now

I'm a man with a track mind so much to do in one life time

people do you hear me not a man for compromise

and where's and why's and living lies

so I'm living it all yes I'm living it all

and I'm giving it all and I'm giving it all

It ain't much I'm asking if you want the truth

here's to the future hear the cry of youth

I want it all I want it all I want it all and **I want it now**

Ich will alles & zwar sofort

1Mose 25,29-34; 27,1 ff

Beispiel 2: Ich will alles und zwar sofort ...

- Ich will gute Noten ohne zu Lernen
- Ich will Sex ohne Verantwortung / Ehe
- Ich will Anerkennung / Lob ohne Fleiß
- Ich will geistl. Erfolg ohne Gebet
- Ich will Erkenntnis ohne Bibellese / -studium
- Ich will Fun ohne Arbeit
- Ich will Genuss ohne Reue
- Ich will Kinder ohne Stress
- Ich will Leitung o. Unterordnung

Ich will alles & zwar sofort

1Mose 25,29-34; 27,1 ff

Beispiel 2: Ich will alles und zwar sofort ...

- Ich will ein Haus ohne Entfernungseinbußen
- Ich will Freunde ohne Beziehungsarbeit
- Ich will Klavier spielen ohne zu Üben
- Ich will Hilfe anderer ohne Nächstenliebe
- Ich will geistl. Reife ohne bestandene Probleme
- Ich will Beziehung ohne Gespräch
- Ich will Rat ohne Zuzuhören
- Ich will Karriere ohne mir Respekt zu erarbeiten
- Ich will alles ...

Ich will alles & zwar sofort

1Mose 25,29-34; 27,1 ff

Beispiel Esaus: warum hat er eigentlich geweint?

- erschrak Isaak mit gr. Schrecken über alle Maßen (27,33)
- als Esau die Worte ... hörte, da schrie er mit lautem und erbittertem Geschrei über alle Maßen und sagte ...: **Segne** mich, auch mich, mein Vater! (27,34)
- da sagte er: ... Und er sagte: Hast du mir keinen **Segen** aufbewahrt? (27,36)
- da sagte Esau ...: Hast du <nur diesen> {einen} **Segen**, mein Vater? **Segne** mich, auch mich, mein Vater! Und Esau erhob seine Stimme und **weinte**. (27,38)



Ich will alles & zwar sofort

1Mose 25,29-34; 27,1 ff

Beispiel Esaus: warum hat er eigentlich geweint?

- 16 daß nicht jemand ein Hurer oder ein **Gottloser** sei **wie Esau**, der für {eine} Speise sein Erstgeburtsrecht verkaufte!
- 17 Denn ihr wißt, daß er auch nachher, als er den Segen erben wollte, verworfen wurde, denn er fand keinen Raum zur Buße, obgleich er sie mit Tränen eifrig suchte.

Hebr 12,16-17



Ich will alles & zwar sofort

1Mose 25,29-34; 27,1 ff

Beispiel Esaus: warum hat er eigentlich geweint?

- 16 daß nicht jemand ein Hurer oder ein **Gottloser** sei **wie Esau**, der für {eine} Speise sein Erstgeburtsrecht verkaufte!
- 17 Denn ihr wißt, daß er auch nachher, als er den Segen erben wollte, verworfen wurde, denn er fand keinen Raum zur Buße, obgleich er sie ⁽¹⁾ mit Tränen eifrig suchte.

Hebr 12,16-17

(1) o. ihn; das griech. Fürwort kann sich sowohl auf «Segen» als auch auf «Buße» beziehen



Ich will alles & zwar sofort

1Mose 25,29-34; 27,1 ff

Welcher „Typ“ bist Du / willst Du sein?

A. Isaak

- Du hast von Gott ein geistliches Erbe erhalten
- Wirst Du dieses Erbe bis zum Ende verfolgen?
- Oder wirst ein fleischlicher alter Mann werden, der nur noch sein „Wildbret“ kennt ...?
- Auf welcher Basis urteilst Du in geistl. Fragen? > nat. Sinne?
- Hast Du ein Gespür / Anliegen für den Segen Gottes?



Ich will alles & zwar sofort

1Mose 25,29-34; 27,1 ff

Welcher „Typ“ bist Du / willst Du sein?

B. Jakob

- Du hast erkannt, dass an Gottes Segen alles liegt
- Wirst Du dein „fleischliches Ringen“ aufgeben?
- Wirst Du mit falschen Mitteln das „Gute“ verfolgen, oder vertraust du weiterhin auf Gottes Souveränität in deinem Leben, der fähig ist das Verheißene auch zustande zu bringen?!



Ich will alles & zwar sofort

1Mose 25,29-34; 27,1 ff

Welcher „Typ“ bist Du / willst Du sein?

C. Esau

- Du hast trotz Vorfahren keinen „Draht zu Gott“
- Wirst Du rechtzeitig umkehren, oder deinen Weg als Ungläubiger bis zum bitteren Ende „konsequent“ fortsetzen?
- Wirst Du Buße tun, oder nur bedauern den verachteten Segen tatsächlich verloren zu haben?



Ich will alles & zwar sofort

1Mose 25,29-34; 27,1 ff

Welcher „Typ“ bist Du / willst Du sein?

A. Du hast von Gott ein geistliches Erbe erhalten

- Wirst Du dieses Erbe bis zum Ende verfolgen?

B. Du hast erkannt, dass an Gottes Segen alles liegt

- Wirst Du dein „fleischliches Ringen“ aufgeben?

C. Du hast trotz Vorfahren keinen „Draht zu Gott“

- Wirst Du rechtzeitig umkehren, oder deinen Weg als Ungläubiger bis zum bitteren Ende „konsequent“ fortsetzen?



Ich will alles & zwar sofort

1Mose 25,29-34; 27,1 ff

I. Trick 1: Das Erstgeburtsrecht (1Mo 25)

A. Esau mißachtet das Erstgeburtsrecht

B. Jakob mißbraucht die Erschöpfung Esaus

II. Trick 2: Der Segen (1Mo 27)

A. Isaak mißachtet Gottes Urteil vor der Geburt

B. Rebecca & Jakob mißbrauchen

Isaaks mangelnde Erkenntnis

III. Zusammenfassung

Drei Typen / Drei Wege



Ich will alles & zwar sofort

1Mose 25,29-34; 27,1 ff

Verachtung der Erstgeburt & Verlust des Segens

Aufgaben:

- Welchem der drei Typen ähnelst **Du**? Welchem würdest Du gerne ähneln wollen? Was ist d. Charaktersünde?
- Wo stehst **Du** in Gefahr den Segen Deiner Herkunft zu verachten? Wo versuchst du evtl. mit falschen Mitteln Gottes Segen zu ergattern?
- Gibt es in **Deinem** Leben eine „gemeine Geschichte“, wie im Leben Jakobs? Muss das evtl. noch in Ordnung gebracht werden?



Ich will alles & zwar sofort

1Mose 25,29-34; 27,1 ff

Und Jakob gab Esau Brot und ein Gericht Linsen;
und er aß und trank
und stand auf und ging davon.

So verachtete Esau das Erstgeburtsrecht.

1Mo 25,34



Ich will alles – und zwar sofort

Verachtung der Erstgeburt & Verlust des Segens



Christine Olbrich
München, 2011

Ich will alles & zwar sofort

1Mose 25,29-34; 27,1 ff

Bitte: Ich will alles

Jetzt leb' ich jeden Tag aus. Jetzt trink' ich jedes Glas leer
Ich will nicht viel. Ich will mehr. Jetzt bin ich frei und will alles
Ich lerne Spanisch und Bridge. Ich spiele Schach und Klavier.
Ich kämpf', gewinn' und verlier'. Und geb' nicht auf. Ich will alles
Ich sage nie mehr vielleicht. Ich schrei' hinaus was ich fühl'.
Und setze alles auf's Spiel. Ich will mehr. Ich will mehr. Ich will alles.
Nie mehr bescheiden und stumm. Nie mehr betrogen und dumm. Nein!
Ich will alles. Ich will alles. Und zwar sofort.
Eh' der letzte Traum in mir zu Staub verdorrt.
Ich will leben. Will mich geben. So wie ich bin.
Und was mich kaputt macht. Nehm' ich nicht mehr hin.

Ich will alles & zwar sofort

1Mose 25,29-34; 27,1 ff

Bitte: Ich will alles

Niemand speist mich ab. Niemand macht mich satt.

Zu lang hab' ich verzichtet. Und mich selber klein gemacht.

Ich will alles. Ich will alles. Sperr' mich nicht ein.

Ich will nie mehr. Zu früh zufrieden sein.

Ich baue Mauern aus Licht. Ich mache Wasser zu Wein.

Ich fang' den Augenblick ein denn ich bin frei und will alles.

Ich will kein Zuschauer sein. Ich möchte selber was tun

Und immer wissen warum. Ich geb' nicht nach. Ich will alles.

Ich will nie mehr was bereu'n. Will nicht gescheit sein nur klug.

Will nicht perfekt sein nur gut. Ich will mehr. Ich will mehr. Ich will alles.

Ich will alles & zwar sofort

1Mose 25,29-34; 27,1 ff

Bitte: Ich will alles

Nie mehr bescheiden und stumm. Nie mehr betrogen und dumm. Nein!
Ich will alles. Ich will alles. Und zwar sofort
Eh' der letzte Traum in mir zu Staub verdorrt
Ich will leben. Will mich geben. So wie ich bin.
Und was mich kaputt macht. Nehm' ich nicht mehr hin
Niemand speist mich ab. Niemand macht mich satt.
Zu lang hab' ich verzichtet. Und mich selber klein gemacht
Ich will alles. Ich will alles. Sperr' mich nicht ein.
Ich will nie mehr zu früh zufrieden sein.

Ich will alles & zwar sofort

1Mose 25,29-34; 27,1 ff

Queen: I want it all

Abenteuersucher auf einer leeren Straße

Nur ein Gassenkriecher Licht auf seinen Füßen

Ein junger Kämpfer schreit mit keiner Zeit zum Zweifel

Mit dem Schmerz und der Wut kann er keinen Ausweg sehen

Es ist nicht viel frage ich ich hörte ihn sagen

Finde für mich eine Zukunft geh mir aus dem Weg

Ich will es alles ich will es alles und ich will es jetzt

Hört all ihr Leute kommt versammelt euch

Ich hole mir einen Spielplan schüttele euch auf den Boden

Jetzt gebt mir wovon ich weiß das es mir ist

Leute hört ihr mich gebt mir nur ein Zeichen

Es ist nicht viel frage ich wenn du die Wahrheit willst

Hier für die Zukunft für die Träume der Jugend

Ich will es alles ich will es alles ich will es alles und ich will es jetzt

Ich will alles & zwar sofort

1Mose 25,29-34; 27,1 ff

Queen: I want it all

Ich bin ein Mann mit nur einer Meinung

So viel zu tun in einer Lebenszeit

Kein Mann für Kompromisse und wo's und warum's und lebe die Lügen

So lebe ich es alles (ja ich lebe es alles)

Und ich gebe es alles (und ich gebe es alles)

Es ist nicht viel frage ich wenn du die Wahrheit willst

Hier ist für die Zukunft

Höre das Weinen der Jugend

Ich will es alles ich will es alles ich will es alles und ich will es jetzt

Ich will es alles ich will es alles ich will es alles und ich will es jetzt

Ich will es

Jetzt

Ich will es ich will es

• Fragen zum Nachdenken:

1. Wie oft ist Gott Dir schon erschienen?
2. Hast Du Gott / seine Gnade grundsätzlich erkannt?
3. Bist Du schon „bekehrt“?
4. Hast Du was zu erneuern?

• Notizen aus dem Nach-Denken: Deine Reaktion auf die Botschaft ...

• Situation Jakobs in Kap. 28 ff

1Mose 28	1Mose 32
➤ Raus aus dem Land	➤ Rein ins Land
➤ Angst vor Esau	➤ Angst vor Esau
➤ Sonne geht unter	➤ Sonne geht auf
➤ Engel Gottes: Leiter	➤ Engel Gottes: Lager
➤ Name des Ortes: Beth-El Haus Gottes	➤ Name des Ortes: Pni-El Ange-sicht Gottes
➤ Gottes Verheißung: <u>Land & Nachkommen</u>	➤ Gottes Segen: <u>neue</u> <u>Identität & Namen</u> (Isra-El)

• Segen im Leben Jakobs ab Kap. 27ff

Nr.	Segen	Bibelstelle	Situation
1.	Fam. Segen <i>via Isaak</i>	1Mo 27,27-29 Reichtum, Vorherr.	„Zuhause“ / Lachai Roi? > Völker dir dienen
2.	Segen Abrahams <i>El-Shaddai, v. Isaak</i>	1Mo 28,1-4 Völker, Land besitzen	„Zuhause“ / Lachai Roi? > wie Abraham
3.	Segen Abrahams <i>Jahwe</i>	1Mo 28,13-15 Ausweitung des S.	Bethel > Haran > Abrahams Segen (2)
4.	Pers. Segen <i>„ein Mann“ / Engel</i>	1Mo 32,27-31 Neue Identität	Pnuel > Bethel > Jakob/Israel (Hüfte)
5.	Pers. Segen <i>Elohim/El-Shaddai</i>	1Mo 35,11 Best. neuer Identität	El-Bethel > Jakob/Israel

Lektionen aus dem Leben Jakob's

Genesis 25-35

Gemeindefreizeit Landwehrstr. II

Juni 2012



Cigoli, Lodovico: Jakobs Traum von der Himmelsleiter (um 1593)

4. Jakob und die Himmelsleiter *Wie der Himmel die Erde berührt (1Mo 28)*

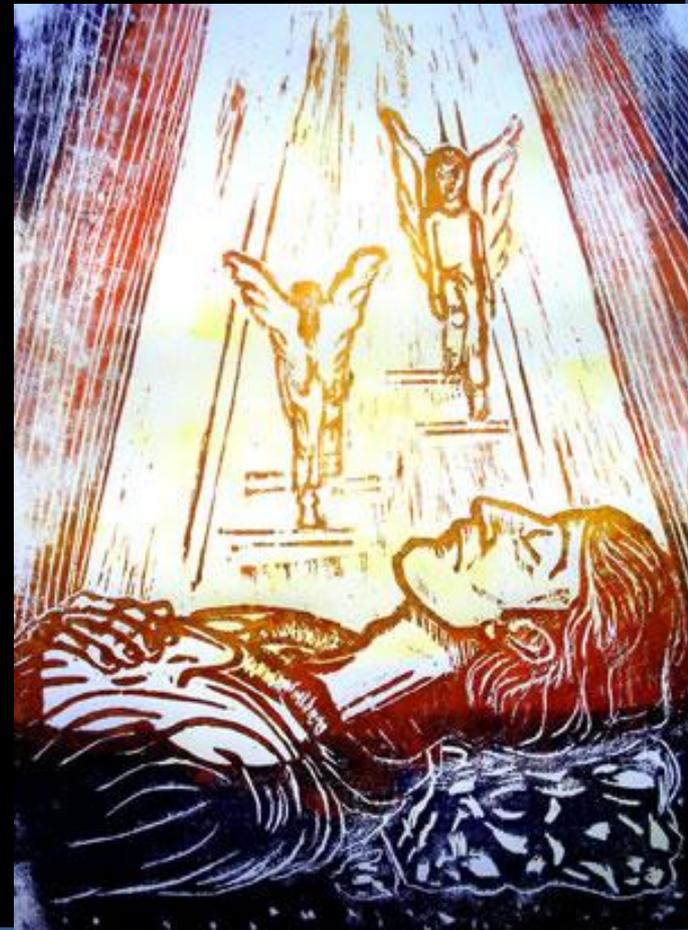
Name: _____

Einstiegsfrage:

- Wann darf man mit einer Offenbarung von Gott rechnen?**
- Was sind die geistlichen Voraussetzungen?**

Jakob und die Himmelsleiter

Wie der Himmel die Erde berührt ...



Christine Olbrich
München, 2011

Jakob und die Himmelsleiter

1Mose 28

Und er träumte:

und siehe, eine Leiter war auf die Erde gestellt,
und ihre Spitze berührte den Himmel;
und siehe,
Engel Gottes stiegen darauf auf und nieder.

1Mo 28,12



Jakob und die Himmelsleiter

1Mose 28

I. Begründung & Vorbereitung der Ausreise

keine Vermischung ... (27,46-28,9)

II. Auszug & Gottesbegegnung

Traum der Himmelsleiter (28,10-15)

III. Reaktion & Gelübde

*Furcht, Denkmal, Bethel (Haus Gottes), Gelübde,
Zehnten (28,16-22)*



Jakob und die Himmelsleiter

1Mose 28

I. Begründung & Vorbereitung d. Ausreise (27,46ff)

- *Weiter geht es mit Tricksen Rebeccas: Bitte keine Vermischung mit Kanaan ... (27,46; vgl. 24,3)*
- *Isaak: Jawoll, keine Kanaaniterinnen ... (28,1.2)*
- *Weitergabe des „Segen Abrahams“ (28,3-5)*
 - El-Shaddai: Gott der Allmächtige (V. 3a)
 - Nachkommen (V. 3)
 - Land besitzen (V. 4) > vgl. II

II. Auszug & Gottesbegegnung

III. Reaktion & Gelübde



Jakob und die Himmelsleiter

1Mose 28

I. Begründung & Vorbereitung d. Ausreise (27,46ff)

- *Weiter geht es mit Tricksen Rebeccas (27,46)*
- *Isaak: Jawoll, keine Kanaaniterinnen (28,1.2)*
- *Weitergabe des „Segen Abrahams“ (28,3-5)*
- *Tragische Rolle Esaus (28,6-9): „übel i.d. Augen“*
 - Nachmachen ohne geistl. Verständnis (V. 6-8)
 - Esau heiratet (als 3. Frau) auch eine Cousine, aus der ungl. Linie Ismaels (V. 9)

II. Auszug & Gottesbegegnung

III. Reaktion & Gelübde



Jakob und die Himmelsleiter

1Mose 28

I. Begründung & Vorbereitung d. Ausreise (27,46ff)

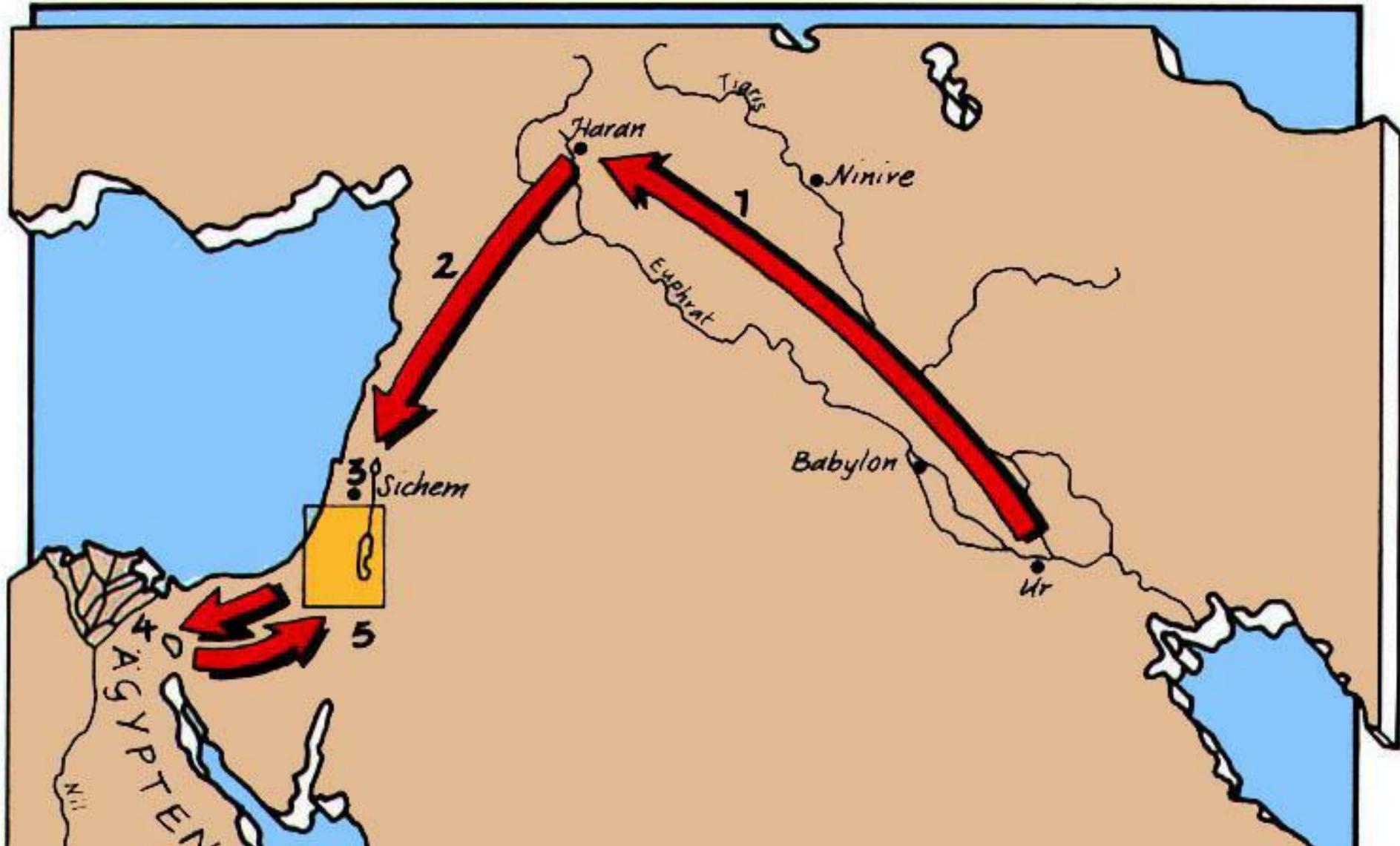
Fazit

- *Rebecca hat wenig kapiert (wenn auch z.T. richtig)*
- *Esau noch weniger (er bleibt oberflächlich)*
- *Issak hingegen denkt um und segnet nun gewollt*
- *Jakob ist nur Spielball Dritter*
- ***Und trotzdem:***
 - *er ist Erbe des abraham. Segens*
- *Bist Du auf Gottes Segen vorb.?*



Jakob und die Himmelsleiter

1Mose 28



Jakob und die Himmelsleiter

1Mose 28

I. Begründung & Vorbereitung d. Ausreise (27,46ff)

II. Auszug & Gottesbegegnung (28,10-15)

- *Situation Jakobs (28,10-12 a):*
 - Einsamkeit (V. 10.11): „zog aus“, eine „Stätte“
 - Sonne unter gegangen (V. 11; vgl. 32,31)
 - (großer) Stein als Kopfkissen (V. 11b)
 - Traum (V. 12 a)
- *Traum: Himmelsleiter (28,12)*
- *Traum: Verheißung (28,13-15)*



III. Reaktion & Gelübde

Jakob und die Himmelsleiter

1Mose 28

Situation Jakobs (28,10ff):

1Mose 28		1Mose 32
➤ Raus aus dem Land		➤ Rein ins Land
➤ Angst vor Esau		➤ Angst vor Esau
➤ Sonne geht unter		➤ Sonne geht auf
➤ Engel Gottes: Leiter		➤ Engel Gottes: Lager
➤ Name des Ortes: Beth- <i>El</i> <i>Haus Gottes</i>		➤ Name des Ortes: Pni- <i>El</i> <i>Angesicht Gottes</i>
➤ Gottes Verheißung: <u>Land & Nachkommen</u>		➤ Gottes Segen: <u>neue</u> <u>Identität & Namen</u> (Isra- <i>El</i>)
➤ Traum		➤ Kampf

Jakob und die Himmelsleiter

1Mose 28

I. Begründung & Vorbereitung d. Ausreise (27,46ff)

II. Auszug & Gottesbegegnung (28,10-15)

- *Situation Jakobs (28,10-12 a):*
- *Traum: Bild der Himmelsleiter (28,12-13a)*
 - Leiter verbindet Himmel & Erde (V. 12a)
 - Engel Gottes „steigen auf und nieder“ (V. 12b; vgl. 32,2f; Joh 1,18.51; 3,13)
 - Gott steht a.d. Spitze (V. 13a)
- *Traum: Verheißung (28,13-15)*

III. Reaktion & Gelübde



Jakob und die Himmelsleiter

1Mose 28

I. Begründung & Vorbereitung d. Ausreise (27,46ff)

II. Auszug & Gottesbegegnung (28,10-15)

- *Situation Jakobs (28,10-12 a):*
- *Traum: Bild der Himmelsleiter (28,12-13a)*

- ✓ [Joh 1,18] Niemand hat Gott jemals gesehen; der eingeborene Sohn, der in des Vaters Schoß ist, der hat <ihn> kundgemacht.
- ✓ [Joh 1,51] Und er spricht zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ihr werdet den Himmel geöffnet sehen und die Engel Gottes auf- und niedersteigen auf den Sohn des Menschen.
- ✓ [Joh 3,13] Und niemand ist hinaufgestiegen in den Himmel als nur der, der aus dem Himmel herabgestiegen ist, der Sohn des Menschen (der im Himmel ist).



Jakob und die Himmelsleiter



Jakob und die Himmelsleiter

1Mose 28

Was bedeutet dieses Bild der „Himmelsleiter“?

- Jakob geht (auf Grund eigener Schuld) in die Verbannung ... - **aber**
- Gott ist trotzdem an Jakobs Seite; Er selbst bestätigt den von Menschen gegebenen Abraham-Segen
- Gott garantiert Sicherheit (Engel; vgl. die Wirkung *eines* Engels in 2Kö 19,35)
- Gott verbindet Himmel und Erde
- **Gott ist gnädig**
(vgl. Einstiegsfrage)



Jakob und die Himmelsleiter

1Mose 28

Was bedeutet die „Himmelsleiter“ für uns?

Hier in Bethel spricht Gott (...) kein einziges tadelndes Wort zu ihm. Wir Menschen hätten ihn bestimmt gehörig heruntergeputzt! Und dabei ist Gott heilig; er fand an Jakobs Täuschungsmanöver kein Gefallen. Dennoch machte er ihm keine Vorwürfe. Was hätte es auch genützt? Jakob konnte sich nicht aus eigener Kraft ändern, daher ermahnte ihn Gott auch nicht, es zu tun. Was aber für Jakob unmöglich war, das vermochte Gott, und seine Worte offenbaren sein vollkommenes Selbstvertrauen:

- „Ich will dich behüten, *bis dass ich getan habe...*“

Er wusste, dass sein Diener ihm nicht entkommen konnte und dass Jakob, wenn er viele Jahre danach wieder nach Bethel kam, ein anderer Mensch sein würde. »Siehe, ich bin mit dir.« Das ist unser Trost und unsere Stärke. (W. Nee: „Tisch in der Wüste“,)



Jakob und die Himmelsleiter

1Mose 28

I. Begründung & Vorbereitung d. Ausreise (27,46ff)

II. Auszug & Gottesbegegnung (28,10-15)

- *Situation Jakobs (28,10-12 a):*
- *Traum: Bild der Himmelsleiter (28,12-13a)*
- *Traum: Inhalt der Verheißung Gottes (28,13-15)*
 - Land (V. 13) & Nachkommen (V. 14); vgl. 17,1 ff
 - Zusage v. Gemeinschaft & Wiederherstellung im Land (V. 15)
 - Vergangenheit (V. 13) - Zukunft (V. 13 b-14) - Gegenwart (V. 15)



Jakob und die Himmelsleiter

1Mose 28

Nr.	Segen	Bibelstelle	Situation
1.	Fam. Segen <i>via Isaak</i>	1Mo 27,27-29 Reichtum, Vorherr.	„Zuhause“ / Lachai Roi? > Völker dir dienen
2.	Segen Abrahams <i>El-Shaddai, v. Isaak</i>	1Mo 28,1-4 Völker, Land besitzen	„Zuhause“ / Lachai Roi? > wie Abraham
3.	Segen Abrahams <i>Jahwe</i>	1Mo 28,13-15 Ausweitung des S.	Bethel > Haran > Abrahams Segen (2)
4.	Pers. Segen <i>„ein Mann“ / Engel</i>	1Mo 32,27-31 Neue Identität	Pnuel > Bethel > Jakob/Israel (Hüfte)
5.	Pers. Segen <i>Elohim/El-Shaddai</i>	1Mo 35,11 Best. neuer Identität	El-Bethel > Jakob/Israel

Jakob und die Himmelsleiter

1Mose 28

II. Auszug & Gottesbegegnung (28,10-15)

Fazit

- *Jakobs Situation an der „Stätte“ ist ein Bild seines inneren Zustandes: von Gott & Mensch verlassen*
- *Diese Situation wird erst mit der Rückkehr Jakobs (in Kap. 32) gänzlich abgeschlossen*
- *Das Bild der Himmelsleiter ist Programm der „bibl. Religion“ ...*
- *Gott verbindet den Himmel mit der Erde; Er ist gnädig!*



Jakob und die Himmelsleiter

1Mose 28

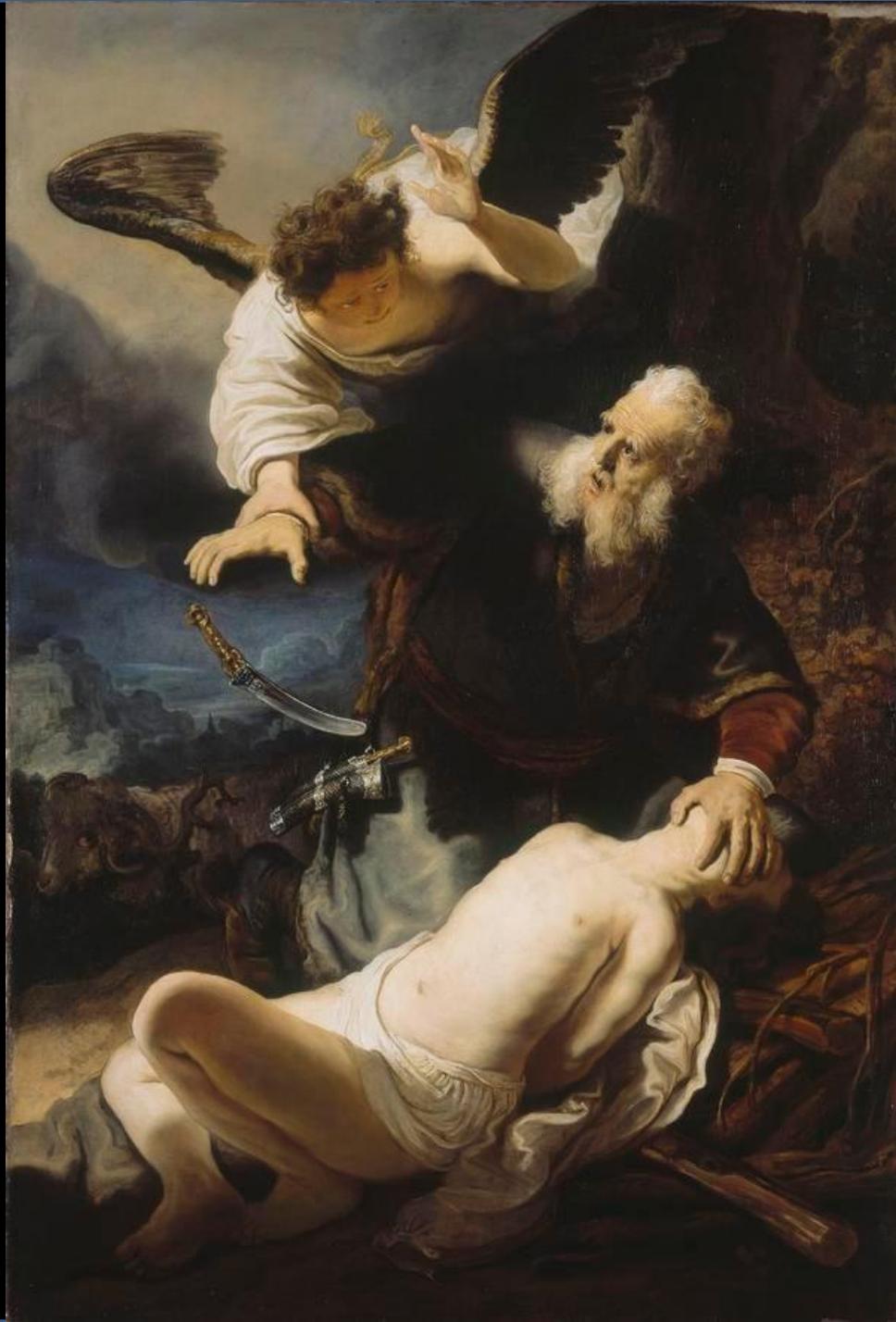
I. Begründung & Vorbereitung d. Ausreise (27,46ff)

II. Auszug & Gottesbegegnung (28,10-15)

III. Reaktion & Gelübde (28,16-22)

- *Bewußtsein der Gottesnähe > Furcht (28,16-17):*
 - Wie furchtbar (heilig) ist dieser Ort ... (V. 17)
 - Vgl. 31,53 b: „Da schwur Jakob bei der Furcht seines Vaters Isaak.“
 - Gott und „das Haus Gottes“ ist zu fürchten! Vgl. 1Tim 3.15
- *Denkmal & Namen (28,18.19)*





Rembrandt
(Harmensz. van Rijn)
(1606-1669)
**Die Opferung
Isaaks (1636)**
Leinwand, 195 x 132,3

Jakob und die Himmelsleiter

1Mose 28

I. Begründung & Vorbereitung d. Ausreise (27,46ff)

II. Auszug & Gottesbegegnung (28,10-15)

III. Reaktion & Gelübde (28,16-22)

- *Bewußtsein der Gottesnähe > Furcht (28,16-17)*
- *Erfahrung der Gottesnähe > Denkmal aufrichten & Namen geben (28,18.19); vgl. 31,13*
 - Stein aufrichten, salben (V. 18)
 - Ort umbenennen: Bethel (V. 19; vgl. 12,8 und 35,1.3.7)
- *Gelübde (28,20-22)*



Jakob und die Himmelsleiter

1Mose 28

I. Begründung & Vorbereitung d. Ausreise (27,46ff)

II. Auszug & Gottesbegegnung (28,10-15)

III. Reaktion & Gelübde (28,16-22)

- *Bewußtsein der Gottesnähe > Furcht (28,16-17)*
- *Denkmal & Namen (28,18.19)*
- *Gelübde (28,20-22)*
 - „Wenn“-Bedingung muss nicht negativ sein ...
 - Jahwe = mein Gott (El-Jakob)
 - Denkmal / Haus G., Zehnten



Jakob und die Himmelsleiter

1Mose 28

III. Reaktion & Gelübde (28,16-22)

Fazit

- *Das Bewußtsein der Nähe Gottes des Allmächtigen bewirkt Furcht!*
- *Die Erfahrung der Offb. Gottes führt zum Denkmal seiner Gnade (positiv), jedoch: Bethel wurde später zum Ort des Götzendienstes (vgl. 1Kö 12)*
- *Es sollte auch zu einem **Gelübde** führen: bei Jakob & bei uns ...*



Prüfungsfrage:

- Wie oft erschien Gott dem Jakob? **3 x**
- ✓ Gottesbewusstsein: 1Mo 28
- Bekehrung: 1Mo 32
- Erneuerung: 1Mo 35



Jakob und die Himmelsleiter

1Mose 28

I. Begründung & Vorbereitung der Ausreise

keine Vermischung ... (27,46-28,9)

II. Auszug & Gottesbegegnung

Traum der Himmelsleiter (28,10-15)

III. Reaktion & Gelübde

*Furcht, Denkmal, Bethel (Haus Gottes), Gelübde,
Zehnten (28,16-22)*



Jakob und die Himmelsleiter

1Mose 28

Wie der Himmel die Erde berührt ...

Aufgaben:

- Wie oft ist Gott **Dir** schon erschienen?
- Hast **Du** Gott / seine Gnade grundsätzlich erkannt?
- Bist **Du** schon „bekehrt“?
- Hast **Du** was zu erneuern?



Jakob und die Himmelsleiter

1Mose 28

Und er träumte:

und siehe, eine Leiter war auf die Erde gestellt,
und ihre Spitze berührte den Himmel;
und siehe,
Engel Gottes stiegen darauf auf und nieder.

1Mo 28,12



Jakob und die Himmelsleiter

Wie der Himmel die Erde berührt ...



Christine Olbrich
München, 2011

Bibeltext

1Mose 28

[1Mo 28,1] Da rief Isaak den Jakob und **segnete** ihn. Und er befahl ihm und sagte zu ihm: Nimm dir nicht eine Frau von den Töchtern Kanaans!

[1Mo 28,2] Mache dich auf, geh nach Paddan-Aram zum Haus Betuels, des Vaters deiner Mutter, und nimm dir von dort eine Frau von den Töchtern Labans, des Bruders deiner Mutter! [1Mo 28,3]

Gott, der Allmächtige, **segne** dich und mache dich fruchtbar und vermehre dich, daß du zu einer Schar von Völkern werdest; [1Mo 28,4] und er gebe dir den **Segen Abrahams**, dir und deiner Nachkommenschaft mit dir, damit du das Land deiner Fremdlingschaft, das Gott dem Abraham gegeben hat, in Besitz nimmest! [1Mo 28,5]

So entließ Isaak den Jakob, und er ging nach Paddan-Aram zu Laban, dem Sohn des Aramäers Betuel, dem Bruder Rebekkas, der Mutter Jakobs und Esaus.

Bibeltext

1Mose 28

[1Mo 28,6] Und als Esau sah, daß Isaak den Jakob **gesegnet** und ihn nach Paddan-Aram entlassen hatte, sich von dort eine Frau zu nehmen, indem er ihn **segnete** und ihm gebot: Nimm ja nicht eine Frau von den Töchtern Kanaans! [1Mo 28,7] und daß Jakob seinem Vater und seiner Mutter gehorchte und nach Paddan-Aram ging, [1Mo 28,8] da sah Esau, daß die Töchter Kanaans übel waren in den Augen seines Vaters Isaak, [1Mo 28,9] und Esau ging zu Ismael und nahm sich Mahalat zur Frau, die Tochter Ismaels, des Sohnes Abrahams, die Schwester Nebajots, zu seinen <anderen> Frauen hinzu.

[1Mo 28,10] Und Jakob zog aus von Beerscheba und ging nach Haran.
[1Mo 28,11] Und er gelangte an eine Stätte und übernachtete dort; denn **die Sonne war <schon> untergegangen.**

Bibeltext

1Mose 28

Und er nahm <einen> von den Steinen der Stätte und legte ihn an sein Kopfende und legte sich nieder an jener Stätte. [1Mo 28,12] Und er träumte: und siehe, eine Leiter war auf die Erde gestellt, und ihre Spitze berührte den Himmel; und siehe, **Engel Gottes stiegen darauf auf und nieder**. [1Mo 28,13] Und siehe, der HERR stand über ihr und sprach:

Ich bin der HERR, der Gott deines Vaters Abraham und der Gott Isaaks; das Land, auf dem du liegst, dir will ich es geben und deiner Nachkommenschaft. [1Mo 28,14] Und deine Nachkommenschaft soll wie der Staub der Erde werden, und du wirst dich ausbreiten nach Westen und nach Osten und nach Norden und nach Süden hin; und in dir und in deiner Nachkommenschaft sollen **gesegnet** werden alle Geschlechter der Erde.

Bibeltext

1Mose 28

[1Mo 28,15] **Und siehe**, ich bin mit dir, und ich will dich behüten überall, wohin du gehst, und dich in dieses Land zurückbringen; denn ich werde dich nicht verlassen, bis ich getan, was ich zu dir geredet habe.

[1Mo 28,16] Da erwachte Jakob aus seinem Schlaf und sagte: **Fürwahr, der HERR ist an dieser Stätte, und ich habe es nicht erkannt!** [1Mo 28,17] Und er fürchtete sich und sagte: **Wie furchtbar ist diese Stätte! Dies ist nichts anderes als das Haus Gottes, und dies die Pforte des Himmels.**

[1Mo 28,18] Und Jakob stand früh am Morgen auf und nahm den Stein, den er an sein Kopfende gelegt hatte, und stellte ihn auf als **Gedenkstein** und goß Öl auf seine Spitze. [1Mo 28,19] Und er gab dieser Stätte den Namen **Bethel**. Im Anfang jedoch war Lus der Name der Stadt.

Bibeltext

1Mose 28

[1Mo 28,20] Und Jakob legte ein **Gelübde** ab und sagte: Wenn Gott mit mir ist und mich behütet auf diesem Weg, den ich gehe, und mir Brot zu essen und Kleidung anzuziehen gibt [1Mo 28,21] und ich in Frieden zurückkehre zum Haus meines Vaters, dann soll der HERR mein Gott sein. [1Mo 28,22] Und dieser Stein, den ich als Gedenkstein aufgestellt habe, soll ein Haus Gottes werden; und alles, was du mir geben wirst, werde ich dir treu verzehren.

• Fragen zum Nachdenken:

1. Wo hast Du in deinem Leben schon auf rein natürliche Instinkte gesetzt?
2. Gibt es in Deinem Leben Wünsche / Ziele / Götzen, die dich veranlassen könnten blind zu werden?
3. Hast Du Angst vor dem Prinzip von Saat und Ernte?
4. Wo produzierst Du vorhersehbare „Schicksalsschläge“
5. Glaubst Du dass Gott auch die Schicksalsschläge deines Lebens zum endlichen Guten gebrauchen kann?

• Notizen aus dem Nach-Denken: Deine Reaktion auf die Botschaft ...

• Zitat: ¹

„Einen falschen Gott kann man auch daran erkennen, dass einem das Leben sinnlos vorkäme, wenn er nicht mehr da wäre. Der Götze nimmt eine so zentrale Rolle im Leben ein, dass man ihn, ohne mit der Wimper zu zucken, mit der allergrößten Leidenschaft verfolgt und ihm alle Kraft und alle verfügbaren emotionalen und finanziellen Ressourcen zur Verfügung stellt.“ (...) „Ein Götze ist all' dass, was unsere letzte Sicherheit im Leben darstellt und unser Vertrauen in Gott ersetzt!“

• Am Brunnen vor dem Tore ... - vgl. von Mose, Abrahams Knecht & Jakob

	Jakob 1Mo 29,1-12	Abraham 1Mo 24	Mose 2Mo 2,15-21
Eigenschaft	Gefühle (V. 12)	Gehorsam geg. Abr.	Gerechtigkeitssinn
Mädchen	stark & ungestüm: tränkt, weint, küsst	geduldig: prüft wartend, ob sie trinkt	aktiv & mutig: tränkt
Situation	Rahel Tochter Labans Widerstd. v. Hirten	Rebekka Tochter Bethuels + Schwester Labans	7 Töchter v. Priester Reguel, Widerstand von den Hirten
Ort	Brunnen bei Haran	Brunnen in Mesopo.	Brunnen in Midian

¹ Timothy Keller: ES IST NICHT ALLES GOTT WAS GLÄNZT – was im Leben wirklich zählt (Ablar: Gerth-Medien), Seite xxxix

Lektionen aus dem Leben Jakob's

Genesis 25-35

Gemeindefreizeit Landwehrstr. II

Juni 2012



Jacob und Rahel am Brunnen, Kupferstich von Joseph Wagner (1706-1780)
nach einem Gemälde von Luca Giordano (1632-1705)

5. Saat & Ernte

Wie Gott uns durch unsere Lebensumstände erzieht (1Mo 29-31)

Name: _____

Saat & Ernte

Wie Gott uns durch unsere Lebensumstände erzieht ...

Christine Olbrich
München, 2011



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

Und es geschah am Morgen, siehe, da war es Lea.

Da sagte er zu Laban:

Was hast du mir da angetan?

Habe ich nicht für Rahel bei dir gedient?

Warum hast du mich betrogen?

1Mo 29,25



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

I. Ein romantischer Start garantiert kein gutes Ende

- *Brunnen, Hirten und eine schöne Frau (29,1-12)*

II. Eine natürliche Beziehung muss nicht ehrlich sein

- *Familienbande vs. schlechter Vertrag! (29,13-19)*

III. Eine rauschendes Fest muss nicht gut enden

- *Wörtl. & wirkl. Vertragsumsetzung, Ein Morgen mit 3 harten Fragen (29,20-27)*

IV. Ein Nachbrenner ...



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

I. Ein romantischer Start garantiert kein gutes Ende

- *Schon wieder ein Brunnen ... (29,1-3)*
 - Vgl. 1Mo 24 (Abraham's D.); 2Mo 2,15 ff (Mose)
- *Drei Herden und ihre einsilbigen Hirten ... (29,4-6)*
 - Eine eigene Antwort (V. 4) > „wir sind von Haran“
 - Eine kurzes Zitat (V. 5) > „wir kennen ihn“
 - Ein einziges Wort (V. 6) > „gut“
- *Eine umwerfende Frau (29,6-12)*
 - Stumme Hirten reden ... (V. 6b)
 - Agiler Jakob (V. 7-8) „dreht auf“ (V. 10f) & „dreht ab“ ... (V. 12)



Jakob & Rahel am Brunnen:

Kupferstich nach
einem Gemälde
von Luca Giordano



*Quattro di Luca Giordano.
cavato dalla Galleria Reale di Dresda.
Alto Piedi 7. Onc. 2. Lungo Pi. 8. Onc. 2.*



*Tableau de Luc. Jordan.
de la Galerie Royale de Dresde.
Haut 7 Pieds 2. Pour Long 8 Pi. 2. Pour.*

Rahels Grab heute ...



Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Rachel_%28Bibel%29

Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

I. Ein romantischer Start garantiert kein gutes Ende

- Vgl. der Brunnen in 1Mo 24 (Abraham's Diener) und in 2Mo 2,15 ff (Moses) mit dem Brunnen in 1Mo 29

	Jakob 1Mo 29,1-12	Abraham 1Mo 24	Mose 2Mo 2,15-21
Eigenschaft	Gefühle (V. 12)	Gehorsam geg. Abr.	Gerechtigkeitssinn
Mädchen	stark & ungestüm: tränkt, weint, küsst	geduldig: prüft wartend, ob sie tränkt	aktiv & mutig: tränkt
Situation	Rahel Tochter Labans Widerstd. v. Hirten	Rebekka Tochter Bethuels + Schwester Labans	7 Töchter v. Priester Reguel, Widerstand von den Hirten
Ort	Brunnen bei Haran	Brunnen in Mesopo.	Brunnen in Midian

Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

I. Ein romantischer Start garantiert kein gutes Ende

Merke:

Das was in der Folge passieren wird, ist nicht „Schicksal“, oder „Gottes Rache“, nach dem Motto, ‚Kleine Sünden bestraft der liebe Gott sofort‘, sondern liegt in Jakobs Fixierung auf ‚erotischer Liebe‘, als vermeintliche Problemlösung für seine Einsamkeit u.a. Probleme, begründet!



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

I. Ein romantischer Start garantiert kein gutes Ende

Götzen – ein Zitat: Timothy Keller

„Einen falschen Gott kann man auch daran erkennen, dass einem das Leben sinnlos vorkäme, wenn er nicht mehr da wäre. Der Götze nimmt eine so zentrale Rolle im Leben ein, dass man ihn, ohne mit der Wimper zu zucken, mit der allergrößten Leidenschaft verfolgt und ihm alle Kraft und alle verfügbaren emotionalen und finanziellen Ressourcen zur Verfügung stellt.“ (...)

„Ein Götze ist all' dass, was unsere letzte Sicherheit im Leben darstellt und unser Vertrauen in Gott ersetzt!“



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

I. Ein romantischer Start garantiert kein gutes Ende

- *Brunnen, Hirten und eine schöne Frau (29,1-12)*

II. Eine natürliche Beziehung muss nicht ehrlich sein

- *Familienbande vs. schlechter Vertrag! (29,13-19)*

III. Eine rauschendes Fest muss nicht gut enden

- *Wörtl. & wirkl. Vertragsumsetzung, Ein Morgen mit 3 harten Fragen (29,20-27)*



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

I. Ein romantischer Start garantiert kein gutes Ende

- *Brunnen, Hirten und eine schöne Frau (29,1-12)*

II. Eine natürliche Beziehung muss nicht ehrlich sein

- *Du bist einer von uns! (29,13-14)*
 - Natürl. Reaktion: berichten, loslaufen, umarmen, küssen, nach Hause führen, erzählen (V. 13)
 - Natürl. Erkenntnis: „Fürwahr, du bist mein Bein und mein Fleisch.“ (V. 14)
- *Ein schlechter Vertrag (29,15-19)*



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

I. Ein romantischer Start garantiert kein gutes Ende

II. Eine natürliche Beziehung muss nicht ehrlich sein

- *Du bist einer von uns!* (29,13-14)
- *Ein schlechter Vertrag* (29,15-19)
 - **Grundsatz:** „Arbeit muss sich w. lohnen“ (V. 15)
 - Ein unausgewogener Tarifvertrag (V. 16-18): 7 a
 - > Jakob handelt viel zu schnell
 - Ein klassischer Kommunikationsfehler (V. 19)
 - > Liebe macht blind (& taub) ...
 - > Laban hatte *nicht* ‚Ja‘ gesagt!



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

II. Eine natürliche Beziehung muss nicht ehrlich sein

Merke:

Das was in der Folge passieren wird, ist nicht „Schicksal“, oder „Gottes Rache“, sondern liegt in Jakobs einseitigem Hören & Sehen begründet („Liebe macht blind“). Jakob war derart auf Rahel fixiert, dass er nur hören konnte (?), was er hören wollte: Laban hätte ‚Ja‘ gesagt ...



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

I. Ein romantischer Start garantiert kein gutes Ende

- *Brunnen, Hirten und eine schöne Frau (29,1-12)*

II. Eine natürliche Beziehung muss nicht ehrlich sein

- *Familienbande vs. schlechter Vertrag! (29,13-19)*

III. Eine rauschendes Fest muss nicht gut enden

- *Wörtliche & wirkliche Vertragsumsetzung, Ein Morgen mit 3 harten Fragen (29,20-27)*



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

I. Ein romantischer Start garantiert kein gutes Ende

- *Brunnen, Hirten und eine schöne Frau (29,1-12)*

II. Eine natürliche Beziehung muss nicht ehrlich sein

- *Familienbande vs. schlechter Vertrag! (29,13-19)*

III. Eine rauschendes Fest muss nicht gut enden

- *Wörtliche Umsetzung des vermeintlichen Vertrages! (29,20-21)*

- Kein Sex vor der Ehe ...
- 7 Jahre (!) wie 7 Tage ...
- Gib meine Frau, denn ...



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

I. Ein romantischer Start garantiert kein gutes Ende

II. Eine natürliche Beziehung muss nicht ehrlich sein

III. Eine rauschendes Fest muss nicht gut enden

- *Wörtliche Umsetzung des vermeintlichen Vertrages! (29,20-21)*
- *Tatsächliche Umsetzung des von Laban gemeinten Vertrages! (29,22-25a)*
 - Hochzeitsfeier ...
 - Tochter gegeben ...
 - Hochzeitsnacht ...



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

III. Eine rauschendes Fest muss nicht gut enden

- *Wörtliche Umsetzung des Vertrages! (29,20-21)*
- *Tatsächl. Umsetzung des Vertrages! (29,22-25a)*
- *Ein Morgen mit drei Fragen ... (29,25b-27)*
 - Was hast du mir da angetan?
 - Habe ich nicht für Rahel bei dir gedient?
 - Warum hast du mich betrogen?

Warum??



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

Das tut man an unserm Ort nicht,
die Jüngere vor der Erstgeborenen
zu geben. [1Mo 29,26]

Bekannt?



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

Ein Mann wird von seiner Vergangenheit eingeholt

- *Jakob / Rebecca spielten Gott (1Mo 27)*
 - Gott wählte den Jüngeren ... (1Mo 25,23)
- *Jakob hatte Esau + seinen Vater betrogen*
 - Esau weint:
„Heißt er darum Jakob, weil er mich nun <schon> zweimal betrogen hat?“ ... (1Mo 27,36)



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

Die Rabbiner erzählen:

- *Jakob fragte Lea am nächsten Tag:*
Als ich Dich in der Hochzeitsnacht „**Rahel**“ nannte, warum hast Du nicht gesagt, dass du Lea bist ...?
- *Lea antwortete Jakob in etwa so:*
Als Dein blinder Vater damals fragte, ob Du wirklich „**Esau**“ seiest, warum hast Du nicht gesagt, dass Du Jakob warst?



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

Fazit 1: Betrug säen – Betrug ernten

- *Jakob hat betrogen (Esau / Isaak)*
Nun findet Jakob in Laban seinen Meister ...
- *Jakob täuschte vor der ältere Sohn Isaaks zu sein*
Nun täuscht Lea vor die jüngere Tochter Labans zu sein (gezwungen von ihrem Vater Laban)
- *Die Frage nach dem „Warum“ kann Jakob sich sparen ...*

Warum? *Weil Menschen zuweilen egoistisch handeln ...*



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

III. Eine rauschendes Fest muss nicht gut enden

Merke:

Das was passiert ist, war Folge von Jakobs falschen Denken & Handeln. Gleichzeitig benutzt Gott unsere Fehler und Sünden um in seinen „Regierungs wegen“ uns durch unser selbstverschuldetes (!) Handeln zu sich zurück zu bringen. Gott sagt auch im Nein sein gutes „Ja“ zu uns!



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

- I. Ein romantischer Start garantiert kein gutes Ende
- II. Eine natürliche Beziehung muss nicht ehrlich sein
- III. Eine rauschendes Fest muss nicht gut enden
- IV. Ein schweres Leben kann Gutes hervorbringen
 - *Weitere 7 Jahre Dienst für Rahel (V. 27) / und 6 Jahre für Lohn (Herde)*
 - *zwei weitere Frauen*
 - *sowie 11 Söhne und 1 Tochter*



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

IV. Ein schweres Leben kann Gutes hervorbringen

- *Frust mit Unfruchtbarkeit (1Mo 29,31; 30,1-2)*
- *Konkurrenz von vier Frauen um Jakobs Zuneigung (vgl. die Namen der Söhne; vgl. 1Mo 30,16)*

Lea: Ruben (Kap. 29 V. 32), Simeon (v. 33), Levi (V. 34), Juda (V. 35) - Pause - Issaschar (Kap. 30 V. 18), Sebulon (V. 20), Dina (V. 21)

Bilha: Dan (30,6), Naftali (V. 8)

Silpa: Gad (V. 11), Asser (V. 13)

Rahel: Joseph (V. 24)



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

IV. Ein schweres Leben kann Gutes hervorbringen

- *Jakob wird zum Spielball seiner Frauen:*
 - ✓ *Rahel gibt ihm ihre Magd Bilha zur Nebenfrau*
 - ✓ *Lea gibt ihm ihre Magd Silpa zur Nebenfrau*
- *Jakob wird f. „Liebesäpfel“ verkauft (1Mo 30,14ff)*
- *Jakobs Plan z. wirtschaftl. Selbstständigkeit steht nicht in seiner Hand (1Mo 30,25)*
 - ✓ *weitere 6 trickreiche Jahre*
- *Jakob realisiert mühsam die Folgen s. ungestümen Weges*



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

IV. Ein schweres Leben kann Gutes hervorbringen

- *Gott segnet Jakob (nicht nur mit Kindern):
1Mo 30,27.30.43 (Herde und Wohlstand)*
- *Gott selbst wahrt d. Lohn für Jakob (1Mo 31,7.9)*
- *Jakob lernt, dass er (doch) nicht alles im Griff hat
und von Gott abhängig ist*
- *Jakob lernt, dass seine unge-
stüme und „wilde Verliebtheit“
ihn nicht durchs Leben trägt*



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

Fazit 2: Auch u. Lebensplan steht nicht in u. Hand

- Gott sei Dank, ernten wir nicht immer 1:1 was wir säen: manchmal (oft) will uns auch „Gottes Güte“ zur Umkehr bringen; vgl. Röm 2,4)
- **Merke:** Gott ist in jedem Fall im Regiment!
- Er, der unsere Lebensumstände kennt (und lenkt), will u. falsches Denken korrigieren
- Manchmal müssen wir auf „harte Weise“ lernen „weich zu werden“ und Gott ins Zentrum zu rücken.



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

IV. Ein schweres Leben kann Gutes hervorbringen

Merke:

- *Es steht nicht in Deiner Hand, was die Zukunft bringt, **aber** es ist in Deiner Hand ein vorhersehbar schweres „Schicksal“ zu „provozieren“ ...*
- *Gott hat Mittel & Wege (notfalls auch Deine Eigenen) Dich zu IHM zurück zu bringen ...*
- *Mach' es nicht unnötig schwer!*



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

Zwei Frauen und ein Mann

– eine lebenslange Tragödie.

Aber Gott hat auch bei Rahels und Leas Leben das Vorzeichen so verändert, dass aus dem Minus ein Plus wurde. Am Ende war es ein großer Segen, weil damit auch sie zu den Stammeltern Israels gehören. Eine wirkliche Tragödie wäre ihr Leben erst geworden, wenn sie in Haran Männer geheiratet hätten, die nur die Götterfiguren anbeteten. Nein, vom Ende her betrachtet, hatten Rahel und Lea ein gesegnetes Leben.

Wir alle hätten gern ein gesegnetes Leben. Und egal wie wir es empfinden, alles, was uns dem Himmel näherbringt, ist ein Segen. Aber alles, was uns auf dem Weg zum Himmel zurückwirft, ist ein Fluch, egal, wie gut es uns scheint. So ist es in meinem Leben – und auch bei Dir.

http://www.gladtidings-bs.com/german/gtbs/intro/04_Rahel_und_Lea.pdf

Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

Wie Gott uns durch unsere Lebensumstände erzieht ...

Aufgaben:

- Wo hast **Du** in deinem Leben auf rein natürliche Instinkte gesetzt?
- Gibt es in **Deinem** Leben Wünsche / Ziele / Götzen, die dich veranlassen könnten „blind“ zu werden?
- Hast **Du** Angst vor dem Prinzip von Saat und Ernte?
- Wo produzierst **Du** vorhersehbare „Schicksalsschläge“
- Glaubst **Du** dass Gott auch die Schicksalsschläge deines Lebens für Gutes gebrauchen kann?



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

- I. Ein romantischer Start garantiert kein gutes Ende
- II. Eine natürliche Beziehung muss nicht ehrlich sein
- III. Eine rauschendes Fest muss nicht gut enden
- IV. Ein schweres Leben kann Gutes hervorbringen



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

Und es geschah am Morgen, siehe, da war es Lea.

Da sagte er zu Laban:

Was hast du mir da angetan?

Habe ich nicht für Rahel bei dir gedient?

Warum hast du mich betrogen?

1Mo 29,25



Saat & Ernte

Wie Gott uns durch unsere Lebensumstände erzieht ...

Christine Olbrich
München, 2011



Bibeltext

1Mose 29

[1Mo 29,1] Und Jakob machte sich auf und ging in das Land der Söhne des Ostens. [1Mo 29,2] Und er sah, und siehe, <da war> ein Brunnen auf dem Feld; und siehe, drei Schafherden lagerten dort an ihm, denn aus diesem Brunnen tränkte man die Herden; und der Stein auf der Öffnung des Brunnens war groß. [1Mo 29,3] Und waren alle Herden dort versammelt, dann wälzte man den Stein von der Öffnung des Brunnens und tränkte die Schafe; dann brachte man den Stein wieder auf die Öffnung des Brunnens an seine Stelle. [1Mo 29,4] Und Jakob sagte zu ihnen: Meine Brüder, woher seid ihr? Und Sie sagten: Wir sind von Haran. [1Mo 29,5] Da sagte er zu ihnen: Kennt ihr Laban, den Sohn Nahors? Sie sagten: Wir kennen ihn. [1Mo 29,6] Und er sagte zu ihnen: Geht es ihm gut? Sie sagten: <Es geht ihm> gut; doch siehe, da kommt seine Tochter Rahel mit den Schafen.

Bibeltext

1Mose 29

[1Mo 29,7] Da sagte er: Siehe, es ist noch hoch am Tag, es ist nicht Zeit, das Vieh zu sammeln. Tränkt die Schafe, und geht hin, weidet <sie>!

[1Mo 29,8] Sie aber sagten: Wir können nicht, bis alle Herden sich versammelt haben; dann wälzt man den Stein von der Öffnung des Brunnens und wir tränken die Schafe. [1Mo 29,9] Noch redete er mit ihnen, da kam Rahel mit den Schafen, die ihrem Vater gehörten; denn sie war eine Hirtin. [1Mo 29,10] Und es geschah, als Jakob die Rahel sah, die Tochter Labans, des Bruders seiner Mutter, und die Schafe Labans, des Bruders seiner Mutter, da trat Jakob hinzu und wälzte den Stein von der Öffnung des Brunnens und tränkte die Schafe Labans, des Bruders seiner Mutter. [1Mo 29,11] Und Jakob küßte Rahel und erhob seine Stimme und weinte. [1Mo 29,12] Und Jakob berichtete Rahel, daß er ein Neffe ihres Vaters und daß er der Sohn Rebekkas sei. Da lief sie und berichtete es ihrem Vater.

Bibeltext

1Mose 29

[1Mo 29,13] Und es geschah, als Laban die Nachricht von Jakob, dem Sohn seiner Schwester, hörte, da lief er ihm entgegen und umarmte ihn und küßte ihn und führte ihn in sein Haus. Und er erzählte dem Laban alle diese Dinge. [1Mo 29,14] Und Laban sagte zu ihm: Fürwahr, du bist mein Bein und mein Fleisch. Und er blieb bei ihm einen Monat lang.

[1Mo 29,15] Und Laban sagte zu Jakob: Solltest du, weil du mein Neffe bist, mir umsonst dienen? Sag mir, was soll dein Lohn sein? [1Mo 29,16] Laban aber hatte zwei Töchter; der Name der älteren war **Lea** und der Name der jüngeren **Rahel**. [1Mo 29,17] Leas Augen waren matt; Rahel aber war schön von Gestalt und schön von Aussehen. [1Mo 29,18] Und Jakob liebte Rahel; so sagte er: Ich will dir sieben Jahre für deine jüngere Tochter Rahel dienen. [1Mo 29,19] Da sagte Laban: **Besser, ich gebe sie dir, als daß ich sie einem andern Mann gebe. Bleibe bei mir!**

Bibeltext

1Mose 29

[1Mo 29,20] So diente Jakob für Rahel sieben Jahre; und sie waren in seinen Augen wie einige <wenige> Tage, weil er sie liebte. [1Mo 29,21] Und Jakob sagte zu Laban: **Gib <mir nun> meine Frau! Denn meine Tage sind erfüllt, daß ich zu ihr eingehe.** [1Mo 29,22] Da versammelte Laban alle Männer des Ortes und veranstaltete ein Mahl. [1Mo 29,23] Und es geschah am Abend, da nahm er seine Tochter Lea und brachte sie zu ihm; und er ging zu ihr ein. [1Mo 29,24] Und Laban gab ihr, seiner Tochter Lea, seine Magd Silpa als Magd. [1Mo 29,25] Und es geschah am Morgen, siehe, da war es Lea. Da sagte er zu Laban: **Was hast du mir da angetan? Habe ich nicht für Rahel bei dir gedient? Warum hast du mich betrogen?** [1Mo 29,26] Laban aber sagte: Das tut man an unserm Ort nicht, die Jüngere vor der Erstgeborenen zu geben. [1Mo 29,27] Vollende die <Hochzeits->Woche <mit> dieser!

Bibeltext

1Mose 29

Dann wollen wir dir auch jene geben, für den Dienst, den du bei mir noch weitere sieben Jahre dienen sollst. [1Mo 29,28] Und Jakob tat so und vollendete die <Hochzeits->Woche <mit> dieser. Dann gab er ihm seine Tochter Rahel zur Frau. [1Mo 29,29] Und Laban gab seiner Tochter Rahel seine Magd Bilha als ihre Magd. [1Mo 29,30] Da ging er auch zu Rahel ein. Und er liebte auch Rahel, mehr als Lea. Und er diente bei ihm noch weitere sieben Jahre. [1Mo 29,31] Und als der HERR sah, daß Lea zurückgesetzt war, da öffnete er ihren Mutterleib; Rahel aber war unfruchtbar. [1Mo 29,32] Und Lea wurde schwanger und gebar einen Sohn, und sie gab ihm den Namen **Ruben**, denn sie sagte: Ja, der HERR hat mein Elend angesehen. Denn jetzt wird mein Mann mich lieben. [1Mo 29,33] Und sie wurde wieder schwanger und gebar einen Sohn; und sie sagte: Ja, der HERR hat gehört, daß ich zurückgesetzt bin, so hat er mir auch den gegeben. Und sie gab ihm den Namen **Simeon**.

Bibeltext

1Mose 29-30

[1Mo 29,34] Und sie wurde wieder schwanger und gebar einen Sohn; da sagte sie: Diesmal endlich wird sich mein Mann an mich anschließen, denn ich habe ihm drei Söhne geboren. Darum gab man ihm den Namen **Levi**. [1Mo 29,35] Dann wurde sie noch einmal schwanger und gebar einen Sohn; und sie sagte: Diesmal will ich den HERRN preisen! Darum gab sie ihm den Namen **Juda**. Und sie hörte auf zu gebären.

[1Mo 30,1] Und als Rahel sah, daß sie dem Jakob nicht gebar, da war Rahel auf ihre Schwester eifersüchtig und sagte zu Jakob: Gib mir Kinder! Und wenn nicht, dann sterbe ich. [1Mo 30,2] **Da entbrannte Jakobs Zorn gegen Rahel, und er sagte: Bin ich an Gottes Stelle, der dir Leibesfrucht vorenthalten hat?** [1Mo 30,3] Sie sagte: Siehe, <da ist> meine Magd **Bilha**. Geh zu ihr ein, daß sie auf meinen Knien gebäre und auch ich aus ihr erbaut werde!

Bibeltext

1Mose 30

[1Mo 30,4] Und sie gab ihm ihre Magd Bilha zur Frau; und Jakob ging zu ihr ein. [1Mo 30,5] Da wurde Bilha schwanger und gebar Jakob einen Sohn. [1Mo 30,6] Rahel aber sagte: Gott hat mir Recht verschafft und auch auf meine Stimme gehört und mir einen Sohn gegeben. Darum gab sie ihm den Namen **Dan**. [1Mo 30,7] Und Rahels Magd Bilha wurde noch einmal schwanger und gebar dem Jakob einen zweiten Sohn. [1Mo 30,8] Da sprach Rahel: Kämpfe Gottes habe ich mit meiner Schwester gekämpft, habe auch gesiegt. Und sie gab ihm den Namen **Naftali**.

[1Mo 30,9] Und als Lea sah, daß sie aufhörte zu gebären, da nahm sie ihre Magd **Silpa** und gab sie Jakob zur Frau. [1Mo 30,10] Und Silpa, die Magd Leas, gebar dem Jakob einen Sohn. [1Mo 30,11] Da sagte Lea: Zum Glück! Und sie gab ihm den Namen **Gad**. [1Mo 30,12] Und Silpa, die Magd Leas, gebar dem Jakob einen zweiten Sohn.

Bibeltext

1Mose 30

[1Mo 30,13] Da sprach Lea: Zu meiner Glückseligkeit! Denn glücklich preisen mich die Töchter. Und sie gab ihm den Namen **Asser**.

[1Mo 30,14] Und **Ruben** ging aus in den Tagen der Weizenernte und fand Dudaim auf dem Feld; und er brachte sie seiner Mutter Lea. Da sagte Rahel zu Lea: Gib mir doch von den Dudaim deines Sohnes! [1Mo 30,15] Sie aber sagte zu ihr: Ist es dir zu wenig, meinen Mann zu nehmen, daß du auch die Dudaim meines Sohnes nehmen willst? Da sagte Rahel: So mag er denn diese Nacht bei dir liegen <als Entgelt> für die Dudaim deines Sohnes. [1Mo 30,16] Und als Jakob am Abend vom Feld kam, da ging Lea hinaus, ihm entgegen, und sagte: **Zu mir sollst du eingehen, denn gekauft habe ich dich, gekauft mit den Dudaim meines Sohnes**. Da lag er in dieser Nacht bei ihr.

Bibeltext

1Mose 30

[1Mo 30,17] Und Gott hörte auf Lea, so daß sie schwanger wurde und dem Jakob einen fünften Sohn gebar. [1Mo 30,18] Da sagte Lea: Gott hat <mir> meinen Lohn gegeben dafür, daß ich meinem Mann meine Magd gegeben habe. Und sie gab ihm den Namen **Issaschar**. [1Mo 30,19] Und Lea wurde noch einmal schwanger und gebar dem Jakob einen sechsten Sohn. [1Mo 30,20] Da sagte Lea: Mir hat Gott ein schönes Geschenk geschenkt; diesmal wird mein Mann mich erheben, denn ich habe ihm sechs Söhne geboren. Und sie gab ihm den Namen **Sebulon**. [1Mo 30,21] Und danach gebar sie eine Tochter und gab ihr den Namen **Dina**.

[1Mo 30,22] Und Gott dachte an Rahel, und Gott hörte auf sie und öffnete ihren Mutterleib. [1Mo 30,23] Und sie wurde schwanger und gebar einen Sohn. Da sagte sie:

Bibeltext

1Mose 30

Gott hat meine Schmach weggenommen. [1Mo 30,24] Und sie gab ihm den Namen **Joseph** und sagte: Der HERR füge mir einen anderen Sohn hinzu!

[1Mo 30,25] Und es geschah, als Rahel den Joseph geboren hatte, da sagte Jakob zu Laban: **Entlaß mich, daß ich an meinen Ort und in mein Land ziehe!** [1Mo 30,26] Gib mir meine Frauen und meine Kinder, für die ich dir gedient habe, damit ich <weg> ziehe! Du selbst kennst ja meinen Dienst, mit dem ich dir gedient habe. [1Mo 30,27] Laban aber sagte zu ihm: Wenn ich doch Gunst gefunden habe in deinen Augen - ich habe durch Wahrsagung erfahren, daß **der HERR mich um deinetwillen gesegnet hat.** [1Mo 30,28] Und er sagte: Bestimme mir deinen Lohn, so will ich ihn <dir> geben!

Bibeltext

1Mose 30

[1Mo 30,29] Da sagte er zu ihm: Du weißt ja selbst, wie ich dir gedient habe und was aus deinem Vieh bei mir geworden ist. [1Mo 30,30] Denn wenig war, was du vor mir hattest, und es hat sich zu einer Menge ausgebreitet, und **der HERR hat dich gesegnet auf jedem meiner Tritte**. Nun aber, wann soll ich auch für {mein} Haus schaffen? [1Mo 30,31] Da sagte er: Was soll ich dir geben? Und Jakob sagte: Du sollst mir gar nichts geben; wenn du mir diese <eine> Sache zugestehst, dann will ich wieder deine Schafe weiden <und> hüten. [1Mo 30,32] Ich will heute durch deine ganze Herde gehen und daraus aussondern jedes gesprenkelte und gefleckte Tier und jedes dunkelfarbige Tier unter den Schafen und das Gefleckte und Gesprenkelte unter den Ziegen: Das sei mein Lohn! [1Mo 30,33] Und meine Gerechtigkeit soll an einem künftigen Tag für mich zeugen, wenn du herkommst wegen meines Lohnes vor dir:

Bibeltext

1Mose 30

Alles, was nicht gesprenkelt und gefleckt ist unter den Ziegen und dunkelfarbig unter den Schafen, das gelte als gestohlen bei mir. [1Mo 30,34] Da sagte Laban: Siehe, es geschehe nach deinem Wort! [1Mo 30,35] So sonderte er an jenem Tag die gestreiften und gefleckten Böcke aus und alle gesprenkelten und gefleckten Ziegen, alles, woran <etwas> Weißes war, und alles Dunkelfarbige unter den Schafen, und gab sie in die Hand seiner Söhne. [1Mo 30,36] Und er legte einen Weg von drei Tagereisen zwischen sich und Jakob; und Jakob weidete die übrige Herde Labans. [1Mo 30,37] Und Jakob nahm sich frische Stäbe von Storaxbaum, Mandelbaum und Platane und schälte an ihnen weiße Streifen heraus, indem er das Weiße, das an den Stäben war, bloßlegte. [1Mo 30,38] Und er legte die Stäbe, die er geschält hatte, in die Tränkrinnen, in die Wassertränken, wohin die Tiere zum Trinken kamen,

Bibeltext

1Mose 30

vor die Tiere hin; und sie waren brünstig, wenn sie zum Trinken kamen. [1Mo 30,39] So waren die Tiere vor den Stäben brünstig, und die Tiere warfen gestreifte, gesprenkelte und gefleckte <Lämmer>. [1Mo 30,40] Und Jakob sonderte die Lämmer aus, und er richtete das Gesicht der Tiere auf das Gestreifte und alles Dunkelfarbige unter den Tieren Labans; und so legte er eigene Herden an für sich besonders und tat sie nicht zu den Tieren Labans. [1Mo 30,41] Und es geschah, sooft die kräftigen Tiere brünstig waren, legte Jakob die Stäbe vor die Augen der Tiere in die Tränkrinnen, damit sie bei den Stäben brünstig würden; [1Mo 30,42] wenn aber die Tiere schwächlich waren, legte er sie nicht hin. So wurden die schwächlichen dem Laban <zuteil> und die kräftigen dem Jakob. [1Mo 30,43] **Und der Mann breitete sich mehr <und> mehr aus**, und er bekam viele Tiere, Mägde und Knechte, Kamele und Esel.

• Fragen zum Nachdenken:

1. Kennst Du den „Gott der Schrift“, auch als „Gott der Erfahrung“ (Vorsicht!), der sich in deiner Welt – gerade in Notzeiten – zeigt (zumindest von Zeit zu Zeit)?
2. Hast Du biblische Erfahrungen mit Gott gemacht? Willst Du / wirst Du diese Erfahrungen zur Ehre Gottes und für die „Nachwelt“ (und dich selbst) dokumentieren? Wie?
3. Welche „Gedenksteine“ gibt es in Deiner Biographie?
4. Gab' es Gelübde, die Du auf Grund von Gottes Eingreifen gegeben hast, deren Umsetzung evtl. noch aussteht?

• Notizen aus dem Nach-Denken: Deine Reaktion auf die Botschaft ...

• Zitat:¹

Wenn man die Charakterzüge Jakobs durch die verschiedenen Stadien seiner (einzigartigen) Geschichte verfolgt, bekommt man einen Einblick in die Wunder der Gnade Gottes. Niemand außer Gott hätte einen Mann wie Jakob ertragen, sowie auch niemand außer Gott sich für so einen Mann interessiert hätte. Die Gnade beginnt sozusagen am tiefsten Punkt. Sie nimmt sich des Menschen an wie sie ihn findet und handelt mit ihm in voller Kenntnis seiner Natur. Es ist sehr wichtig, von Anfang an diesen Charakterzug der Gnade zu verstehen, um später die Entdeckung unserer eigenen Schlechtigkeit ertragen zu können, die so oft unser Vertrauen erschüttert und unseren Frieden stört.

• Gedenksteine im Leben Jakobs - neben Bäumen / Gräbern

Nr.	Gedenksteine	Bibelstelle	Situation
1.	Bethel <i>Haus Gottes</i>	1Mo 28,11.18.22	Als Jakob auf der Flucht war vor s. Bruder Esau
2.	Haran > Gilead <i>Paddan-Aram</i>	1Mo 31,13.45ff.51f	Als Jakob auf der Flucht war vor s. Onkel Laban
3.	Sichem > Bethel <i>Rücken/Schulter</i>	1Mo 35,14 V. 7: „El-Bethel“	Als Jakob auf der Flucht war v.d. Rache v. Sichem
4.	Bethlehem <i>Haus d. Brotes</i>	1Mo 35,20	Als Rahel beerdigt wurde > Ben-Jamin

¹ C.H. Mackintosh: „Betrachtungen über das erste Buch Mose“, zsmf: „GENESIS TO DEUTERONOMY – NOTES ON THE PENTATEUCH“, dt. Quelle: <http://www.bibelkommentare.de>

Lektionen aus dem Leben Jakob's

Genesis 25-35

Gemeindefreizeit Landwehrstr. II

Juni 2012



© Dirk Schröter, Horstdorf

6. Ich bin der Gott von Bethel
Meilensteine im Glauben markieren (1Mo 31)

Name: _____



Ich bin der Gott von Bethel

Meilensteine im Glauben markieren



Christine Olbrich
München, 2011

Ich bin der Gott von Bethel

1Mose 31

Ich bin der Gott von Bethel,
wo du einen Gedenkstein gesalbt,
wo du mir ein Gelübde abgelegt hast.

Mache dich jetzt auf, zieh aus diesem Land und kehre
zurück in das Land deiner Verwandtschaft!

1.Mose 31,13



Ich bin der Gott von Bethel

1Mose 31

I. GOTT - als Gott ‚der Erfahrung‘ kennen

„Ich bin der Gott von Bethel,...“

II. DENKMÄLER - Gottes Handeln markieren

„wo Du einen Gedenkstein gesalbt hast ...“

III. ERINNERUNG – unsere ursprüngl. Ziele bewerten

„und mir ein Gelübde abgelegt hast“



Ich bin der Gott von Bethel

1Mose 31

I. GOTT - als Gott ‚der Erfahrung‘ kennen

„Ich bin der Gott von Bethel,...“

1. Wer und Wo ist Jakob?

2. Was war in Bethel?

3. Wie ist Gott?

II. DENKMÄLER - Gottes Handeln markieren

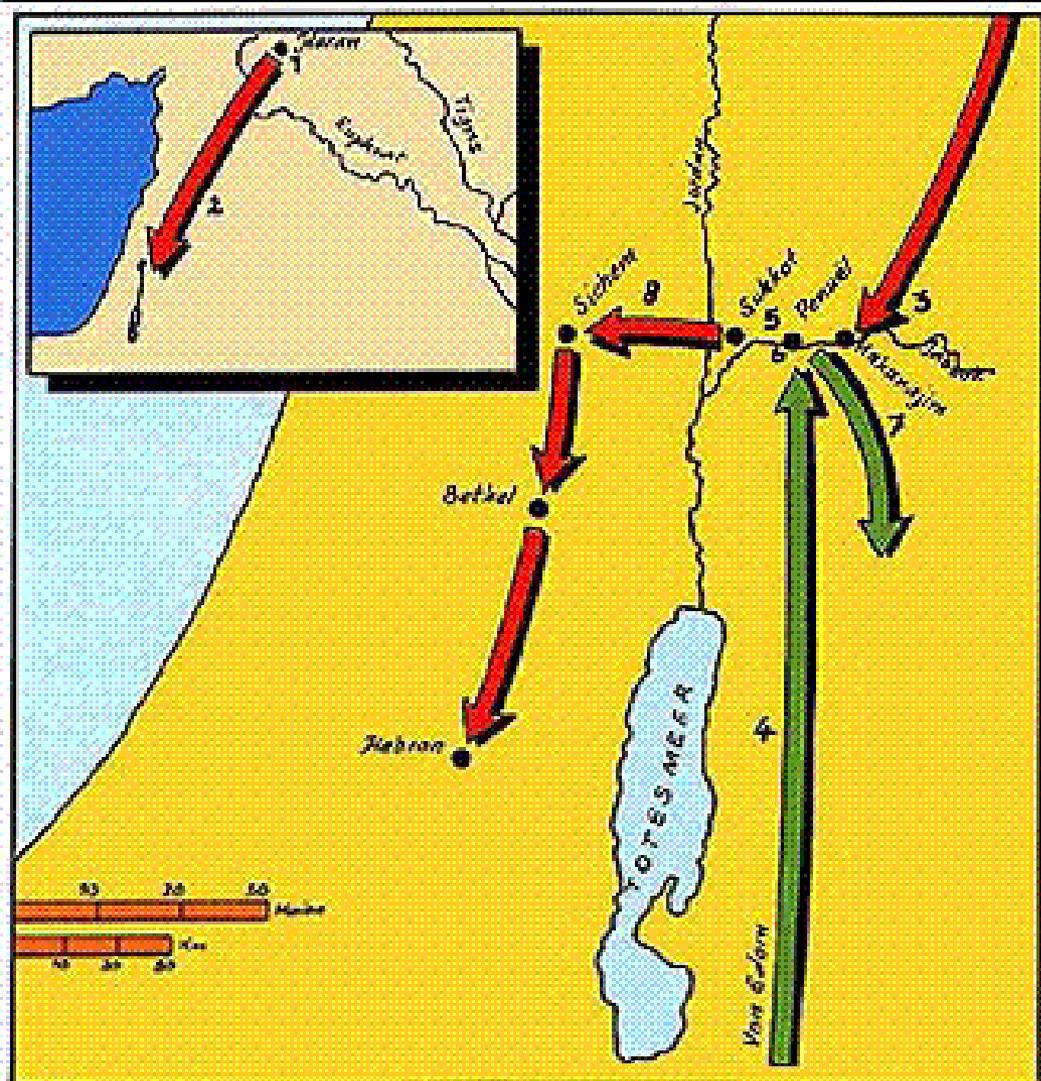
„wo Du einen Gedenkstein gesalbt hast ...“

III. ERINNERUNG - ursprüngl. Ziele neu bewerten

„und mir ein Gelübde abgelegt hast“

Ich bin der Gott von Bethel

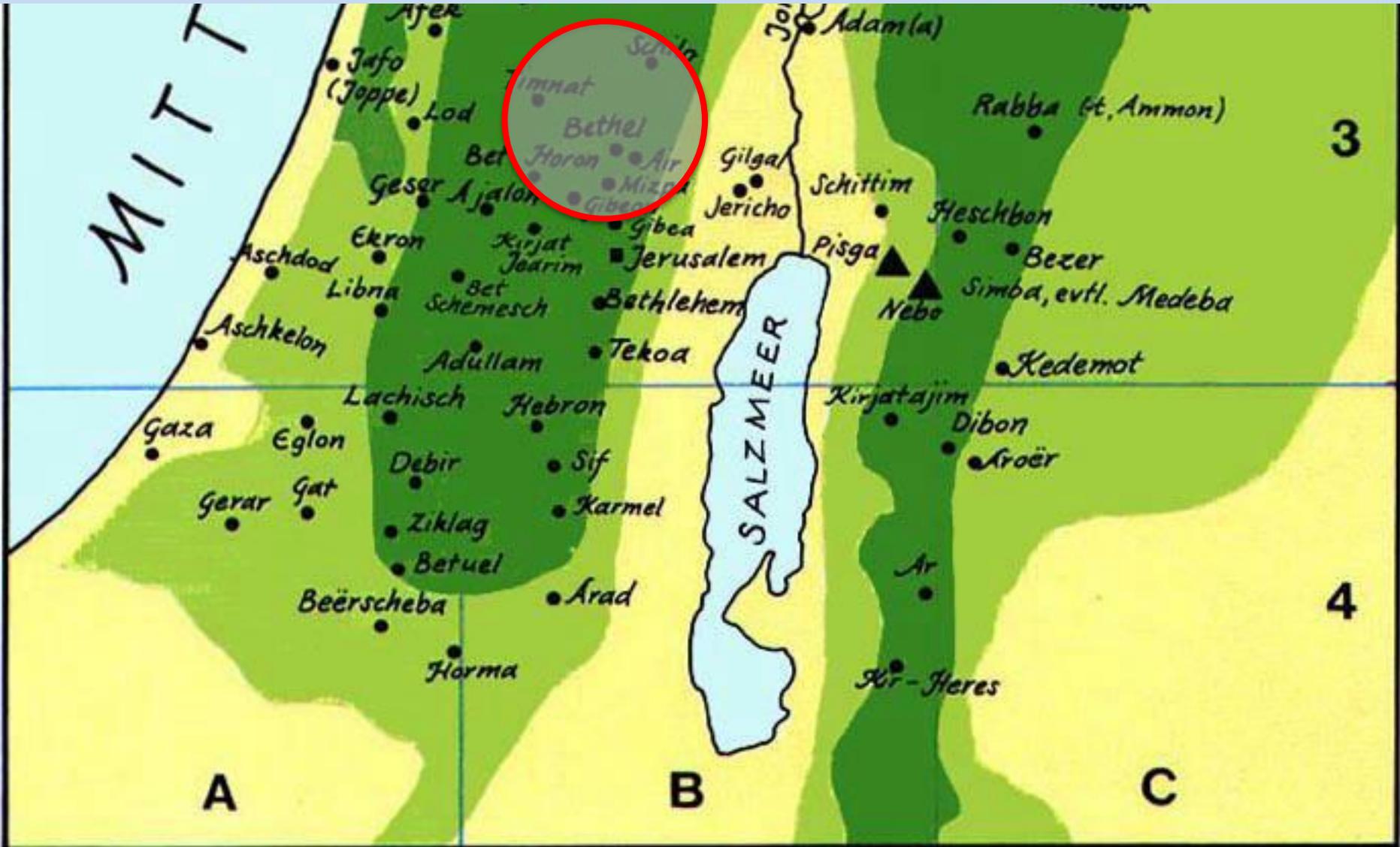
1Mose 31



- 1 (Kleine Karte:) Jakob betrügt seinen Bruder Esau und flieht nach Haran. (1.Mo 27-30)
- 2 Nach zwanzig Jahren kehrt Jakob heimlich nach Kanaan zurück. (1.Mo 31)
- 3 Jakob sendet eine Botschaft an Esau, um festzustellen, ob sein Bruder noch immer auf Rache sinnt. (1.Mo 32,1-6)
- 4 Esau kommt Jakob schon mit 400 Männern entgegen. (1.Mo 32,7-22)
- 5 Jakob ringt mit Gott. (1.Mo 32,23-33)
- 6 Esau heißt seinen Bruder herzlich willkommen. (1.Mo 33,1-12)
- 7 Esau kehrt n. Edom zurück. Jakob will ihm langsam folgen. (1.Mo 33,13-16)
- 8 Statt nach Edom zieht Jakob weiter nach Kanaan. (1.Mo 33,17-20)

Ich bin der Gott von Bethel

1Mose 31



Ich bin der Gott von Bethel

1Mose 31



Ich bin der Gott von Bethel

1Mose 31

I. GOTT - als Gott ‚der Erfahrung‘ kennen

„Ich bin der Gott von Bethel,...“

Gott spricht immer dann, wenn Jakob am Ende ist:

- Auf der Flucht vor Esau (1Mo 28,13): Bethel
- In der Zuspitzung des Neides (1Mo 31,3): Laban / Haran
- In der Krise nach dem Ragemord (1Mo 35,1): Sichem

II. DENKMÄLER - Gottes Handeln markieren

„wo Du einen Gedenkstein gesalbt hast ...“

III. ERINNERUNG - ursprüngl. Ziele neu bewerten

„und mir ein Gelübde abgelegt hast“

Ich bin der Gott von Bethel

1Mose 31

I. GOTT - als Gott ‚der Erfahrung‘ kennen

„Ich bin der Gott von Bethel,...“

II. DENKMÄLER - Gottes Handeln markieren

„wo Du einen Gedenkstein gesalbt hast ...“

III. ERINNERUNG - ursprüngl. Ziele neu bewerten

„und mir ein Gelübde abgelegt hast“



Ich bin der Gott von Bethel

1Mose 31

I. GOTT - als Gott ‚der Erfahrung‘ kennen

„Ich bin der Gott von Bethel,...“

II. DENKMÄLER - Gottes Handeln markieren

„wo Du einen Gedenkstein gesalbt hast ...“

1. Vier Beispiele von Gedenksteinen im Leben Jakobs

2. Anwendung von Gedenksteinen in unserem Leben

III. ERINNERUNG - ursprüngl. Ziele neu bewerten

„und mir ein Gelübde abgelegt hast“

Ich bin der Gott von Bethel

1Mose 31

Nr.	Gedenksteine	Bibelstelle	Situation
1.	Bethel <i>Haus Gottes</i>	1Mo 28,11.18.22	Als Jakob auf der Flucht war vor s. Bruder Esau
2.	Haran > Gilead <i>Paddan-Aram</i>	1Mo 31,13.45ff.51f	Als Jakob auf der Flucht war vor s. Onkel Laban
3.	Sichem > Bethel <i>Rücken/Schulter</i>	1Mo 35,14 V. 7: „El-Bethel“	Als Jakob auf der Flucht war v.d. Rache v. Sichem
4.	Bethlehem <i>Haus d. Brotes</i>	1Mo 35,20	Als Rahel beerdigt wurde > Ben-Jamin

Ich bin der Gott von Bethel

1Mose 31

Nr.	Segen	Bibelstelle	Situation
1.	Fam. Segen <i>via Isaak</i>	1Mo 27,27-29 Reichtum, Vorherr.	„Zuhause“ / Lachai Roi? > Völker dir dienen
2.	Segen Abrahams <i>El-Shaddai, v. Isaak</i>	1Mo 28,1-4 Völker, Land besitzen	„Zuhause“ / Lachai Roi? > wie Abraham
3.	Segen Abrahams <i>Jahwe</i>	1Mo 28,13-15 Ausweitung des S.	Bethel > Haran > Abrahams Segen (2)
4.	Pers. Segen <i>„ein Mann“ / Engel</i>	1Mo 32,27-31 Neue Identität	Pnuel > Bethel > Jakob/Israel (Hüfte)
5.	Pers. Segen <i>Elohim/El-Shaddai</i>	1Mo 35,11 Best. neuer Identität	El-Bethel > Jakob/Israel

Ich bin der Gott von Bethel

1Mose 31

Merke:

Gottes Segen erreicht uns (wie auch sein Reden) oft dann, wenn wir „auf der Flucht“ sind und in echten Problemen stecken!

Dann gilt es aus diesen Gottesbegegnungen „Meilensteine“ des dankbaren Erinnerens zu machen!

Gott kann auch uns zu „Gotteskämpfern“ machen

Ich bin der Gott von Bethel

1Mose 31

I. GOTT - als Gott ‚der Erfahrung‘ kennen

„Ich bin der Gott von Bethel,...“

II. DENKMÄLER - Gottes Handeln markieren

„wo Du einen Gedenkstein gesalbt hast ...“

1. Vier Beispiele von Gedenksteinen im Leben Jakobs

2. Anwendung von Gedenksteinen in unserem Leben

III. ERINNERUNG - ursprüngl. Ziele neu bewerten

„und mir ein Gelübde abgelegt hast“

Ich bin der Gott von Bethel

1Mose 31

2011:

- ***Konfrontation mit ernsthafter Krankheit & Tod***
Erfahrung von Heilung
- ***Konfrontation mit wirtschaftl. / polit. Krisen***
Erfahrung von Bewahrung / finanz. Durchtragen
- ***Konfrontation mit anhaltend. Raumproblemen***
Erfahrung von Notlösung & Gemeindezuwachs
- ***Konfrontation mit Sorgen der nä. Generation***
Erfahrung von positiven Entwicklungen

Ich bin der Gott von Bethel

1Mose 31

2011:

- ***Konfrontation mit Gemeindeproblemen in MUC***
Erfahrung von zunehmender Kooperation
- ***Konfrontation mit evgl. / miss. Schwäche***
Erfahrung von beginnenden Aufbrüchen
- ***Konfrontation mit Ehe- und Familienproblemen***
Erfahrung von positiven Schritten
- ***Konfrontation mit eigener Sündhaftigkeit***
Erfahrung von Gottes Gnade & Wiederherstellg.

Ich bin der Gott von Bethel

1Mose 31

Meilensteine:

Gottes Handeln in der Geschichte

- Jahrestage: Kriegsende / Mauerfall, etc.
- Feiertage / Weihnachten / Beginn eines neuen Jahres
- Geburtstage / Hochzeiten / Beerdigungen / Familientreffen
- eigene Bekehrung / Taufe / Gemeindegründung (02/1997), Gemeindefreizeiten / Missionseinsätze / Konferenzen, etc.
- Wöchentl. Abendmahl / Notizen aus Bibellese/-studium
- Pers. Erfahrungen:
 - ✓ z.B. „Ich bin der Gott von Struthütten“
 - ✓ Briefe, Entscheidungen (schriftl. festgehalten)

Ich bin der Gott von Bethel

1Mose 31

I. GOTT - als Gott ‚der Erfahrung‘ kennen

„Ich bin der Gott von Bethel,...“

II. DENKMÄLER - Gottes Handeln markieren

„wo Du einen Gedenkstein gesalbt hast ...“

- Nicht „nur“ ein sentimentales Erinnern an Gottes Gnade - sondern auch an unsere „Gelübde“ (Ziele)!
- Kennen wir (hoffentlich) Zeiten heißen Gebetes („Alles sei Dir übergeben“) ?



Ich bin der Gott von Bethel

1Mose 31

I. GOTT - als Gott ‚der Erfahrung‘ kennen

„Ich bin der Gott von Bethel,...“

II. DENKMÄLER - Gottes Handeln markieren

„wo Du einen Gedenkstein gesalbt hast ...“

III. ERINNERUNG - ursprüngl. Ziele neu bewerten

„und mir ein Gelübde abgelegt hast“



Ich bin der Gott von Bethel

1Mose 31

III. ERINNERUNG - ursprüngl. Ziele neu bewerten

„und mir ein Gelübde abgelegt hast“

Welches Gelübde hatte Jakob denn abgelegt?

[1Mo 28,19] Und er gab dieser Stätte den Namen Bethel. (...)

[1Mo 28,20] Und Jakob legte ein **Gelübde** ab und sagte:

Wenn Gott mit mir ist und mich behütet auf diesem Weg, den ich gehe, und mir Brot zu essen und Kleidung anzuziehen gibt [1Mo 28,21] und ich in Frieden zurückkehre zum Haus meines Vaters, **dann**

- soll der HERR mein Gott sein. [1Mo 28,22] Und dieser Stein, den ich als Gedenkstein aufgestellt habe,
- soll ein Haus Gottes werden; und alles, was du mir geben wirst,
- werde ich dir treu verzehnten.

Ich bin der Gott von Bethel

1Mose 31

I. GOTT - als Gott ‚der Erfahrung‘ kennen

„Ich bin der Gott von Bethel,...“

II. DENKMÄLER - Gottes Handeln markieren

„wo Du einen Gedenkstein gesalbt hast ...“

III. ERINNERUNG - ursprüngl. Ziele neu bewerten

„und mir ein Gelübde abgelegt hast“

1. Wie Gott Menschen bezwingt

2. Wie Gottes Gnade uns erzieht („unterweist uns“)

- Was waren unsere ersten Ziele / „Gelübde“ (als Singles)?
- Wo stehen wir heute (mit einem Stall voll Kinder)?
- Was wollen wir ändern?

Ich bin der Gott von Bethel

1Mose 31

[5Mo 8,2] Und du sollst **an den ganzen Weg denken**, den der HERR, dein Gott, dich **diese vierzig Jahre in der Wüste** hat wandern lassen, **um dich zu demütigen, um dich zu prüfen** <und> **um zu erkennen, was in deinem Herzen ist**, ob du seine Gebote halten würdest oder nicht. [5Mo 8,3]

- Und er demütigte dich und ließ dich hungern.
- Und er speiste dich mit dem Man, das du nicht kanntest und das deine Väter nicht kannten,

um dich erkennen zu lassen, daß der Mensch nicht von Brot allein lebt. Sondern von allem, was aus dem Mund des HERRN hervorgeht, lebt der Mensch. [5Mo 8,4] Deine Kleidung an dir ist nicht verschlissen, und dein Fuß ist nicht geschwollen diese vierzig Jahre.

[5Mo 8,5] **So erkenne in deinem Herzen, daß der HERR, dein Gott, dich erzieht** wie ein Mann seinen Sohn erzieht! [5Mo 8,6] Halte nun die Gebote des HERRN, deines Gottes, ...

Ich bin der Gott von Bethel

1Mose 31

I. GOTT - als Gott ‚der Erfahrung‘ kennen

„Ich bin der Gott von Bethel,...“

II. DENKMÄLER - Gottes Handeln markieren

„wo Du einen Gedenkstein gesalbt hast ...“

III. ERINNERUNG - ursprüngl. Ziele neu bewerten

„und mir ein Gelübde abgelegt hast“



Ich bin der Gott von Bethel

1Mose 31

Meilensteine im Glauben markieren

Aufgaben:

- Kennst **Du** den Gott d. Schrift, auch als d. Gott der sich in d. Welt – gerade in Notzeiten – zeigt (v. Zeit z. Zeit)?
- Hast **Du** bibl. Erfahrungen mit Gott gemacht?
- Willst **Du** / wirst Du diese Erfahrungen zur Ehre Gottes und für die „Nachwelt“ dokumentieren? Wie?
- Welche „Gedenksteine“ gibt es in **Deiner** Biographie?
- Gab' es Gelübde, die **Du** auf Grund von Gottes Eingreifen gegeben hast, deren Umsetzung noch aussteht?



Ich bin der Gott von Bethel

1Mose 31

Ich bin der Gott von Bethel,
wo du einen Gedenkstein gesalbt,
wo du mir ein Gelübde abgelegt hast.

Mache dich **jetzt** auf,!

1.Mose 31,13



Ich bin der Gott von Bethel

Meilensteine im Glauben markieren



Christine Olbrich
München, 2011

• Fragen zum Nachdenken:

1. Wann hast Du erkannt wer Du in Dir selber bist?
2. Warum bist Du trotzdem nicht verzweifelt ... ?
3. Hast Du Gott bereits erkannt? Was hast Du von ihm erkannt? Wie zeigt sich das?
4. Hast Du deine neue Identität in Christus im Glauben erfasst? Ruhst du darin?
5. Besitzt Du geistliche Energie um Gottes Segen zu erringen?

• Notizen aus dem Nach-Denken: Deine Reaktion auf die Botschaft ...

- Zitat: ¹ »Da rang ein Mann mit ihm.« Dieser Mann war ein Engel (Hos 12,4), der Engel des HERRN, der HERR selbst. Der HERR verrenkte sein Hüftgelenk, so dass er für den Rest seines Lebens hinkte. Obwohl Jakob diesen Kampf äußerlich verloren hatte, errang er einen großen geistlichen Sieg. Er lernte, durch Niederlage zum Sieg zu kommen und in Schwachheit stark zu sein. Er war nun losgekommen von seinem Selbst und vom Vertrauen auf seine Schlaueit – er bekannte, dass er »Jakob« ist, ein Verdränger, ein Betrüger. Gott änderte daraufhin seinen Namen in »Israel« (dieser Name wird unterschiedlich übersetzt, z.B. »Gott herrscht«, »einer, der mit Gott kämpft« oder auch »Fürst Gottes«). Jakob nannte den Ort »Pniel« (Angesicht Gottes), weil ihm bewusst wurde, dass er den HERRN gesehen hatte.

• Bekehrung & Heiligung

Der Kampf am Jabbok und das Loslassen einer Lebenslüge, bzw. das Erfassen des Herrn ist ein Bild auf die eigentliche Bekehrung eines Menschen.

- Der entsch. (Fort-) Schritt in der Heiligung beginnt, wenn man sich selbst erkennt
- Der entscheidende Schritt in der Selbsterkenntnis ist, wenn man Gott erkennt
- Selbst- und Gotteserkenntnis gehen demnach „Hand in Hand“
- 1Mose 32 ist ein Bild auf die sogenannte „Römer 7-Erfahrung“ (a. „Ich elender Mensch, wer wird mich retten“ (Röm 7), b. „Gott aber sei Dank“ (Röm 8)) ...

¹ William MacDonald, „1. Mose“ in: „Kommentar zum Alten Testament“ (Bielefeld: CLV), Seite 67

Lektionen aus dem Leben Jakob's

Genesis 25-35

Gemeindefreizeit Landwehrstr. II

Juni 2012



Rembrandt H. van Rijn (1606 – 1669)

7. Sage mir Deinen Namen

Yaaqob am Yabboq: Sein Kampf mit Gott (1Mo 32)

Name: _____



Sage mir Deinen Namen

Yaaqob am Yabboq: Sein Kampf mit Gott ...



Rembrandt H. van Rijn

1606 - 1669

Sage mir Deinen Namen ...

1Mose 32

Da sagte er:

Laß mich los, denn die Morgenröte ist aufgegangen!

Er aber sagte:

Ich lasse dich nicht los, es sei denn,
du hast mich <vorher> gesegnet.

Da sprach er zu ihm:

Was ist dein Name?

Er sagte:

Jakob.

1Mo 32,27-28



Sage mir Deinen Namen ...

1Mose 32

- I. Jakobs Begegnung mit Engeln (1Mo. 32,2-3)
- II. Jakobs Besitzstandwahrung (1Mo. 32,4-24)
- III. Jakobs Kampf mit Gott (1Mo. 32,25-33)



Sage mir Deinen Namen ...

1Mose 32

- I. Jakobs Begegnung mit Engeln (1Mo. 32,2-3)
- II. Jakobs Besitzstandwahrung (1Mo. 32,4-24)
- III. Jakobs Kampf mit Gott (1Mo. 32,25-33)



Sage mir Deinen Namen ...

1Mose 32

I. Jakobs Begegnung mit Engeln (1Mo. 32,2-3)

- Engel: Zeichen der Gegenwart Gottes und des Kampfes („Heerlager“)
- Engel: Erinnerung an die Flucht (Kap. 28)

II. Jakobs Besitzstandwahrung (1Mo. 32,4-24)

III. Jakobs Kampf mit Gott (1Mo. 32,25-33)



Sage mir Deinen Namen ...

1Mose 32

1Mose 28

- Raus aus dem Land
- Angst vor Esau
- Sonne geht unter
- Engel Gottes: Leiter
- Name des Ortes: Beth-El
Haus Gottes
- Gottes Verheißung:
Land & Nachkommen

1Mose 32

- Rein ins Land
- Angst vor Esau
- Sonne geht auf
- Engel Gottes: Lager
- Name des Ortes: Pni-El
Angesicht Gottes
- Gottes Segen: neue
Identität & Namen (Isra-El)

Sage mir Deinen Namen ...

1Mose 32

I. Jakobs Begegnung mit Engeln (1Mo. 32,2-3)

- Engel: Zeichen der Gegenwart Gottes
- Engel: Erinnerung an die Flucht (Kap. 28)
- **Dazwischen**
 - ✓ 20 Jahre Haran:
 - ✓ 4 Frauen, 12 Kinder und 1 Onkel Laban ...

II. Jakobs Besitzstandwahrung (1Mo. 32,4-24)

III. Jakobs Kampf mit Gott (1Mo. 32,25-33)

Sage mir Deinen Namen ...

1Mose 32

- I. Jakobs Begegnung mit Engeln (1Mo. 32,2-3)
- II. Jakobs Besitzstandwahrung (1Mo. 32-4-24)
- III. Jakobs Kampf mit Gott (1Mo. 32,25-33)



Sage mir Deinen Namen ...

1Mose 32

I. Jakobs Begegnung mit Engeln (1Mo. 32,2-3)

II. Jakobs Besitzstandwahrung (1Mo. 32,4-24)

- Eigenes Werkeln (V. 4-9)
 - ✓ Unterwürfige Botschaft (V. 4-5)
 - ✓ Bestechungsgeschenke anbieten (V. 6)
 - ✓ Angst – Verteidigung d. Truppenteilung: wenigstens die Hälfte retten ... (V. 7-9): V. 8 (2x), V. 12
- Ehrliches (?) Beten (V. 10-13)
- Organisierte Versöhnung (V. 14-24)

Sage mir Deinen Namen ...

1Mose 32

I. Jakobs Begegnung mit Engeln (1Mo. 32,2-3)

II. Jakobs Besitzstandwahrung (1Mo. 32,4-24)

- Eigenes Werkeln (V. 4-9)
- Ehrliches (?) Beten (V. 10-13)
 - ✓ Erinnerung an Gottes Befehl in Kap. 31 (V. 10)
 - ✓ Anerkennung der eigenen Position (V. 11)
 - ✓ Bitte um Errettung (V. 12); Angst eingestehen
 - ✓ Erinnerung an Gottes Verheißung in Kap. 28 (V. 13)
- Organisierte Versöhnung (V. 14-24)

Sage mir Deinen Namen ...

1Mose 32

I. Jakobs Begegnung mit Engeln (1Mo. 32,2-3)

II. Jakobs Besitzstandwahrung (1Mo. 32,4-24)

- Eigenes Werkeln (V. 4-9)
- Ehrliches (?) Beten (V. 10-13)
- Organisierte Versöhnung (V. 14-24)
 - ✓ Geschenk für Esau (V. 14-16)
 - ✓ Dienstanweisung zur Übergabe (V. 17-22a)
 - ✓ Versöhnen = „Angesicht bedecken“ (vgl. V. 21)

Sage mir Deinen Namen ...

1Mose 32

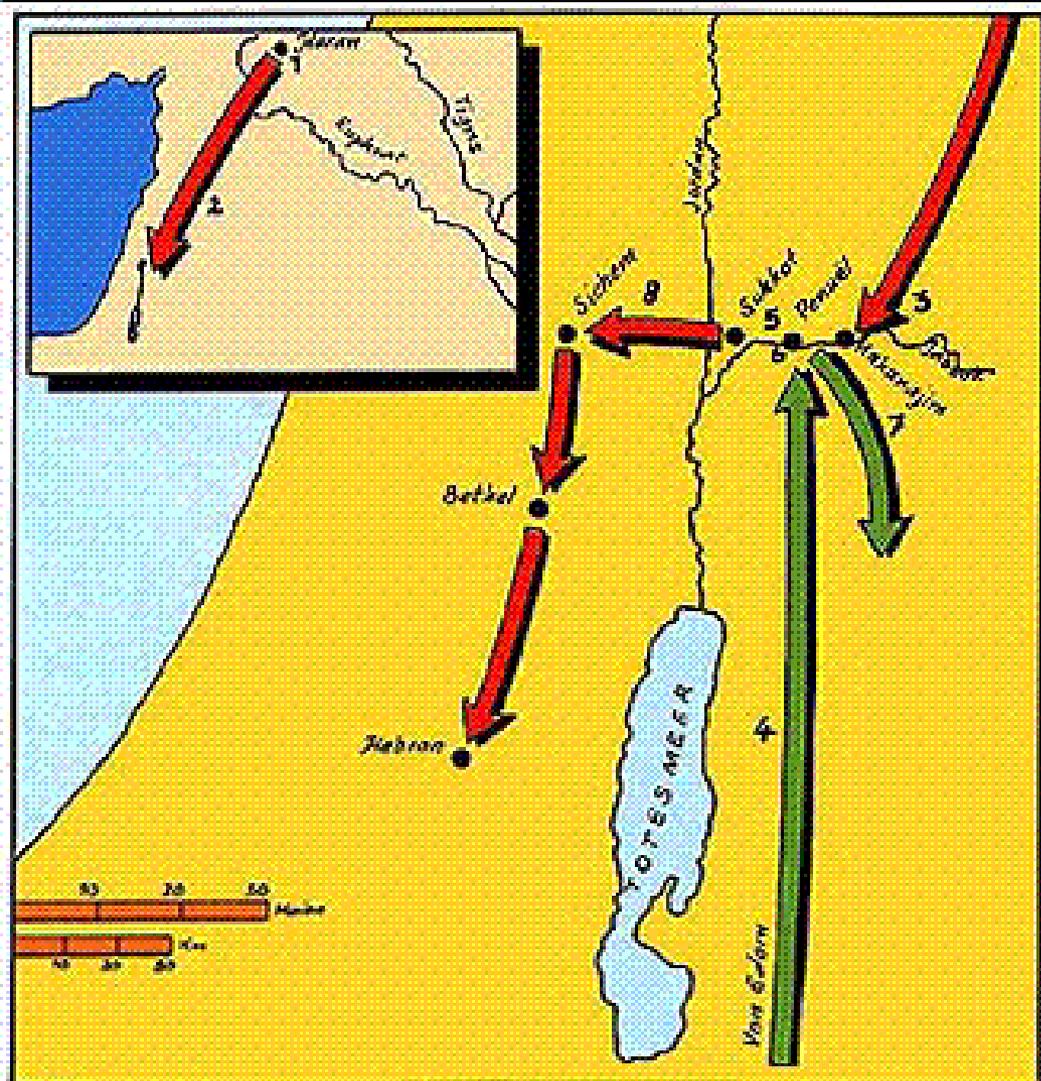
„(...) Ich will ihn **versöhnen** durch das Geschenk, das vor mir hergeht, danach erst will ich sein **Gesicht sehen**; vielleicht wird er **mich annehmen**.“ (1Mo 32,21)

Wörtlich (Fußnote REÜ):

- Ich will sein **Angesicht bedecken** (ihn „versöhnen“)
durch das Geschenk, das vor mir hergeht,
- danach erst will ich sein **Angesicht sehen**
- vielleicht wird er mein **Angesicht erheben** (wird er mich „annehmen“).

Sage mir Deinen Namen ...

1Mose 32



- 1 (Kleine Karte:) Jakob betrügt seinen Bruder Esau und flieht nach Haran. (1.Mo 27-30)
- 2 Nach zwanzig Jahren kehrt Jakob heimlich nach Kanaan zurück. (1.Mo 31)
- 3 Jakob sendet eine Botschaft an Esau, um festzustellen, ob sein Bruder noch immer auf Rache sinnt. (1.Mo 32,1-6)
- 4 Esau kommt Jakob schon mit 400 Männern entgegen. (1.Mo 32,7-22)
- 5 Jakob ringt mit Gott. (1.Mo 32,23-33)
- 6 Esau heißt seinen Bruder herzlich willkommen. (1.Mo 33,1-12)
- 7 Esau kehrt n. Edom zurück. Jakob will ihm langsam folgen. (1.Mo 33,13-16)
- 8 Statt nach Edom zieht Jakob weiter nach Kanaan. (1.Mo 33,17-20)

Sage mir Deinen Namen ...

1Mose 32

I. Jakobs Begegnung mit Engeln (1Mo. 32,2-3)

II. Jakobs Besitzstandwahrung (1Mo. 32-4-24)

III. Jakobs Kampf mit Gott (1Mo. 32,25-33)

- Einsamkeit: Yaaqob – Yabboq (V. 23-25a)
- „Bekehrung“ (V. 25-28)
- Segen (V. 29-30)



Sage mir Deinen Namen ...

1Mose 32



Sage mir Deinen Namen ...

1Mose 32

I. Jakobs Begegnung mit Engeln (1Mo. 32,2-3)

II. Jakobs Besitzstandwahrung (1Mo. 32,4-24)

III. Jakobs Kampf mit Gott (1Mo. 32,25-33)

- Einsamkeit: Yaaqob – Yabboq (V. 23-25a)
- „Bekehrung“ (V. 25-28)
 - ✓ Kampf (V. 25)
 - ✓ Schwachheit (V. 26)
 - ✓ Bitte um Segen (V. 27)
 - ✓ Selbsterkenntnis: „**Ich bin Jakob**“= Überlister ... (V. 28, vgl. 1Mo. 27,19.24)

Sage mir Deinen Namen ...

1Mose 32

III. Jakobs Kampf mit Gott (1Mo. 32,25-33)

- Einsamkeit: Yaaqob – Yabboq (V. 23-25a)
- „Bekehrung“ (V. 25-28)
 - ✓ Kampf (V. 25)
 - ✓ Schwachheit (V. 26)
 - ✓ Bitte um Segen (V. 27)
 - ✓ Selbsterkenntnis (V. 28): **JAKOB**
- Segen (V. 29-30)
 - ✓ Gotteskämpfer: **ISRAEL** (V. 29)
 - ✓ Gotteserkenntnis (V. 30, vgl. Richter 13,18)

Sage mir Deinen Namen ...

1Mose 32

- I. Jakobs Begegnung mit Engeln (1Mo. 32,2-3)
- II. Jakobs Besitzstandwahrung (1Mo. 32-4-24)
- III. Jakobs Kampf mit Gott (1Mo. 32,25-33)

1Mo 32,31 Und Jakob gab der Stätte den Namen *Pnuel*: **denn** ich habe **Gott** von Angesicht zu Angesicht **gesehen**, und meine Seele ist gerettet worden! 32 Und die **Sonne ging ihm auf**, als er an *Pnuel* vorüberkam; und er **hinkte an seiner Hüfte**. 33 Darum essen die Söhne Israel bis zum heutigen Tag nicht den Hüftmuskel, der über dem Hüftgelenk ist, weil er das Hüftgelenk Jakobs, den Hüftmuskel, berührt hat.

Sage mir Deinen Namen ...

1Mose 32

- I. Jakobs Begegnung mit Engeln (1Mo. 32,2-3)
- II. Jakobs Besitzstandwahrung (1Mo. 32-4-24)
- III. Jakobs Kampf mit Gott (1Mo. 32,25-33)

Hos 12,4 Im Mutterleib hinterging er seinen Bruder, und in seiner Manneskraft kämpfte er mit Gott: 5 Er kämpfte mit dem Engel und war überlegen! Er weinte und flehte ihn um Gnade an. In Bethel fand er ihn, und dort redete er mit ihm.

Sage mir Deinen Namen ...

1Mose 32

I. Jakobs Begegnung mit Engeln (1Mo. 32,2-3)

II. Jakobs Besitzstandwahrung (1Mo. 32-4-24)

III. Jakobs Kampf mit Gott (1Mo. 32,25-33)

- Auch in Kap. 28 (Bethel-Himmelsleiter) hatte Jakob bereits eine erste Offenbarung Gottes, mit Heilszusagen
- Aber erst hier in Kap. 32 hat er endlich angefangen (!) Gott und sich selbst zu erkennen
- Erst wo er zugibt wer er wirklich ist, wird seine „Seele gerettet“ ...

Sage mir Deinen Namen ...

1Mose 32

- I. Jakobs Begegnung mit Engeln (1Mo. 32,2-3)
- II. Jakobs Besitzstandwahrung (1Mo. 32-4-24)
- III. Jakobs Kampf mit Gott (1Mo. 32,25-33)

Hier findet die „eigentliche Bekehrung“ Jakobs statt:

1Mo 32,31 Und Jakob gab der Stätte den Namen *Pnuel*: denn ich habe Gott von Angesicht zu Angesicht gesehen, und meine Seele ist gerettet worden! 32 Und die Sonne ging ihm auf, als er an *Pnuel* vorüberkam; und er hinkte an seiner Hüfte.

Sage mir Deinen Namen ...

1Mose 32

Elemente wirklicher Bekehrung

- Alleine vor Gott stehen
- Aller menschlichen Mittel beraubt sein
- Erkennen, das „Sühnung“ / „Versöhnung“ ...
 - a) nicht in unserer Hand steht und
 - b) nicht nur „horizontal“ nötig ist ...
- Zugeben wer man in sich selber ist (Jakob)
- Neue Identität erhalten (Israel)
- Gott und sich selbst erkennen

Sage mir Deinen Namen ...

1Mose 32

Der Kampf am Jabbok (Loslassen der Lebenslüge), bzw. das Erfassen des Herrn ist ein Bild auf die eigentliche „Bekehrung eines Menschen“, als auch auf den Beginn der „Heiligung des Gläubigen“.

- Der entscheidende (Fort-) Schritt in der Heiligung beginnt, wenn man sich selbst erkennt
- Der entscheidende Schritt in der Selbsterkenntnis ist, wenn man Gott erkennt
- Selbst- und Gotteserkenntnis gehen „Hand in Hand“
- 1Mose 32 ist ein Bild auf die „Römer 7-Erfahrung“ ...

Sage mir Deinen Namen ...

1Mose 32

[Röm 7,18] **Denn ich weiß**, daß in mir, das ist in meinem Fleisch, nichts Gutes wohnt; denn das Wollen ist bei mir vorhanden, aber das Vollbringen des Guten nicht.

[Röm 8,1] Also <gibt es> jetzt keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind.

[Gal 2,20] nicht mehr lebe ich, sondern **Christus lebt in mir**; was ich aber jetzt im Fleisch lebe, lebe ich im Glauben, <und zwar im Glauben> an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat.

Sage mir Deinen Namen ...

1Mose 32

IV. Und nun ... - Was fangen wir damit an?

- Kein Trick mehr auf Lager ...
 - ✓ Ein Leben voller Kampf hört auf ...
 - ✓ Wann geben wir auf?
- Zugeben wer man (in sich selber) ist:
 - ✓ Was ist dein Name? = Überlister (V. 28)
- Empfangen einer neuen Identität:
 - ✓ Nicht mehr *Jakob* soll dein Name heißen, ... (V. 29)
- Kein passives Warten! Auch keine „2. Erfahrung“ ...
 - ✓ Ich lasse dich nicht los: Gott (-es Segen) suchen!

Sage mir Deinen Namen ...

1Mose 32

„Wenn man die Charakterzüge Jakobs durch die versch. Stadien seiner (einzigartigen) Geschichte verfolgt, bekommt man einen Einblick in die Wunder der Gnade Gottes. Niemand außer Gott hätte einen Mann wie Jakob ertragen, sowie auch niemand außer Gott sich für so einen Mann interessiert hätte.

Die Gnade beginnt sozusagen am tiefsten Punkt. Sie nimmt sich des Menschen an wie sie ihn findet und handelt mit ihm in voller Kenntnis seiner Natur. Es ist sehr wichtig, von Anfang an diesen Charakterzug der Gnade zu verstehen, um später die Entdeckung unserer eigenen Schlechtigkeit ertragen zu können, die so oft unser Vertrauen erschüttert und unseren Frieden stört.“ (C.H. Mackintosh)

Sage mir Deinen Namen ...

1Mose 32

- I. Jakobs Begegnung mit Engeln (1Mo. 32,2-3)
- II. Jakobs Besitzstandwahrung (1Mo. 32,4-24)
- III. Jakobs Kampf mit Gott (1Mo. 32,25-33)



Sage mir Deinen Namen ...

1Mose 32

Yaaqob am Yabboq:
Sein Kampf mit Gott ...

Aufgaben:

- Wann hast **Du** erkannt wer Du in Dir selber bist?
- Warum bist **Du** trotzdem nicht verzweifelt ...?
- Hast **Du** Gott bereits erkannt? Was hast Du von Ihm erkannt? Wie zeigt sich das?
- Hast **Du** deine neue Identität in Christus im Glauben erfasst? Ruhst du darin?
- Hast **Du** geistliche Energie, um Gottes Segen zu erringen?



Jakob und die Himmelsleiter

1Mose 28

Da sagte er:

Laß mich los, denn die Morgenröte ist aufgegangen!

Er aber sagte:

Ich lasse dich nicht los, es sei denn,
du hast mich <vorher> gesegnet.

Da sprach er zu ihm:

Was ist dein Name?

Er sagte:

Jakob.

1Mo 32,27-28



Sage mir Deinen Namen

Yaaqob am Yabboq: Sein Kampf mit Gott ...



Rembrandt H. van Rijn

1606 - 1669

• Fragen zum Nachdenken:

1. Wo gibt es in Deinem Leben falsche Sicherheiten und Wertmaßstäbe?
2. Wo will Gott vielleicht in Deinem Leben und im Leben „unserer Gemeinden“ (in Mönchen) eine Reformation anstoßen?
3. Hast Du / habt Ihr Gottes Ruf zu Veränderung gehört? Wo widersteht Ihr diesem Reden?
4. Was musst Du loslassen, um Gottes Handeln zu erfahren?

• Notizen aus dem Nach-Denken: Deine Reaktion auf die Botschaft ...

• Zitat: 1

Kapitel 35 beginnt mit Gottes Befehl an Jakob, den Eid zu erfüllen, den er etwa 30 Jahre zuvor geschworen hatte (28,20-22). Der HERR benutzte die tragischen Ereignisse des vorhergehenden Kapitels, um den Patriarchen darauf vorzubereiten. Man beachte, dass Gott in diesem Kapitel 20-mal genannt wird, im Gegensatz zu keiner einzigen Erwähnung in Kap. 34. (...) Es war nur angemessen, dass Jakob bei »El Beth-El« einen Altar baute und den Gott anbetete, der ihn vor seinem Bruder Esau bewahrt hatte.

• Reformation vs. Bekehrung:

Wann fand Jakobs „Bekehrung“ statt? > theoretische Möglichkeiten:

1. Irgendwann zwischendrin ...
2. Bei der „Erwählung“ in Beerscheba (Kap.25)
3. Bei der „Himmelsleiter“ in Bethel (Kap.28)
4. Bei Gottes „Weckruf“ bei Laban in Haran (Kap.31)
5. Bei dem „Gotteskampf“ in Pniel (Kap.32)
6. Beim Altarbau in Sichem (Kap. 33)
7. Bei der Reformation und Aufbruch nach Bethel (Kap. 35)

¹ William MacDonald, „1. Mose“ in: „Kommentar zum Alten Testament“ (Bielefeld: CLV), Seite 68

Lektionen aus dem Leben Jakob's

Genesis 25-35

Gemeindefreizeit Landwehrstr. II

Juni 2012



Porträt Luthers von Lukas Cranach d. Ä. (1472-1553)

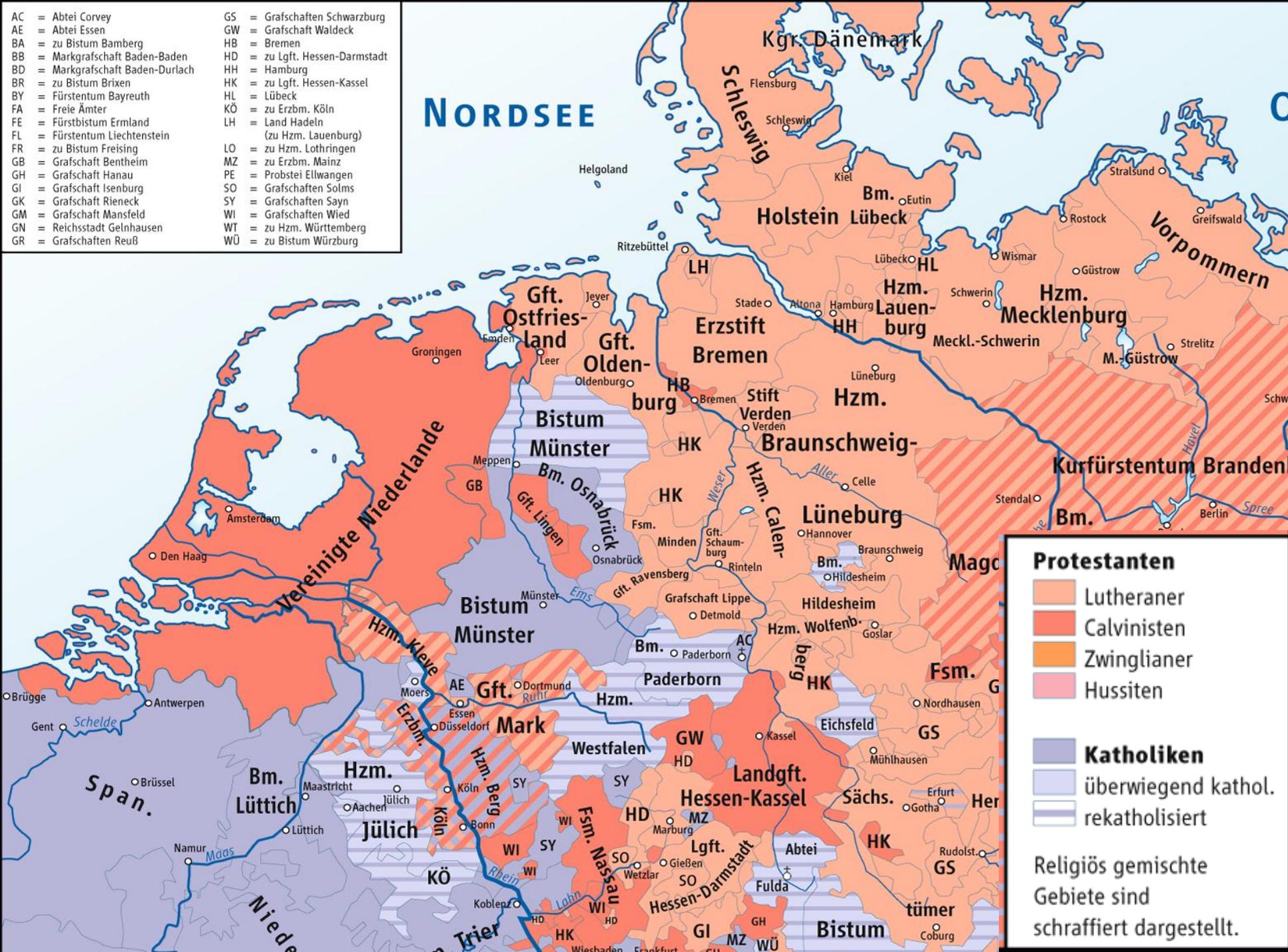
8. Versandeln, Verweltlichen, Verlieren ...

Die Notwendigkeit best. Reformation im Leben der Gläubigen (1 Mo 33-35)

Name: _____

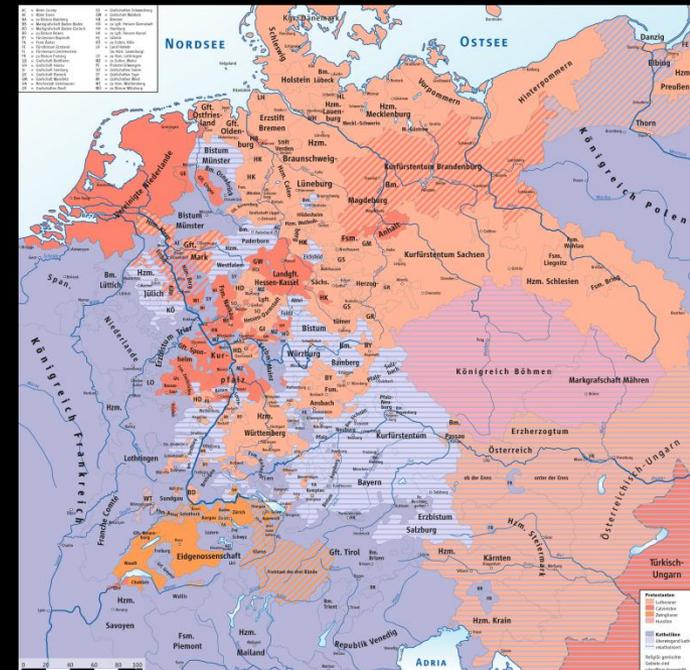


AC = Abtei Corvey	GS = Grafschaft Schwarzburg
AE = Abtei Essen	GW = Grafschaft Waldeck
BA = zu Bistum Bamberg	HB = Bremen
BB = Markgrafschaft Baden-Baden	HD = zu Lgt. Hessen-Darmstadt
BD = Markgrafschaft Baden-Durlach	HH = Hamburg
BR = zu Bistum Brixen	HK = zu Lgt. Hessen-Kassel
BY = Fürstentum Bayreuth	HL = Lübeck
FA = Freie Ämter	KÖ = zu Erzbm. Köln
FE = Fürstbistum Ermland	LH = Land Hadeln (zu Hzm. Lauenburg)
FL = Fürstentum Liechtenstein	LO = zu Hzm. Lothringen
FR = zu Bistum Freising	MZ = zu Erzbm. Mainz
GB = Grafschaft Bentheim	PE = Probstei Ellwangen
GH = Grafschaft Hanau	SO = Grafschaften Solms
GI = Grafschaft Isenburg	SY = Grafschaften Sayn
GK = Grafschaft Rieneck	WI = Grafschaften Wied
GM = Grafschaft Mansfeld	WT = zu Hzm. Württemberg
GN = Reichsstadt Gelnhausen	WÜ = zu Bistum Würzburg
GR = Grafschaften Reuß	



Versandeln, Verweltlichen, Verlieren ...

Die Notwendigkeit best. Reformation
im Leben der Gläubigen

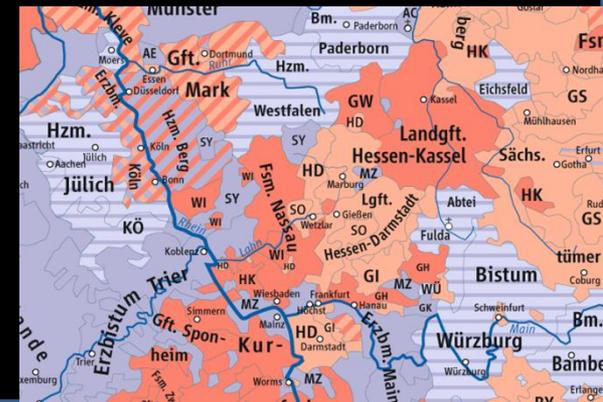


Die Konfessionen in
Zentraleuropa, 1618

Versandeln, Verweltlichen, Verlieren ...

1Mose 33-35

Und Gott sprach zu Jakob:
Mache dich auf, zieh hinauf nach Bethel
und wohne dort,
und mache dort einen Altar dem Gott,
der dir erschienen ist,
als du vor d. Bruder
Esau flohest!
1Mo 35,1



Versandeln vs. Reformation

1Mose 33-35

I. FALSCHES ZIEL (SUKKOTH) – FALSCHER SICHERHEIT (SICHEM)

„Jakob kam wohlbeh. zur Stadt Sichem“ (33,17-20)

II. FALSCHER WERTMASZSTÄBE (DINA & IHRE BRÜDER)

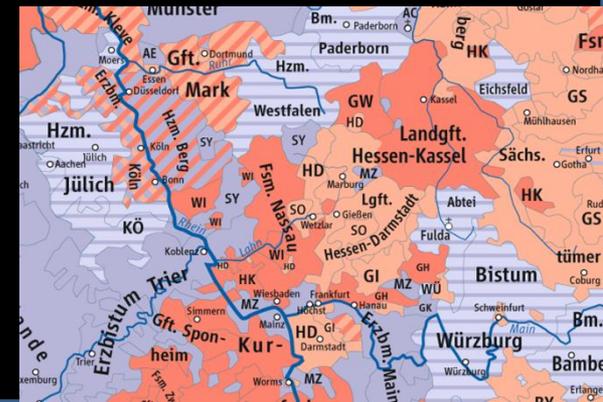
„unsere Schwester wie eine Hure behand. (34,1-31)

III. ERZWUNGENE NEUBEWERTUNG DER ZIELE JAKOBS

„Mache dich auf, zieh hinauf nach Bethel“ (35,1-15)

IV. LOSLASSEN – WAHRE SICHERHEIT / NEUE WERTMASZSTÄBE

„Debora, Rahel, Isaak“ (35,16-29)



Versandeln vs. Reformation

1Mose 33-35

I. FALSCHES ZIEL (SUKKOT) – FALSCHER SICHERHEIT (SICHEM)

„Jakob kam wohlbeh. zur Stadt Sichem“ (33,17-20)

1. Esau > Seir / Jakob > Sukkot? „brach auf nach Sukkot“

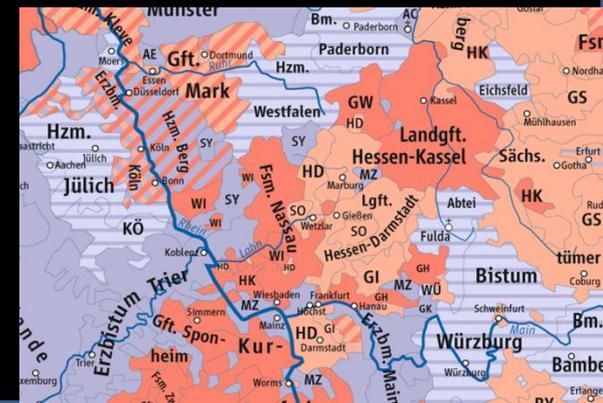
WARUM?

2. Was war in Sichem? „kam ‚wohlbehalten‘ nach Sichem“

II. FALSCHER WERTMASZSTÄBE (DINA & IHRE BRÜDER)

III. ERZWUNGENE NEUBEWERTUNG DER ZIELE JAKOBS

IV. LOSLASSEN – WAHRE SICHERHEIT UND NEUE WERTMASZSTÄBE



Versandeln vs. Reformation

1Mose 33-35

Sichem



Der *Tell Balāṭa*; Blickrichtung Osten. Im Vordergrund die mittelbronzezeitliche Stadtmauer.

1: Nordwest-Tor;

2: Migdal-Tempel,

3: Position des Josefs-Grabes (vom Tell verdeckt);

4: griech.-orth. Kirche des Jakobsbrunnens.



© Stefan Jakob Wimmer

Quelle: <http://www.bibelwissenschaft.de>, 31.05.2012

Versandeln vs. Reformation

1Mose 33-35

Sichem („Nabel d. Landes“ Ri 9,37)
zwischen den Bergen Garizim & Ebal

- wo Abraham einen Altar baute (1Mo 12,7)
- wo der Abschluß der Landverteilung stattfand und Josefs Gebeine bestattet wurden (Jos 24,32)
- wo Abimelech mit Gewalt z. König wurde (Ri 9) & Rehabeam (1Kö 12); u. Jerobeam: Hauptstadt Nordreich
- wo Jesus die Samariterin traf (Joh 4)
- wo eine „Orakeleiche“ („Terebinthe Mores“) & Gedenksteine standen ...



Versandeln vs. Reformation

1Mose 33-35

I. FALSCHES ZIEL (SUKKOT) – FALSCHES SICHERHEIT (SICHEM)

„Jakob kam wohlbeh. zur Stadt Sichem“ (33,17-20)

Was war in Sichem?

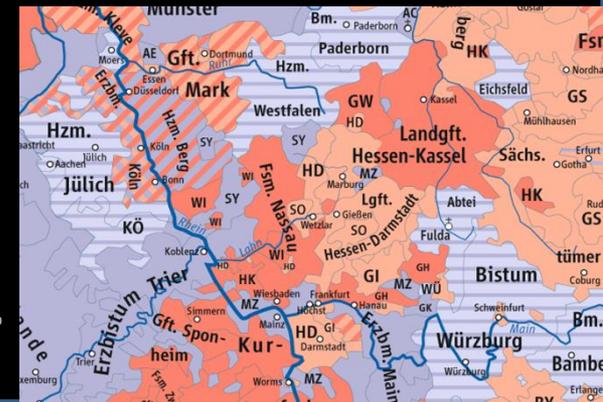
- Es war jedenfalls *nicht* das Ziel das Gott in 31,13 ausgab
- Es ist zudem d. Versuch sesshaft zu werden! (33,17.19)

Merke

- Anknüpfung an die Väter (Abraham in Sichem, 1Mo 12)
- Aufbau eines Altars (wie die Väter),
- steht nicht über Gottes Wort (33,20)

Was war Gottes Befehl

- Bethel bzw. der Süden war das Ziel ...



Versandeln, Verweltlichen, Verlieren ...

1Mose 33-35

Und der HERR sprach zu Jakob:
Kehre zurück in das Land deiner Väter und zu deiner
Verwandtschaft! Ich werde mit dir sein.

1Mo 31,3

Ich bin der Gott von Bethel, ...

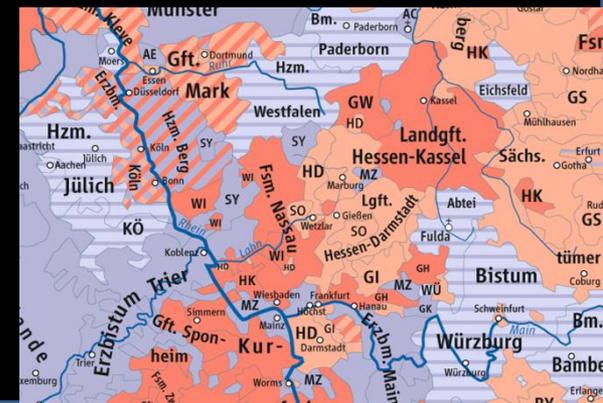
Mache dich jetzt auf,

zieh aus ... zurück in

das Land deiner

Verwandtschaft!

1Mo 31,13 (vgl. 28,15)



Versandeln, Verweltlichen, Verlieren ...

1Mose 33-35

vgl.:

Und Gott sprach zu Jakob:
Mache dich auf, zieh hinauf nach Bethel
und wohne dort,
und mache dort einen Altar dem Gott,
der dir erschienen ist,
als du vor d. Bruder
Esau flohest!
1Mo 35,1



Versandeln vs. Reformation

1Mose 33-35

I. FALSCHES ZIEL (SUKKOT) – FALSCHER SICHERHEIT (SICHEM)

„Jakob kam wohlbeh. zur Stadt Sichem“ (33,17-20)

Was sind falsche Ziele heute?

- Bloßes Nachahmen von „geistl. Vätern“, ohne selbst Überzeugungen zu haben („andere machen das auch“)
- Gottes Anordnungen nur äußerlich zu befolgen (Altar), während man innerlich am falschen „Ort“ ist ..
- Gottes Ruf zur „Pilgerschaft“ aufzugeben (5Mo 26,5), um sich „sesshaft“ zu machen
- Gottes Berufung aufzugeben, um sich in der Welt „umzuschauen“ (Dina)



Versandeln vs. Reformation

1Mose 33-35

I. FALSCHES ZIEL (SUKKOTH) – FALSCHER SICHERHEIT (SICHEM)

„Jakob kam wohlbeh. zur Stadt Sichem“ (33,17-20)

II. FALSCHER WERTMASZSTÄBE (DINA & IHRE BRÜDER)

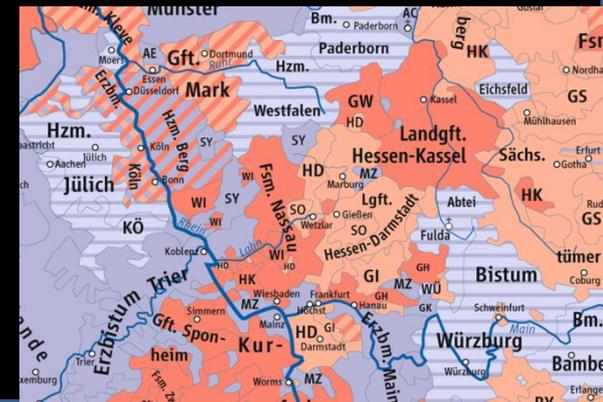
„unsere Schwester wie eine Hure behand. (34,1-31)

III. ERZWUNGENE NEUBEWERTUNG DER ZIELE JAKOBS

„Mache dich auf, zieh hinauf nach Bethel“ (35,1-15)

IV. LOSLASSEN – WAHRE SICHERHEIT / NEUE WERTMASZSTÄBE

„Debora, Rahel, Isaak“ (35,16-29)



Versandeln vs. Reformation

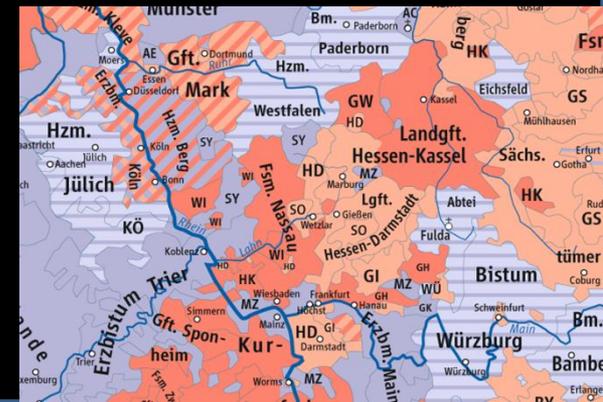
1Mose 33-35

II. FALSCHER WERTMASZSTÄBE (DINA & IHRE BRÜDER)

„unsere Schwester wie eine Hure behandeln“ (34,1-31)

zwei Sünden:

- **Weltlichkeit** (Dina) - mit der Welt „kokettieren“:
„Dina, ..., ging aus, die Töchter des Landes zu sehen“ (34,1)
- **Heuchelei** (Simeon & Levi) - frommer Vorwand:
„Wir können das nicht tun, unsere Schwester einem unbeschneideten Mann geben, denn das wäre eine Schande für uns.“ (34,14)
„Durfte er unsere Schwester wie eine Hure behandeln?“ (34,31)



Versandeln vs. Reformation

1Mose 33-35

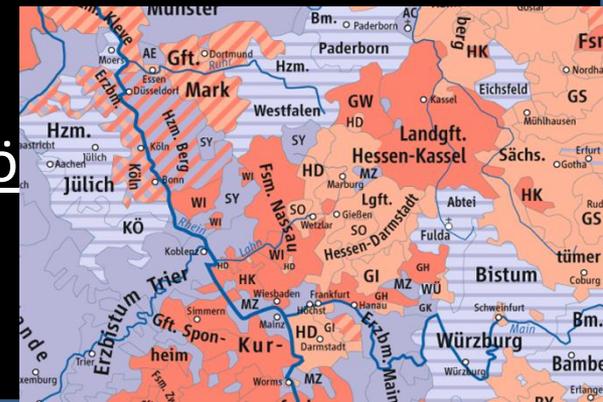
II. FALSCHER WERTMASZSTÄBE (DINA & IHRE BRÜDER)

„unsere Schwester wie eine Hure behandeln“ (34,1-31)

Das Ausmaß der Sünde Simeons & Levi:

[1Mo 34,25] Und es geschah am dritten Tag, als sie in Schmerzen waren, da nahmen die beiden Söhne Jakobs, Simeon und Levi, die Brüder Dinas, jeder sein Schwert und kamen ungehindert gegen die Stadt und **erschlugen alles Männliche**. (...) [1Mo 34,27] (...) **plünderten** die Stadt, weil sie ihre Schwester entehrt hatten. [1Mo 34,28]

Ihre Schafe und ihre Rinder und ihre Esel und <alles>, was in der Stadt und was auf dem Feld war, **nahmen** sie; [1Mo 34,29] und **all** ihr Vermögen und **alle** ihre Kinder und ihre Frauen führten sie weg und **plünderten alles** (...)



Versandeln vs. Reformation

1Mose 33-35

II. FALSCHER WERTMASZSTÄBE (DINA & IHRE BRÜDER)

„unsere Schwester wie eine Hure behandeln“ (34,1-31)

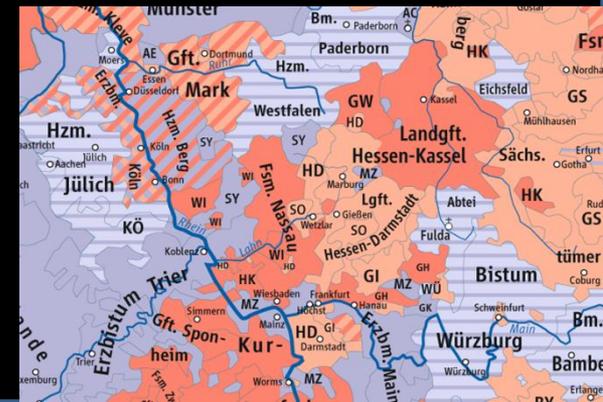
Die Folge der Sünde Simeons & Levi für Israel:

[1Mo 34,30] Da sagte Jakob zu Simeon und Levi: Ihr habt mich ins Unglück gebracht, indem ihr mich **stinkend macht** bei den Bewohnern des Landes, bei den Kanaanitern und bei den Perisitern.

Ich aber bin ein geringes Häuflein. Wenn sie sich gegen mich versammeln, werden sie mich **schlagen**, und ich werde **vernichtet**, ich und mein Haus. [1Mo 34,31]

Sie aber sagten: Durfte er unsere Schwester wie eine Hure behandeln?

Vgl. Jakob's „Fluch“ in 1Mo 49,5-7



Versandeln vs. Reformation

1Mose 33-35

II. FALSCHER WERTMASZSTÄBE (DINA & IHRE BRÜDER)

„unsere Schwester wie eine Hure behandeln“ (34,1-31)

Die Folge der Sünde Simeons & Levi für sie persönlich:

5 Die Brüder Simeon und Levi, Werkzeuge der Gewalttat sind ihre

Waffen. 6 Meine Seele komme nicht in ihren geheimen Rat, meine

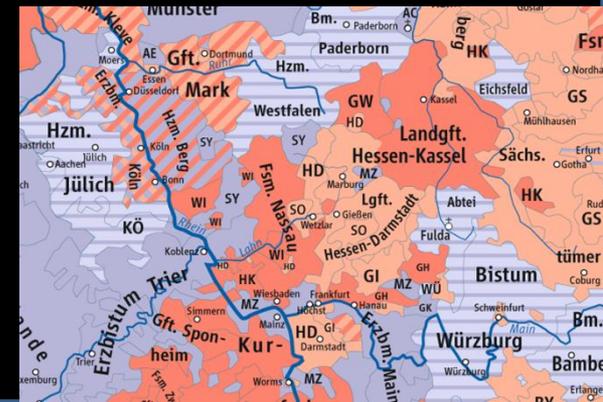
Ehre vereinige sich nicht mit ihrer Versammlung! Denn in ihrem Zorn

erschlugen sie den Mann, in ihrem Mutwillen lähmten sie den Stier. 7

Verflucht sei ihr Zorn, weil er so gewalttätig, und ihr Grimm, weil er

so grausam ist! Ich werde sie verteilen in Jakob

und sie zerstreuen in Israel. (1Mo 49,5-7)



Versandeln vs. Reformation

1Mose 33-35

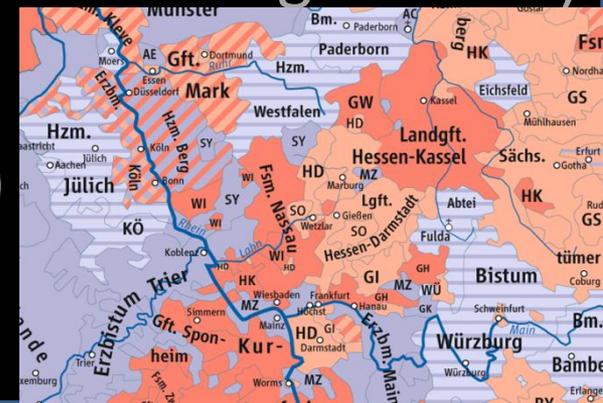
II. FALSCHER WERTMASZSTÄBE (DINA & IHRE BRÜDER)

„unsere Schwester wie eine Hure behandeln“ (34,1-31)

Merke:

- Sexuelle Sünden & Gewalt setzen sich seit Generationen im Leben Jakobs fest (es ist nicht die letzte Situat.)
- Gott gebraucht die Katastrophe um Jakob aus Sichern (der „Welt“) raus zu katapultieren (erneute Pilgerschaft)
- Gott redet genau an diesem Tiefpunkt wieder mit Jakob (vgl. Kap. 31)

Vgl. Kap. 35 ff



Versandeln vs. Reformation

1Mose 33-35

I. FALSCHES ZIEL (SUKKOTH) – FALSCHER SICHERHEIT (SICHEM)

„Jakob kam wohlbeh. zur Stadt Sichem“ (33,17-20)

II. FALSCHER WERTMASZSTÄBE (DINA & IHRE BRÜDER)

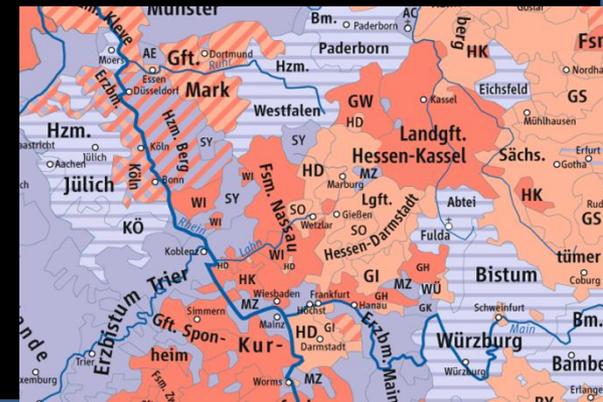
„unsere Schwester wie eine Hure behand. (34,1-31)

III. ERZWUNGENE NEUBEWERTUNG DER ZIELE JAKOBS

„Mache dich auf, zieh hinauf nach Bethel“ (35,1-15)

IV. LOSLASSEN – WAHRE SICHERHEIT / NEUE WERTMASZSTÄBE

„Debora, Rahel, Isaak“ (35,16-29)



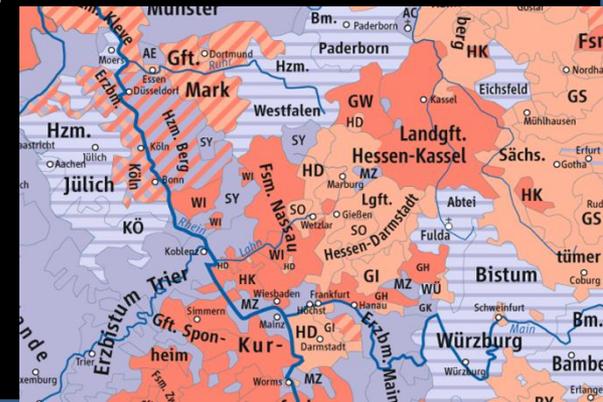
Versandeln vs. Reformation

1Mose 33-35

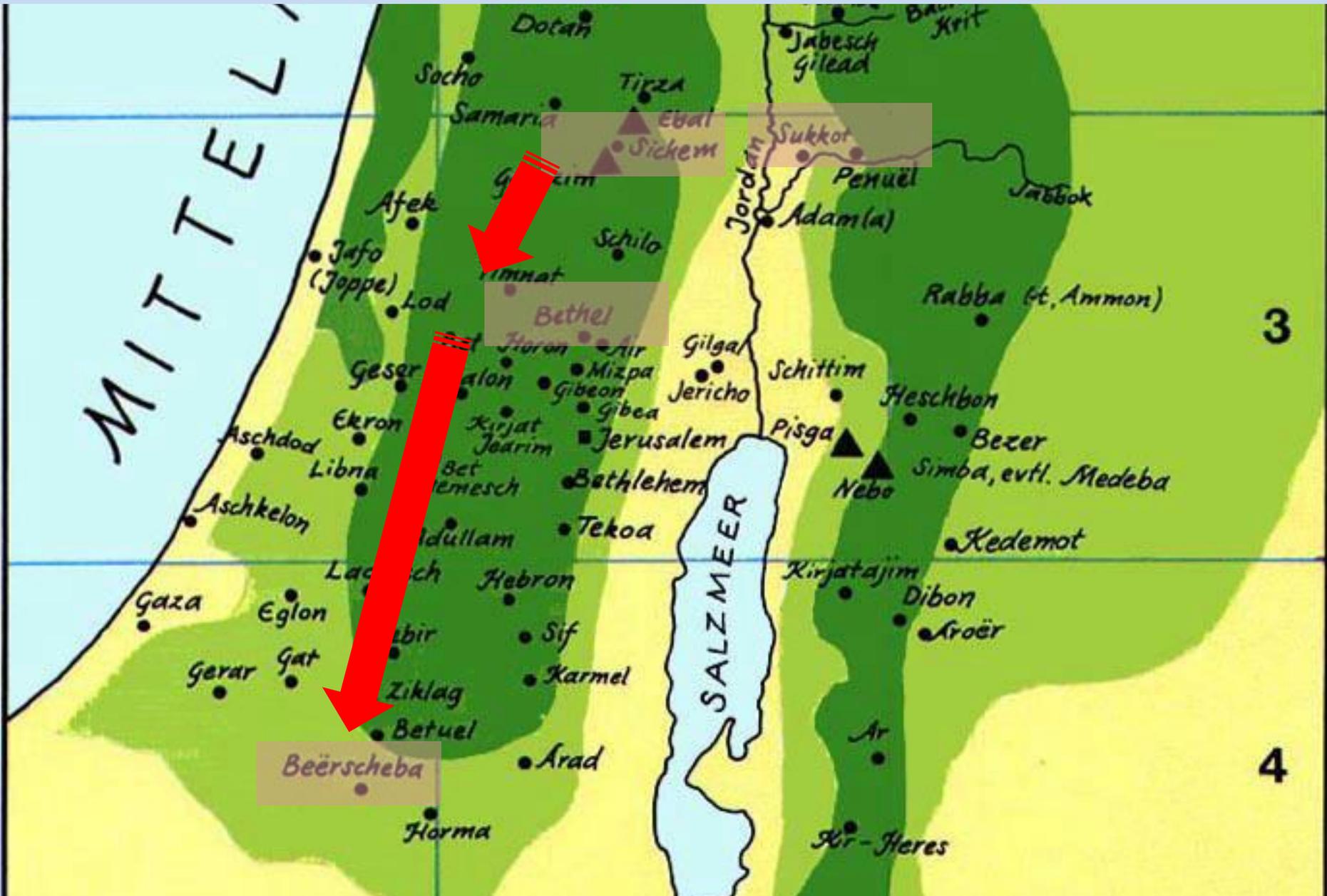
III. ERZWUNGENE NEUBEWERTUNG DER ZIELE JAKOBS

„Mache dich auf, zieh hinauf nach Bethel“ (35,1-15)

[1Mo 35,1] Und **Gott sprach** zu Jakob: Mache dich auf, zieh hinauf nach Bethel und wohne dort, und mache dort einen Altar dem Gott, der dir erschienen ist, als du vor deinem Bruder Esau flohest! [1Mo 35,2] **Da sagte Jakob** zu seinem Haus und zu allen, die bei ihm waren: Schafft die fremden Götter weg, die in eurer Mitte sind, reinigt euch, und wechselt eure Kleider! [1Mo 35,3] Dann wollen wir uns aufmachen und nach Bethel hinaufziehen, dort werde ich dem Gott einen Altar machen, der mir am Tag meiner Not geantwortet hat und der mit mir gewesen ist auf dem Weg, den ich gegangen bin.



Landkarte



Versandeln vs. Reformation

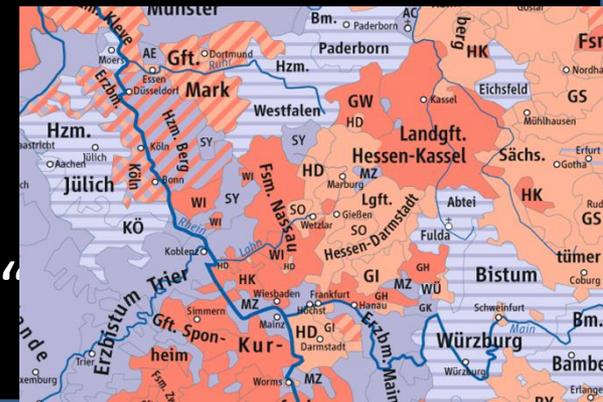
1Mose 33-35

III. ERZWUNGENE NEUBEWERTUNG DER ZIELE JAKOBS

„Mache dich auf, zieh hinauf nach Bethel“ (35,1-15)

WIE entsteht REFORMATION?

- Gott **redet** (V. 1): „Mache dich auf, ... , zieh hinauf ... wohne dort ..., mache ... einen Altar“
> wieder (!): Gott redet in einer solchen Situation ...
- Jakob **reagiert** (endlich) richtig (V. 2): „Schafft fremden Götter weg, ..., reinigt euch, ...wechselt eure Kleider! ... Dann wollen wir uns aufmachen ... hinaufziehen, ... dort werde ich ... einen Altar machen“



Versandeln vs. Reformation

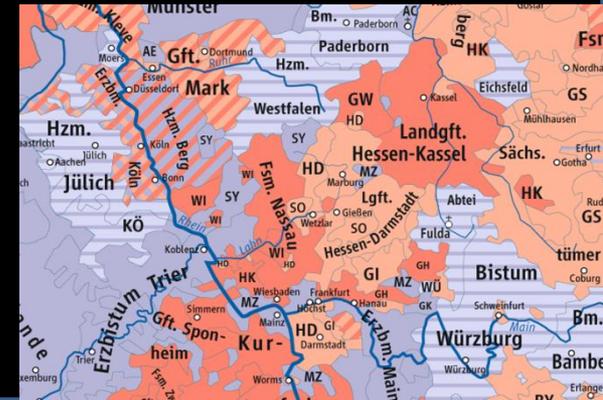
1Mose 33-35

III. ERZWUNGENE NEUBEWERTUNG DER ZIELE JAKOBS

„Mache dich auf, zieh hinauf nach Bethel“ (35,1-15)

Götzen – eine Tatsache: Vers 2

- Immer noch gibt es „fremde Götter“ in Jakobs Familie!
- Rahel hatte sie z.B. bei der Flucht von Laban seine Teraphim mitgehen lassen (31,30.34)
- Götzen waren damals nicht nur „Götterbilder“; hier zumindestens auch Ohrringe ... (V. 4)
- Götzen müssen endg. „entsorgt“ wd.
- Merke: Bücherverbrennung ist in unserem Land nicht angemessen ...



Versandeln vs. Reformation

1Mose 33-35

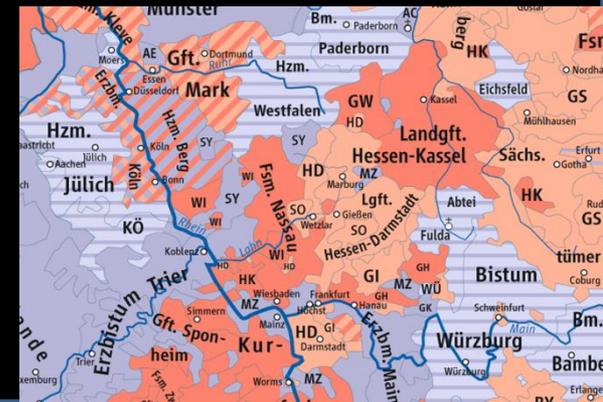
III. ERZWUNGENE NEUBEWERTUNG DER ZIELE JAKOBS

„Mache dich auf, zieh hinauf nach Bethel“ (35,1-15)

Götzen – ein Zitat: Timothy Keller

„Einen falschen Gott kann man auch daran erkennen, dass einem das Leben sinnlos vorkäme, wenn er nicht mehr da wäre. Der Götze nimmt eine so zentrale Rolle im Leben ein, dass man ihn, ohne mit der Wimper zu zucken, mit der allergrößten Leidenschaft verfolgt und ihm alle Kraft und alle verfügbaren emotionalen und finanziellen Ressourcen zur Verfügung stellt.“ (...)

„Ein Götze ist all' das, was unsere letzte Sicherheit im Leben darstellt und unser Vertrauen in Gott ersetzt!“



Versandeln vs. Reformation

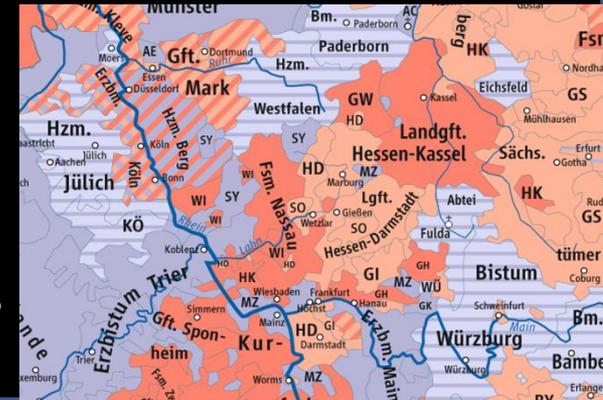
1Mose 33-35

III. ERZWUNGENE NEUBEWERTUNG DER ZIELE JAKOBS

„Mache dich auf, zieh hinauf nach Bethel“ (35,1-15)

Elemente einer REFORMATION?

- Gottes Gnade trotz menschlicher Sünde (Götzen) und Realisation der eigenen Verlorenheit (stinkend gemacht): vier göttliche Befehle (V. 1)
- Ein Herzensentschluss: fünf konkr. Anordnungen (V. 2f)
- Zügiger und umfassender Beginn der Umsetzg. (V. 4ff): drei Tätigkeiten
- Schutz (V. 5b): „Schrecken Gottes“
- Tats. Umsetzung (V. 7): Altar bauen ...



Versandeln vs. Reformation

1Mose 33-35

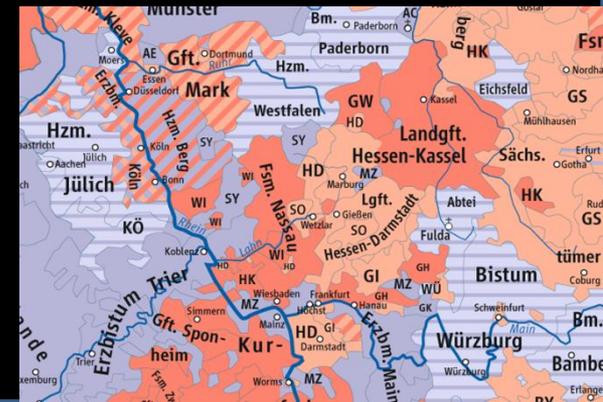
III. ERZWUNGENE NEUBEWERTUNG DER ZIELE JAKOBS

„Mache dich auf, zieh hinauf nach Bethel“ (35,1-15)

Folgen einer REFORMATION?

- Gemeinschaft (V. 7): Altar in El-Bethel
- Offenbarung (V. 9): Gott erscheint Jakob
- Bestätigung (V. 10): Namensgebung / Identität: Israel
- Segen / Verheißung (V. 11-12): Nachkommen & Land
- Denkmal (V. 14f): Stein & Name

Fragen: Sehnen wir uns nach Gemeinschaft mit Gott? Fragen wir nach Gottes Willen? Haben wir unsere Bedürftigkeit und Hilfslosigkeit erkannt?



Versandeln vs. Reformation

1Mose 33-35

Was ist „Reformation“

Definition? (Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Reformation>)

„Reformation (v. lat. *reformatio* = **Wiederherstellung, Erneuerung**) bezeichnet im engeren Sinn eine kirchliche **Erneuerungsbewegung** zwischen 1517 und 1648, die zur Spaltung des westlichen Christentums in verschiedene Konfessionen (katholisch, lutherisch, reformiert) führte.“

Ein religiöses Mißverständnis

- Reformation (Erneuerung) verlangt, das neues Leben bereits vorhanden ist
- Gott will *nicht* das Alte reformieren, sondern neues Leben schenken



Versandeln vs. Reformation

1Mose 33-35

Was ist „Reformation“

Ein religiöses Mißverständnis

- Reformation (Erneuerung) verlangt, das „neues Leben“ bereits vorhanden ist
- Gott will nicht, „das Alte“ reformieren, sondern neues Leben schenken
- Im kath. Denken (das von einem „guten Kern“ = reformierbaren, menschl. Wesen ausgeht) versucht man „tote“ Menschen durch religiöse Übungen zu erneuern, ...
- statt sie zur biblischen Buße zu führen, lässt man sie „büßen“!



Versandeln vs. Reformation

1Mose 33-35

Was ist „Reformation“

Ein religiöses Mißverständnis

ABER:

„Reformation“ ist *nicht* für Ungläubige gedacht
(für Sie ist „Bekehrung“ notwendig > Kap. 32 kommt vor Kap. 35 ...)

SONDERN:

„Reformation“ ist eine regelmäßige „Not-Wendigkeit“
für Gläubige!

Merke: Zuerst muss ein Mensch neues
Leben aus Gott haben, dann kann / muss
er (regelmäßig) erneuert werden ...



Versandeln vs. Reformation

1Mose 33-35

Was ist „Reformation“

Wie war es denn bei Jakob?

- Seine „Reformation“ findet unstrittig in Kap. 35 statt!
- Wann fand seine „Bekehrung“ statt? > Möglichkeiten:
 1. Irgendwann zwischendrin ...
 2. Bei der „Erwählung“ in Beerscheba (Kap.25)
 3. Bei der „Himmelsleiter“ in Bethel (Kap.28)
 4. Bei Gottes „Weckruf“ bei Laban (Kap.31)
 5. **Bei d. „Gotteskampf“ in Pniel (Kap.32)**
 6. Beim Altarbau in Sichem (Kap. 33)
 7. Bei der Reformation und Aufbruch nach Bethel (Kap. 35)



Versandeln vs. Reformation

1Mose 33-35

I. FALSCHES ZIEL (SUKKOTH) – FALSCHER SICHERHEIT (SICHEM)

„Jakob kam wohlbeh. zur Stadt Sichem“ (33,17-20)

II. FALSCHER WERTMASZSTÄBE (DINA & IHRE BRÜDER)

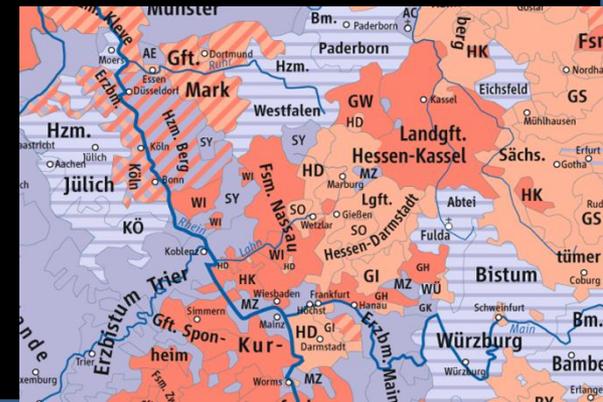
„unsere Schwester wie eine Hure behand. (34,1-31)

III. ERZWUNGENE NEUBEWERTUNG DER ZIELE JAKOBS

„Mache dich auf, zieh hinauf nach Bethel“ (35,1-15)

IV. LOSLASSEN – WAHRE SICHERHEIT / NEUE WERTMASZSTÄBE

„Debora, Rahel, Isaak“ (35,16-29)



Versandeln vs. Reformation

1Mose 33-35



Versandeln vs. Reformation

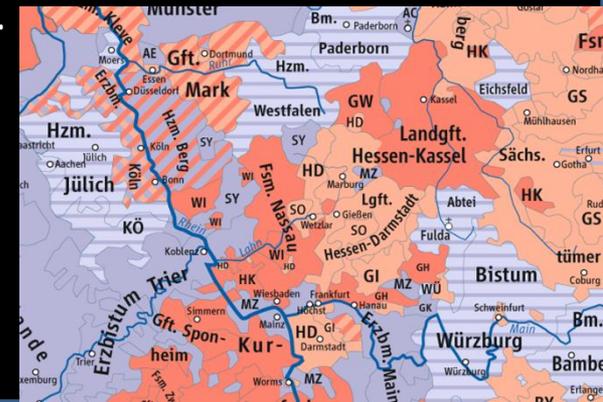
1Mose 33-35

IV. LOSLASSEN – WAHRE SICHERHEIT / NEUE WERTMASZSTÄBE

„Debora, Rahel, Isaak“ (35,16-29)

Warum passiert guten Leuten Böses?

- **Deborah** (V. 8): Amme begraben an der Eiche in Bethel
- **Rahel** (V. 16-20): Rahel, Jakobs „Lieblingsfrau“ (Götze), stirbt bei der Geburt von Benjamin („Sohn des Glücks“) auf dem Weg nach Bethlehem (Efrata)
- **Ruben** (V. 22): „nebenbei“ schläft Ruben mit Jakobs Nebenfrau Bilha ...
- **Isaak** (V. 29): Jakob begräbt zusammen mit Esau seinen Vater!



Versandeln vs. Reformation

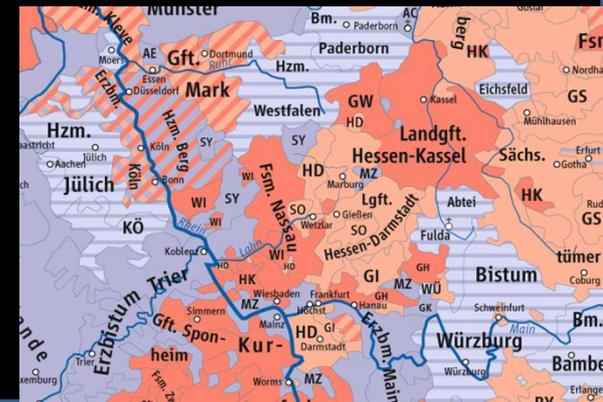
1Mose 33-35

IV. LOSLASSEN – WAHRE SICHERHEIT / NEUE WERTMASZSTÄBE

„Debora, Rahel, Isaak“ (35,16-29)

Warum passiert guten Leuten Böses?

- **Falsche Frage:** war Jakob denn endlich „gut“ geworden?
- **Shit happens?** Es gibt eben nur diese Welt (so manche)!
- **Gott erzieht Jakob:** Leid, das dieser Welt zu eigen ist, bleibt f. Gläubige nicht blindes Schicksal, sondern wird zum Instrument Ihrer Heiligung!
- **Es geht noch weiter:** Jakob wird auch noch Josef, Benjamin & Co. verlieren! Erst dann wird er zum Anbeter!



Versandeln vs. Reformation

1Mose 33-35

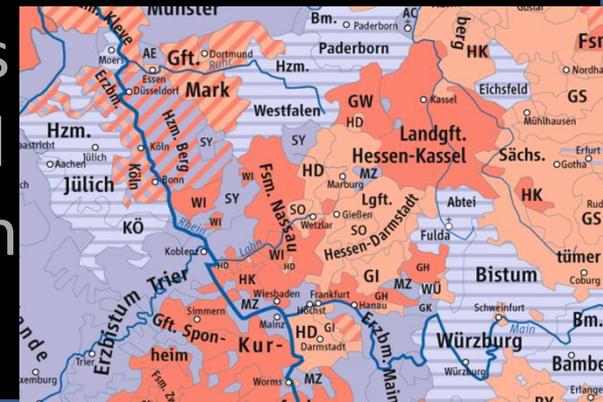
IV. LOSLASSEN – WAHRE SICHERHEIT / NEUE WERTMASZSTÄBE

„*Debora, Rahel, Isaak*“ (35,16-29)

„Dies ist die **Geschichte Jakobs**: Joseph, siebzehn Jahre alt, ...“ (1Mo 37,2)

Merke:

- Das „Loslassen“ von vermeintlichen Sicherheiten und Götzen geschieht meistens nicht von selbst ...
- Gott gebraucht Katastrophen um uns a.d. „Welt“ raus zu katapultieren und
- uns über zeitl. beschr. Reformationen hinaus in der Pilgerschaft zu bestatg.



Versandeln vs. Reformation

1Mose 33-35

I. FALSCHES ZIEL (SUKKOTH) – FALSCHER SICHERHEIT (SICHEM)

„Jakob kam wohlbeh. zur Stadt Sichem“ (33,17-20)

II. FALSCHER WERTMASZSTÄBE (DINA & IHRE BRÜDER)

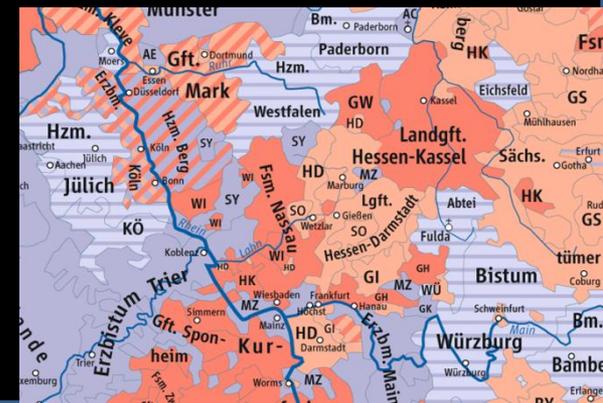
„unsere Schwester wie eine Hure behand. (34,1-31)

III. ERZWUNGENE NEUBEWERTUNG DER ZIELE JAKOBS

„Mache dich auf, zieh hinauf nach Bethel“ (35,1-15)

IV. LOSLASSEN – WAHRE SICHERHEIT / NEUE WERTMASZSTÄBE

„Debora, Rahel, Isaak“ (35,16-29)



Versandeln vs. Reformation

1Mose 33-35

Die Notwendigkeit best. Reformation
im Leben der Gläubigen ...

Aufgaben:

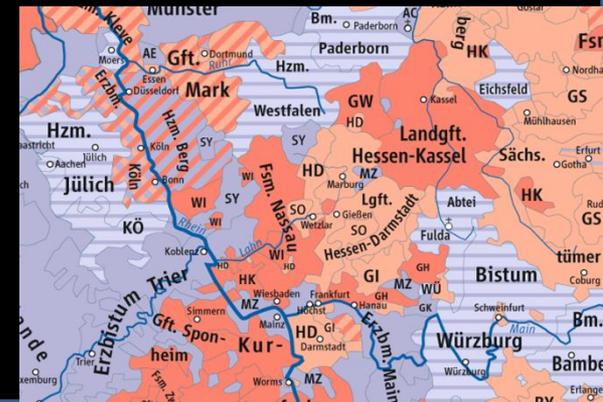
- Wo gibt es in **Deinem** Leben falsche Sicherheiten und Wertmaßstäbe?
- Wo will Gott vielleicht in **Deinem** Leben und im Leben „unserer Gemeinden“ eine Reformation anstoßen?
- Hast **Du** / habt Ihr Gottes Ruf zu Veränderung gehört? Wo widersteht ihr diesem Reden?
- Was musst **Du** loslassen, um Gottes Handeln zu erfahren?



Versandeln, Verweltlichen, Verlieren ...

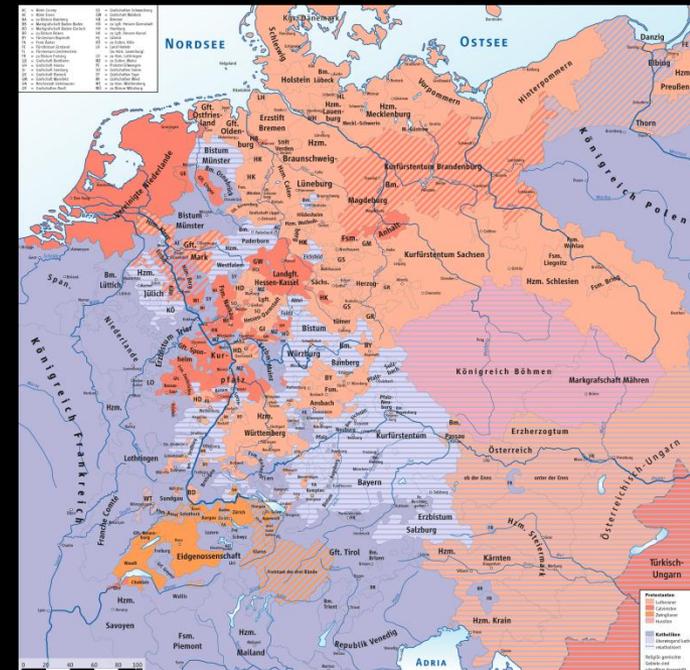
1Mose 33-35

Und Gott sprach zu Jakob:
Mache dich auf, zieh hinauf nach Bethel
und wohne dort,
und mache dort einen Altar dem Gott,
der dir erschienen ist,
als du vor d. Bruder
Esau flohest!
1Mo 35,1



Versandeln, Verweltlichen, Verlieren ...

Die Notwendigkeit best. Reformation
im Leben der Gläubigen



Die Konfessionen in
Zentraleuropa, 1618

• Fragen zum Nachdenken:

1. Welches „Ende“ wünschst Du dir? Was muss nach menschlichem Ermessen geschehen, damit es zustande kommt?
2. Wo erkennst Du in deinem Leben ein Wunder der Gnade bzgl. der dir gegebenen Rolle in Gottes Reich?
3. Gott kann aus einem unbeherrschten Juda den Träger der Linie des Messias machen (und aus einem unbeherrschten Levi den Träger des Priestertums machen): was kann er aus / mit Dir tun

• Notizen aus dem Nach-Denken: Deine Reaktion auf die Botschaft ...

• Zitat: 1

„Das Ende von Jakobs Lebensweg bildet einen erfreulichen Gegensatz zu allen früheren Szenen seiner ereignisreichen Geschichte. Es erinnert an einen heiteren Abend nach einem stürmischen Tage: Die Sonne, die während des Tages hinter Wolken und Nebel verborgen war, geht in majestätischem Glanz unter, wobei sie mit ihren Strahlen den Himmel vergoldet und einen schönen Morgen verheißt. So ist es auch mit Jakob. Das Überlisten und Feilschen, das Überlegen und Planen, die ungläubigen selbstsüchtigen Befürchtungen und Sorgen, alle diese finsternen Wolken der Natur sind anscheinend verschwunden, und Jakob tritt in der ganzen Hoheit des Glaubens auf, um Segen auszuteilen und Würden zu verleihen, gemäß der heiligen Erkenntnis, die man nur in der Gemeinschaft mit Gott erlangt.“

• Die Herkunft des Messias ... (nach Matthäus 1)

- ✓ Juda / Tamar > Perez, durch Prostitution (1Mo 38)
- ✓ Salmon / Rahab > Boas, mit einer Heidin und ehem. Prostituierten (Josua 2,1)
- ✓ Boas / Rut > Obed, mit einer Heidin (Rut 1)
- ✓ David / Batseba („des Uria“) > Salomo (Ehebruch, 2Sam 11)
- ✓ Maria > „von welcher Jesus geboren wurde“ (d.h. durch „Jungfrauengeburt“) ...
- ✓ Fazit: Gott kann aus einem unbeherrschten Juda den Träger der Linie des Messias machen: was kann er dann aus / mit Dir tun?

¹ C.H. Mackintosh, zitiert in: William MacDonald, „Kommentar zum NT“, Auslegung zu Hebr 11,21 (Bielefeld: CLV), Seite 1242

Lektionen aus dem

Leben Jakob's

Genesis 25-35

Gemeindefreizeit Landwehrstr. II

Juni 2012



Christine Olbrich: Jakobs Segen¹, München, 2011

9. Israel – oder: Jakobs Söhne

Die überschwängliche Gnade Gottes im Leben seiner Leute ... (1Mo 49)

Name: _____



Israel – oder: Jakobs Söhne

Die überschwängliche Gnade Gottes im Leben seiner Leute ...



Christine Olbrich
München, 2011

Israel – oder: Jakobs Söhne

1Mose 49

Und Jakob rief seine Söhne und sprach:
Versammelt euch, und ich will euch verkünden,
was euch begegnen wird in künftigen Tagen.

[1Mo 49,1]

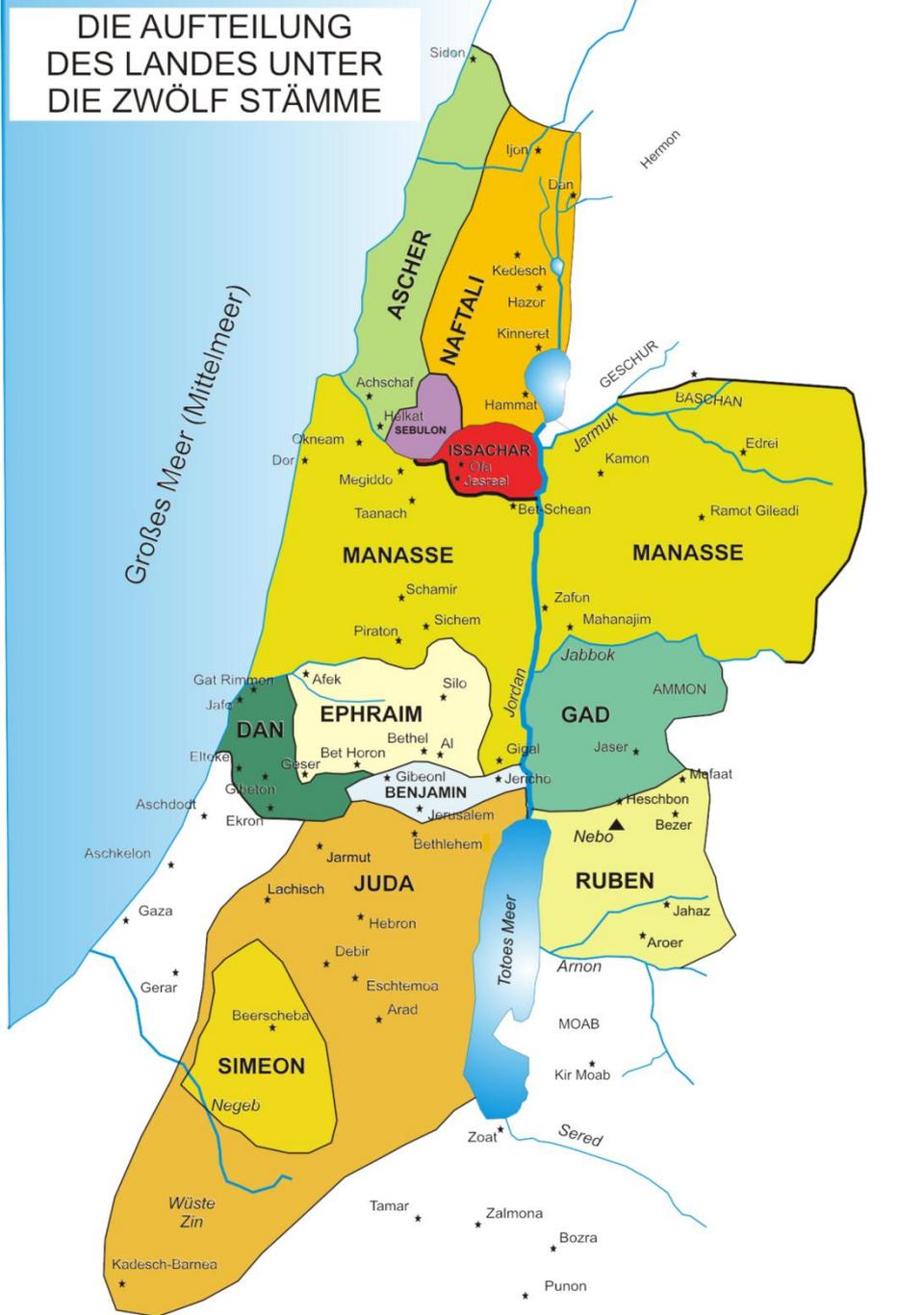
Durch Glauben
segnete Jakob sterbend einen jeden der Söhne Josefs

und betete an über
der Spitze s. Stabes.

[Hebr 11,21]



DIE AUFTEILUNG DES LANDES UNTER DIE ZWÖLF STÄMME



Israel – oder: Jakobs Söhne

1Mose 49

I. JAKOB ALS PROPHET

„... begegnen wird in künftigen Tagen“ (49,1-2)

II. Jakobs Sprüche über die 12 STÄMME

Lob und Tadel (49,3-28)

III. EXKURS: DAS WUNDER DER GNADE

Die Königslinie Judas bis zum Messias (49,10, par)

IV. JAKOBS ENDE

Letzte Ruhe im Land ... (49,29-33)



Israel – oder: Jakobs Söhne

1Mose 49

I. JAKOB ALS PROPHET

„begegnen wird in künftigen Tagen“ (49,1-2)

- Offensichtlich reichen manche Weissagungen weit über die Lebenszeit der Patriarchen und der Nationalstaatlichkeit Israels hinaus, bis in das noch zukünftige „1000 jährige Reich“
- “We are not to consider this address as the expression of private feelings of affection, resentment, or partiality; but as the language of the Holy Ghost, declaring the purpose of God respecting the character, circumstances, and situation of the tribes which descended from the sons of Jacob and which may be traced in their histories.”
Matthew Henry



Israel – oder: Jakobs Söhne

1Mose 49

I. JAKOB ALS PROPHET

„begegnen wird in künftigen Tagen“ (49,1-2)

II. Jakobs Sprüche über die 12 STÄMME

Lob und Tadel (49,3-28)

III. EXKURS: DAS WUNDER DER GNADE

Die Königslinie Judas bis zum Messias (49,10, par)

IV. JAKOBS ENDE

Letzte Ruhe im Land ... (49,29-33)



Israel – oder: Jakobs Söhne

1Mose 49

II. Jakobs Sprüche über die 12 STÄMME

Lob und Tadel (49,3-28)

- Nr. 1-3 scheiden praktisch aus ...
- Herausragend sind :
 - ✓ Nr. 4 (**Juda**) wird stellv. die Rolle des Erstgeborenen zugewiesen (Königslinie)
 - ✓ **Joseph** behält die herausragende Rolle als Erstgeborener Rahels (und bekommt später über seine beiden Söhne Ephraim und Manasse anteilig das größte Land)
- Nr. 5-10.12 haben auf den ersten Blick wenig Auffälligkeit ...



Israel – oder: Jakobs Söhne

1Mose 49

Die Liste ...

- [1Mo 49,3] **Ruben**: Erstgeborener > keinen Vorrang (denn du hast das Lager deines Vaters bestiegen; da hast du es entweiht).
- [1Mo 49,5] **Simeon und Levi**: Werkzeuge der Gewalttat > Meine Seele komme nicht in ihren geheimen Rat (...) verteilen in Jakob & zerstreuen in Israel.
- [1Mo 49,8] **Juda**: dich werden deine Brüder preisen! > Nicht weicht das Zepter von Juda, noch der Herrscherstab zwischen seinen Füßen weg, bis daß der Schilo kommt, dem gehört der Gehorsam der Völker.
- [1Mo 49,13] **Sebulon**: wohnt an der Küste der Meere
- [1Mo 49,14] **Issaschar**: ein knochiger Esel ...
- [1Mo 49,16] **Dan**: richtet sein Volk wie einer der Stämme Israels.
- [1Mo 49,19] **Gad**: Räuberscharen bedrängen ihn ...

Israel – oder: Jakobs Söhne

1Mose 49

Die Liste ...

- [1Mo 49,20] **Asser**: Fettes ist sein Brot ...
- [1Mo 49,21] **Naftali**: ist eine flüchtige Hirschkuh > gibt schöne Worte
- [1Mo 49,22] **Joseph**: ein junger Fruchtbaum an der Quelle > sein Bogen bleibt fest, und gelenkig sind die Arme seiner Hände
„... von (...) dem Hirten, dem Stein Israels, [1Mo 49,25] von dem Gott deines Vaters - der helfe dir - und <von> Gott, dem Allmächtigen - der segne dich mit Segnungen des Himmels droben, mit Segnungen der Tiefe, die unten liegt, mit Segnungen der Brüste und des Mutterleibes. [1Mo 49,26] Die Segnungen deines Vaters überragen die Segnungen der uralten Berge, das begehrenswerte <Gut> der ewigen Hügel. Sie seien auf dem Haupt Josephs und auf dem Scheitel des Abgesonderten unter seinen Brüdern.
- [1Mo 49,27] **Benjamin**: ist ein Wolf, der zerreißt; am Morgen verzehrt er Raub, und am Abend verteilt er Beute.

Israel – oder: Jakobs Söhne

1Mose 49

Die Rangfolge ...

- **01** [1Mo 49,3] **Ruben**: Verlust des Erstgeburtsrechtes wg. Inzest
- **02/03** [1Mo 49,5] **Simeon und Levi**: Verlust des stellv. Erstgeburtsrechtes wg. religiösen Mobs (Mord) > „zerstreuen in Israel“ (Levi als Priestervolk, Simeon indem er innerhalb Judas absorbiert wird ...)
- **04** [1Mo 49,8] **Juda**: Übernahme des Erstgeburtsrechtes, in Bezug zur Regierung: Ursprung der (späteren) Königslinie in Israel (bis zum Messias)
- (...)
- **11** [1Mo 49,22] **Joseph**: Erstgeborener Sohn Rachels > Erstgeborener in Bezug zum Land: größtes Erbteil, da aufgeteilt auf 2 Stämme (Ephraim / Manasse), als Ersatz für Levi ...



Israel – oder: Jakobs Söhne

1Mose 49

I. JAKOB ALS PROPHET

„begegnen wird in künftigen Tagen“ (49,1-2)

II. Jakobs Sprüche über die 12 STÄMME

Lob und Tadel (49,3-28)

III. EXKURS: DAS WUNDER DER GNADE

Die Königslinie Judas bis zum Messias (49,10, par)

IV. JAKOBS ENDE

Letzte Ruhe im Land ... (49,29-33)



Israel – oder: Jakobs Söhne

1Mose 49

Die Ausnahme (neben Joseph)...

- [1Mo 49,8] **Juda:** „... dich werden deine Brüder preisen!“
(...) [1Mo 49,10] „Nicht weicht das Zepter von Juda, noch der Herrscherstab zwischen seinen Füßen weg, bis dass der Schilo kommt, dem gehört der Gehorsam der Völker.“

Frage:

- Wie kam es dazu? Wer war Juda?
- Woher kommt der Friedebringer („Schilo“), d.h. der Messias? Wer sind seine Vorfahren?

Israel – oder: Jakobs Söhne

1Mose 49

Die Herkunft des Messias ...

[[Mt 1,1] Buch des Ursprungs (*geneseos*) Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams. (...):

- [Mt 1,3] **Juda** aber zeugte Perez und Serach von der **Tamar**
Perez aber zeugte Hezron, Hezron aber zeugte Ram, (...)
- [Mt 1,5] **Salmon** aber zeugte Boas von der **Rahab**;
- **Boas** aber zeugte Obed von der **Rut**; (...)
- [Mt 1,6] (...). **David** aber zeugte Salomo von der **<Frau> des Uria**; (...)

[Mt 1,16] Jakob aber zeugte Josef, den Mann Marias, **von welcher** Jesus geboren wurde, der Christus genannt wird.

Israel – oder: Jakobs Söhne

1Mose 49

Die Herkunft des Messias ...

- **Juda / Tamar** > Perez, durch Prostitution (1Mo 38)
- **Salmon / Rahab** > Boas, mit einer Heidin und ehemaligen Prostituierten (Josua 2,1)
- **Boas / Rut** > Obed, mit einer Heidin (Rut 1)
- **David / Batseba** („d. Uria“) > Salomo (Ehebruch, 2Sam 11)
- **Maria** > „von welcher Jesus geboren wurde“ (d.h. durch „Jungfrauengeburt“) ...

Fazit:

Gott kann aus einem unbeherrschten Juda den Träger der **Linie des Messias** machen: was kann er dann aus / mit Dir tun?

Israel – oder: Jakobs Söhne

1Mose 49

Ausnahme 2: die Zukunft des Priestertums ...

- Neben dem Königtum (Juda) gilt es das **Priestertum** im zukünftigen Israel zu bedenken ... - wer könnte das sein?
- **Ruben** ist definitiv beiseite gesetzt (49,3); den nä. Beiden ist die Zerstreuung angedroht : **Simeon** geht in Juda „unter“ ... - und **Levi**?
- Levi erhält *kein* Erbteil in Israel! Aber dafür 48 „**Levitenstädte**“ um so die Priesterfunktion im ganzen Land zu übernehmen (4Mo 35)
- Sie hatten sich beim „**Tanz ums goldene Kalb**“ zu Mose gestellt (2Mo 32; Folge: 3.000 Tote) und wurden anstelle der durch das Passa geweihten Erstgeborenen (2Mo 13) d. Herrn gegeben (4Mo 3,41 ff)

Fazit:

Gott kann aus einem unbeherrschten Levi den Träger des

Priestertums machen: was kann er dann aus / mit Dir tun?

Israel – oder: Jakobs Söhne

1Mose 49

I. JAKOB ALS PROPHET

„begegnen wird in künftigen Tagen“ (49,1-2)

II. Jakobs Sprüche über die 12 STÄMME

Lob und Tadel (49,3-28)

III. EXKURS: DAS WUNDER DER GNADE

Die Königslinie Judas bis zum Messias (49,10, par)

IV. JAKOBS ENDE

Letzte Ruhe im Land ... (49,29-33)



Israel – oder: Jakobs Söhne

1Mose 49

Jakobs Ende

[1Mo 49,29] Und er befahl ihnen und sagte zu ihnen: Bin ich versammelt zu meinem Volk, dann **begrabt mich bei meinen Vätern** in der Höhle, die auf dem Feld des Hetiters Efron <liegt>; [1Mo 49,30] in der Höhle, die auf dem Feld Machpela gegenüber von Mamre ist, **im Land Kanaan**, <auf> dem Feld, das Abraham von dem Hetiter Efron zum Erbbegräbnis gekauft hat. [1Mo 49,31] Dort haben sie **Abraham** begraben und seine Frau **Sara**; dort haben sie **Isaak** begraben und seine Frau **Rebekka**; und dort habe ich **Lea** begraben. [1Mo 49,32] Das Feld und die Höhle, die darauf ist, sind Besitz, <gekauft> von den Söhnen Het.

- **Beachte:** Jakob wünscht mit den Vorfahren begraben zu werden; d.h. er ist im Tod mit Lea (nicht Rahel) „vereint“ ...
- **Merke:** Lea: ist übrigens die Mutter d. Könige & Priester ...

Israel – oder: Jakobs Söhne

1Mose 49

Jakobs Ende

- [1Mo 49,33] Und als Jakob damit geendet hatte, seinen Söhnen Befehle zu geben, zog er seine Füße aufs Bett herauf und verschied und wurde zu seinen Völkern versammelt.
- [1Mo 47,31] Er aber sagte: Schwöre mir! Da schwor er ihm. Und Israel neigte sich <anbetend> nieder am Kopfende des Bettes.

Gottes Sicht

- [4Mo 23,9] Denn vom Gipfel der Felsen sehe ich es, und von den Höhen herab schaue ich es; siehe, ein Volk, das **abgesondert** wohnt und sich nicht zu den Nationen rechnet. (...) [4Mo 23,21] Er erblickt kein Unrecht in Jakob und sieht kein Verderben in Israel; der HERR, sein Gott, ist mit ihm, und Königsjubiläum ist in ihm ...

Israel – oder: Jakobs Söhne

1Mose 49

Jakobs Ende

„Das Ende von Jakobs Lebensweg bildet einen erfreulichen Gegensatz zu allen früheren Szenen seiner ereignisreichen Geschichte. Es erinnert an einen heiteren Abend nach einem stürmischen Tage: Die Sonne, die während des Tages hinter Wolken und Nebel verborgen war, geht in majestätischem Glanz unter, wobei sie mit ihren Strahlen den Himmel vergoldet und einen schönen Morgen verheißt. So ist es auch mit Jakob. Das Überlisten und Feilschen, das Überlegen und Planen, die ungläubigen selbstsüchtigen Befürchtungen und Sorgen, alle diese finsternen Wolken der Natur sind anscheinend verschwunden, und Jakob tritt in der ganzen Hoheit des Glaubens auf, um Segen auszuteilen und Würden zu verleihen, gemäß der heiligen Erkenntnis, die man nur in der Gemeinschaft mit Gott erlangt.“

C.H. Mackintosh, zitiert in: William MacDonald, „Kommentar zum NT“, Seite 1242, Auslegung zu Hebr 11,21

Israel – oder: Jakobs Söhne

1Mose 49

Er aber sagte: Schwöre mir! Da schwor er ihm.
Und Israel neigte sich <anbetend> nieder
am Kopfende des Bettes.

[1Mo 47,31]

Durch Glauben
segnete Jakob sterbend einen jeden der Söhne Josefs
und betete an über
der Spitze s. Stabes.

[Hebr 11,21]



Israel – oder: Jakobs Söhne

1Mose 49

I. JAKOB ALS PROPHET

„begegnen wird in künftigen Tagen“ (49,1-2)

II. Jakobs Sprüche über die 12 STÄMME

Lob und Tadel (49,3-28)

III. EXKURS: DAS WUNDER DER GNADE

Die Königslinie Judas bis zum Messias (49,10, par)

IV. JAKOBS ENDE

Letzte Ruhe im Land ... (49,29-33)



Israel – oder: Jakobs Söhne

1Mose 49

Die überschwängliche Gnade Gottes im Leben seiner Leute ...

Aufgaben:

- Welches „Ende“ wünscht **Du** dir? Was muss nach menschl. Ermessen geschehen, damit es zustande kommt?
- Wo erkennst **Du** in deinem Leben ein Wunder der Gnade bzgl. der dir gegebenen Rolle in Gottes Reich?
- Gott kann aus einem unbeh. Juda den Träger der Linie des Messias machen: was kann er aus / mit **Dir** tun?
- Gott kann aus einem unbeh. Levi den Träger des Priestertums machen: was kann er aus / mit **Dir** tun?



Israel – oder: Jakobs Söhne

1Mose 49

Und Jakob rief seine Söhne und sprach:
Versammelt euch, und ich will euch verkünden,
was euch begegnen wird in künftigen Tagen.

[1Mo 49,1]

Durch Glauben
segnete Jakob sterbend einen jeden der Söhne Josefs

und betete an über
der Spitze s. Stabes.

[Hebr 11,21]



Israel – oder: Jakobs Söhne

Die überschwängliche Gnade Gottes im Leben seiner Leute ...



Christine Olbrich
München, 2011

Israel – oder: Jakobs Söhne

1Mose 49

[1Mo 49,1] Und Jakob rief seine Söhne und sprach: Versammelt euch, und ich will euch verkünden, was euch begegnen wird in künftigen Tagen. [1Mo 49,2] Kommt zusammen und hört, ihr Söhne Jakobs, und hört auf Israel, euren Vater! [1Mo 49,3] Ruben, mein Erstgeborener bist du, meine Stärke und der Erstling meiner Kraft! Vorrang an Hoheit und Vorrang an Macht! [1Mo 49,4] Du bist übergewalt wie die Wasser, du sollst keinen Vorrang haben, denn du hast das Lager deines Vaters bestiegen; da hast du es entweiht. Mein Bett hat er bestiegen! [1Mo 49,5] Die Brüder Simeon und Levi, Werkzeuge der Gewalttat sind ihre Waffen. [1Mo 49,6] Meine Seele komme nicht in ihren geheimen Rat, meine Ehre vereinige sich nicht mit ihrer Versammlung! Denn in ihrem Zorn erschlugen sie den Mann, in ihrem Mutwillen lähmten sie den Stier. [1Mo 49,7] Verflucht sei ihr Zorn, weil er so gewalttätig, und ihr Grimm, weil er so grausam ist! Ich werde sie verteilen in Jakob und sie zer-

Israel – oder: Jakobs Söhne

1Mose 49

streuen in Israel. [1Mo 49,8] Juda, du, dich werden deine Brüder preisen! Deine Hand wird auf dem Nacken deiner Feinde sein. Vor dir werden sich niederbeugen die Söhne deines Vaters. [1Mo 49,9] Juda ist ein junger Löwe; vom Raub, mein Sohn, bist du hochgekommen. Er kauert, er lagert sich wie ein Löwe und wie eine Löwin. Wer will ihn aufreizen? [1Mo 49,10] Nicht weicht das Zepter von Juda, noch der Herrscherstab zwischen seinen Füßen weg, bis daß der Schilo kommt, dem gehört der Gehorsam der Völker. [1Mo 49,11] An den Weinstock bindet er sein Eselsfüllen, an die Edelrebe das Junge seiner Eselin; er wäscht im Wein sein Kleid und im Blut der Trauben sein Gewand; [1Mo 49,12] die Augen sind dunkel von Wein und weiß die Zähne von Milch. [1Mo 49,13] Sebulon wohnt an der Küste der Meere, und an der Küste der Schiffe <liegt> er, seine Seite nach Sidon hin. [1Mo 49,14] Issaschar ist ein knochiger Esel, der sich lagert zwischen den Hürden.

Israel – oder: Jakobs Söhne

1Mose 49

[1Mo 49,15] Und als er sah, daß die Ruhe gut und daß das Land lieblich war, da beugte er seine Schulter zum Lasttragen und wurde zum fronpflichtigen Knecht. [1Mo 49,16] Dan richtet sein Volk wie einer der Stämme Israels. [1Mo 49,17] Dan ist eine Schlange am Weg, eine Hornotter am Pfad, die in die Fersen des Pferdes beißt, und rücklings fällt sein Reiter. [1Mo 49,18] Auf deine Rettung, HERR, harre ich! [1Mo 49,19] Gad, Räuberscharen bedrängen ihn, und er, er drängt <ihnen nach auf der> Ferse. [1Mo 49,20] Von Asser: Fettes ist sein Brot; und er, königliche Leckerbissen gibt er. [1Mo 49,21] Naftali ist eine flüchtige Hirschkuh; er gibt schöne Worte. [1Mo 49,22] Ein junger Fruchtbaum ist Joseph, ein junger Fruchtbaum an der Quelle; seine Zweige ranken über die Mauer. [1Mo 49,23] Und es reizen ihn die Bogenschützen und schießen und feinden ihn an; [1Mo 49,24] aber sein Bogen bleibt fest, und gelenkig sind die Arme seiner Hände, durch die Hände des Mäch-

Israel – oder: Jakobs Söhne

1Mose 49

tigen Jakobs, von dort, dem Hirten, dem Stein Israels, [1Mo 49,25] von dem Gott deines Vaters - der helfe dir - und <von> Gott, dem Allmächtigen - der segne dich mit Segnungen des Himmels droben, mit Segnungen der Tiefe, die unten liegt, mit Segnungen der Brüste und des Mutterleibes. [1Mo 49,26] Die Segnungen deines Vaters überragen die Segnungen der uralten Berge, das begehrenswerte <Gut> der ewigen Hügel. Sie seien auf dem Haupt Josephs und auf dem Scheitel des Abgesonderten unter seinen Brüdern. [1Mo 49,27] Benjamin ist ein Wolf, der zerreißt; am Morgen verzehrt er Raub, und am Abend verteilt er Beute.

[1Mo 49,28] Alle diese sind die zwölf Stämme Israels, und das ist es, was ihr Vater zu ihnen redete. Und er segnete sie, jeden nach seinem Segen, mit dem er sie segnete.

Israel – oder: Jakobs Söhne

1Mose 49

[1Mo 49,29] Und er befahl ihnen und sagte zu ihnen:
Bin ich versammelt zu meinem Volk, dann begrabt mich bei meinen Vätern in der Höhle, die auf dem Feld des Hetiters Efron <liegt>; [1Mo 49,30] in der Höhle, die auf dem Feld Machpela gegenüber von Mamre ist, im Land Kanaan, <auf> dem Feld, das Abraham von dem Hetiter Efron zum Erbbegräbnis gekauft hat. [1Mo 49,31] Dort haben sie Abraham begraben und seine Frau Sara; dort haben sie Isaak begraben und seine Frau Rebekka; und dort habe ich Lea begraben. [1Mo 49,32] Das Feld und die Höhle, die darauf ist, sind Besitz, <gekauft> von den Söhnen Het.

[1Mo 49,33] Und als Jakob damit geendet hatte, seinen Söhnen Befehle zu geben, zog er seine Füße aufs Bett herauf und verschied und wurde zu seinen Völkern versammelt.